

# GEMEINDE INFOGISWIL



1



2



3

# Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

## Aus dem Gemeindehaus

4 ... Aktuelles

5 ... Ehrung

6 ... Personelles

7 ... Sprechstunde

8 ... Gesamterneuerungswahlen Kommissionen

8 ... Auflösung Energiekommission

9 ... Unsere Jubilare im Jahre 2026

9 ... Zivilstandsnachrichten

10 ... Bevölkerungsstand per 31. Dezember 2025

10 ... Gewerbeapéro 2026

11 ... Überschreibung ehemaliges Gemeindehaus

12 ... Baubewilligungen

13 ... Gesamtrevision der Ortsplanung

14 ... Zentrumsentwicklung: Jetzt wird es konkret

14 ... Wildsträucher für die Bevölkerung der Gemeinde Giswil

15 ... Feuerwehr

16 ... Kehr- und Sperrgutsorgansanlagen

19 ... Dank an die pflichtbewussten Hundehalterinnen und Hundehalter

20 ... Energiespartipps

20 ... Aufruf an pflegende Angehörige in unserer Gemeinde

21 ... Verschuldete Personen in Obwalden erhalten ein umfassendes Beratungsangebot

## Schule/Musikschule Giswil-Lungern

22 ... Gut informiert ins Berufsleben – Zebi 2025

23 ... Bildnerisches Gestalten 1. IOS a und b – Künstler Keith Haring

23 ... Ein Modulnachmittag zum Thema Recycling

24 ... Mein Jass-Modulvormittag

24 ... 2. Modultag der IOS – Musikvideos selbst machen

25 ... Deutsch: Medien nutzen 1. IOS a und b

27 ... Schneesportlager 2026: 49 Köpfe, ein starkes Team und prächtige Bedingungen auf der Mörlialp

29 ... Mit Klang und Können aufs Podest

29 ... Kleine ganz gross an der Vortragsübung der Musikschule

30 ... Zehn Jahre im Takt der Musik: Ein Rückblick auf ein Jahrzehnt Musikschulkommission

## Sport

31 ... Der Olympia-Traum von Janik Riebli wurde wahr

33 ... Grosser Bahnhof in Giswil für Olympia-Teilnehmer Janik Riebli

35 ... Jens Berger und Vince Vogel kämpften um WM-Medaillen

35 ... Fussballerin Viola Calligaris startete beim FC Giswil

## Vereine und Veranstaltungen

37 ... Faszination Fanger Kies + Beton AG Giswil

39 ... Giswiler Fasnachtsumzug 2026

40 ... Nostalgieskirennen auf der Mörlialp

## Fotolegenden Titelseite

1 Auftritt Chieberschüttler während des Fasnachtsgottesdienstes (Oskar Zumstein)

2 Taraxacum officinale, Gewöhnlicher Löwenzahn mit Honigbiene (Christian Imfeld)

3 Janik Riebli Olympiafinale Teamsprint (Nordicfocus)

42 ... Theater Giswil

43 ... Fachstelle Kinderbetreuung Filmveranstaltung Samen

## Parteien

44 ... Parteien Giswil

## Wirtschaft/Tourismus

45 ... Gold-Medaillen für Giswiler im Doppelpack

46 ... Willkommen zu unseren nächsten Anlässen im GVG

47 ... Schachersepli-Fäscht

## Kirchgemeinde

48 ... Rückblick Fasnachts-Wort-Gottesdienst

49 ... Interview mit Gabriel

51 ... Pfarrefest und 20-jähriges Priesterjubiläum Gabriel Bulai

52 ... Kath. Kirchgemeindeversammlung

## Alter

53 ... Pro Senectute Obwalden

54 ... Unsere Engel ohne Flügel

## Geschichte und Traditionen

55 ... Fertigstellung des Stollens vom Kl. Melchtal in den Lungerersee (1926)

56 ... Die Wuosthütte

## Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

59 ... Fluonalp Alpkäserei und Beizli mit Übernachtungsangebot erstrahlen in neuem Glanz

59 ... Wiesel gesucht und in Giswil gefunden

## Allerlei

60 ... Joel Abächerli bei «Klein gegen Gross»

61 ... Aktuelles von der Baustelle N8/Lungern Nord – Giswil Süd

62 ... Erweiterung der Abstellanlage Gorgen

64 ... Prämienverbilligung 2026

## Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

65 ... 14. Herbstmärt ufem Buirähof Giswil am 11. Oktober 2025

66 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

67 ... Wir sind für Sie da



Nach über elf intensiven und erfüllenden Jahren im Dienst der Gemeinde blicke ich mit grosser Dankbarkeit auf eine Zeit zurück, in der ich Verantwortung übernehmen, Entwicklungen anstossen und die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitgestalten durfte. Meine Arbeit war für mich stets mehr als ein Beruf, sie war eine Herzensaufgabe, getragen von Leidenschaft, Beharrlichkeit und dem Anspruch, nachhaltige Lösungen zu schaffen, die unseren Alltag und unsere Lebensqualität langfristig verbessern. Besonders stolz macht mich das neue Gemeindehaus am Bahnhofplatz. Dieses Projekt, das mir immer ein persönliches Anliegen war, steht heute als sichtbares Symbol für eine moderne, dienstleistungsorientierte Gemeinde. Ebenso richtungsweisend war der Ausbau unserer Schulhäuser. Mit den neu geschaffenen Räumen für eine Dreifachführung aller Klassen und den zusätzlichen Gruppen- und Fachzimmern verfügen unsere Kinder heute über Lernorte, die ihnen beste Chancen eröffnen.

Auch in der Entwicklung unserer Infrastrukturen konnten entscheidende Schritte gemacht werden: die Erschliessung des Gewerbegebiets Gorgen, der Ausbau der Schwerzbach-, Grund- und Bergstrasse sowie die Erweiterung und Erneuerung der Kanalisation haben unsere Gemeinde nachhaltig gestärkt. Im Alltag oft weniger sichtbar, aber von grosser Bedeutung, waren zudem die Modernisierung des gesamten Fahrzeugparks im Aussendienst sowie der gezielte Ausbau der Infrastruktur im Innendienst, Investitionen, die Effizienz, Sicherheit und Professionalität nachhaltig erhöhen.

Zwei eher seltene Projekte sind die beiden neuen Urnenhaine auf den Friedhöfen Rudenz und Grossteil. Sie bieten würdige, harmonisch gestaltete Orte des Abschieds und Gedenkens.

Als Energiestadt haben wir wichtige Schritte hin zu einer nachhaltigen Zukunft gesetzt: LED-Beleuchtung für Strassen und Schulanlagen, zwei leistungsstarke Photovoltaikanlagen sowie die virtuelle Eigenverbrauchsgemeinschaft mit dem EWO sind Meilensteine auf diesem Weg. Mit dem Masterplan haben wir zudem ein solides Fundament für die bevorstehende Ortsplanungsrevision gelegt, ein Werk, das weit über meine aktive Zeit hinauswirken wird. Der 10-Jahres-Investitionsplan stellt dabei sicher, dass sämtliche Infrastrukturen vorausschauend unterhalten und weiterentwickelt werden.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne eine offene, konstruktive und stets lösungsorientierte Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt der Bevölkerung, den politischen Behörden sowie den engagierten Mitarbeitenden im Innen- und Aussendienst, in der Geschäftsleitung und in der Verwaltung. Sie alle haben mit ihrem Vertrauen und ihrer täglichen Arbeit dazu beigetragen, dass wir gemeinsam viel erreichen konnten.

Mit dem Abschluss meiner beruflichen Laufbahn übergebe ich ein gut aufgestelltes, zukunftsfähiges Arbeitsfeld in neue Hände. Ich bin überzeugt, dass die begonnenen Entwicklungen umsichtig weitergeführt werden und unsere Gemeinde ihren Weg mit Weitsicht, Mut und Gemeinsinn fortsetzt.

Ich blicke mit Freude auf das Erreichte zurück und mit Zuversicht auf die Zukunft unserer Gemeinde. Für das Vertrauen, das mir all die Jahre entgegengebracht wurde, danke ich allen von Herzen.

RENÉ KISER  
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR  
AUGUST 2014 – MÄRZ 2026

## Aktuelles

4

### Ersatzwahlen des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2024–2028; Stille Wahl

Zufolge Rücktritts von Lisbeth Berchtold auf das Ende des Amtsjahres 2025/2026 per 30. Juni 2026 waren Ersatzwahlen des Gemeinderats für den Rest der Amtsdauer 2024–2028 notwendig. Es war ein Sitz zu vergeben. Bis zum Ablauf der Frist am 26. Januar 2026, 17.00 Uhr, war folgende Kandidatur eingegangen:

- Zumstein Nicole, 1988, Kauffrau, Wespimattli 1 (parteilos)



Da die Anzahl der Kandidierenden die Anzahl zu vergebender Sitze nicht überstieg, hat der Gemeinderat gestützt auf Art. 52 Abs. 1 des Abstimmungsgesetzes die Kandidatin in stiller Wahl als gewählt erklärt.

### Die Gemeinde Giswil gratuliert Janik Riebli herzlich zum ausgezeichneten 4. Rang im Olympia-Teamsprint

Um Haaresbreite hat es nicht zur Medaille gereicht. Trotzdem war es ein tolles Rennen des Giswilers Janik Riebli und seines Teampartners Valerio Grond. Bis zum Schluss konnte das Schweizer Langläufer-Team auf eine Medaille im Teamsprint hoffen. Schlussendlich holten Janik Riebli und sein Teamkollege den 4. Rang, was zwar keine Medaille bedeutet, aber trotzdem ein sensationelles Ergebnis ist.

Der Gemeinderat gratuliert Janik Riebli herzlich zu diesem grossartigen Ergebnis bei den Olympischen Spielen und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg als Sportler.

### Nachfolgeregelung Fourierin Feuerwehr Giswil

Corinne Degelo wird neue Fourierin der Feuerwehr Giswil. In dieser Funktion ist sie auch für das Sekretariat des Feuerwehrrats verantwortlich.

Sie tritt am 1. August 2026 die Nachfolge von Ruth Enz-Kiser an, welche im Sommer den wohlverdienten Ruhestand antritt.

Die bisherige Fourierin Ruth Enz-Kiser scheidet infolge Pensionierung per 31. Juli 2026 aus dem Dienst der Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung aus. Sie ist seit August 1991 für die Gemeindeverwaltung tätig und übt das Amt des Fourierwesens der Feuerwehr bzw. das Sekretariat des Feuerwehrrats seit dem 1. Januar 2007 aus.

Auf Vorschlag des Feuerwehrrats hat der Gemeinderat Corinne Degelo am 3. November 2025 als Fourierin gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Ruth Enz-Kiser an.

Corinne Degelo arbeitet seit dem 1. März 2001 in der Finanzverwaltung der Gemeindeverwaltung und tritt ihr Amt als Fourierin und Sekretariat Feuerwehrrat zusätzlich zu ihrer bisherigen Tätigkeit für die Gemeindeverwaltung am 1. August 2026 an.

Durch die frühzeitige Nachfolgeregelung ist eine optimale Einarbeitung gewährleistet.

Der Gemeinderat wünscht Corinne Degelo viel Erfolg und Freude in der neuen Funktion.

Ruth Enz-Kiser wird an dieser Stelle bereits jetzt für ihr jahrzehntelanges Engagement zu Gunsten der Gemeindeverwaltung und der Feuerwehr gedankt. Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Feuerwehrrat wünschen ihr einen erfolgreichen und zielstrebigem Endspurt in den nächsten Monaten.

### Höchstspannungsleitung – Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL) Innertkirchen – Mettlen Stellungnahme des Gemeinderats im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens Vorbemerkungen

Der Gemeinderat unterstützt die Stärkung der nationalen Stromversorgung, knüpft diese jedoch für das Gemeindegebiet an klare Bedingungen zum Schutz von Aue, Wald, Landschaft, Grundwasser sowie Einwohnerinnen und Einwohnern: Bevorzugt wird eine Tunnellösung ab Unteraa bis Gfellen, mindestens aber eine Erdverkabelung zwischen Oberried und Erdbrust mit einer Übergabestation in der öffentlichen Zone.

Am 27. Oktober 2025 orientierten Vertreter von Swissgrid, des Bundesamts für Energie und des Kantons Obwalden in der Mehrzweckhalle Giswil die Bevölkerung über den Stand des Sachplanverfahrens des Projekts Innertkirchen-Mettlen. Der Entwurf des Objektblatts 202 des Sachplans Übertragungsleitungen (SÜL) lag

vom 21. November 2025 bis zum 22. Dezember 2025 öffentlich auf. Allen Privatpersonen sowie allen Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts wurde die Möglichkeit eingeräumt, sich im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zur geplanten Anpassung des SÜL zu äussern.

Der Gemeinderat unterstützt das übergeordnete Ziel, die nationale Stromversorgung zu stärken und Engpässe zu beseitigen. Gleichzeitig ist es für ihn zwingend, dass die projektbedingten Eingriffe im Gemeindegebiet sorgfältig geplant, transparent kommuniziert und so weit wie möglich minimiert werden. Der Gemeinderat erwartet, dass Swissgrid die nachfolgend aufgeführten Forderungen berücksichtigt und in die weitere Planung einarbeitet.

### Berücksichtigung der Mitwirkungen

In Giswil sind verschiedene Meinungsbewegungen im Gange, unter anderem wurde etwa eine Interessengemeinschaft ins Leben gerufen und es wurden diverse Mitwirkungseingaben von öffentlichen Körperschaften und Privatpersonen eingereicht. Diese sind in der weiteren Planung zwingend zu berücksichtigen.

### Bevorzugte Lösung: Erdverkabelung Unteraa–Gfellen

Als präferierte Variante fordert Giswil eine Erdverkabelung im Tunnel ab der Unteraa (Kraftwerk EWO) in Giswil bis Gfellen (Entlebuch). Diese Lösung ist technisch realisierbar und beseitigt die Konflikte mit der national geschützten Auenlandschaft sowie der wertvollen Streusiedlung Grossteiler Ebene.

### Minimalvariante: Übergabestation in der öffentlichen Zone – Erdverkabelung Oberried–Erdbrust

Als Mindestforderung verlangt der Gemeinderat, dass die Übergabestation in der öffentlichen Zone im Oberried oder maximal auf der Parzelle 378 (oberes Schibenried) realisiert wird – nicht in der Landschaftsschutzzone Grossteilerberg bei der Erdbrust. Der Leitungsabschnitt Oberried bis Stolleneingang Erdbrust ist vollständig erdverkabelt durchzuführen.

### Schutz von Aue, Wald und Grundwasser hat Priorität

Der Gemeinderat verlangt, Waldquerungen möglichst zu vermeiden oder zu überspannen, Rodungen und Niederhaltungen zu vermeiden und – wo unvermeidbar – rechtlich zu begründen. Im Gewässerschutzbereich Au sind Anla-

gen unterhalb des mittleren Grundwasserspiegels nur in begründeten Ausnahmen zulässig; Grundwasserschutzzonen sollen umfahren oder überspannt werden. Für die Glaubenbergquerung ist ein 12 km langer Kabelstollen zwischen Erdbrust (Giswil) und Gfellen (LU) vorgesehen; eine Freileitung ist dort wegen der Moorlandschaft von nationaler Bedeutung ausgeschlossen. Quelfassungen im Bereich Erdbrust–Gfellen sind vollständig zu schützen; allfällige Beeinträchtigungen haben vollständig zu Lasten von Swissgrid zu gehen.

### Variantenvergleich spricht klar gegen Freileitung

Ein durch den Gemeinderat durchgeführter Variantenvergleich (Freileitung im Wald, Bodenleitung im Grünland, Bodenleitung im Schutzdamm der Laui) anhand verschiedener Kriterien (Schutzelement, Schutzwert des Gebiets, Zulässigkeit, ökologische Auswirkungen, Landschaftsbild, rechtliche Hürden, Kosten) zeigt: Eine Freileitung im Wald verursacht langfristige ökologische und landschaftliche Schäden (Rodungen, Fragmentierung, Fernwirkung hoher Masten) und trifft auf hohe rechtliche Hürden. Die Bodenleitung – insbesondere die Dammvariante Oberried – Erdbrust mit Deponiemöglichkeit für Stollenausbruchmaterial – weist geringere Auswirkungen auf Mensch, Landschaft und Ökologie auf und kann projektseitige Vor-



○ *Projektvorschlag: Übergabestation öffentliche Zone Parzelle 923 oder Allmend Parzelle 378 oberes Schibenried.*

teile bringen (Materialverwertung, Dammverstärkung). Die Beeinträchtigungen der Höchstspannungs-Freileitung entlang der national geschützten Auenlandschaft wiegen deutlich schwerer als die Bodenleitungs- bzw. Dammvariante.

### Weiteres Vorgehen und Appell an den Kanton

Der Gemeinderat hat seine ausführliche Stellungnahme im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens fristgerecht eingereicht und wird den

Regierungsrat ersuchen, sich mit Nachdruck für die Interessen der Gemeinde Giswil einzusetzen.

GIACOMO PEZZUTO  
GEMEINDEKANZLEI

## Ehrung

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2025 durfte Peter Berchtold, im Dorf besser bekannt als «Glaser Peter», für sein aussergewöhnliches Engagement geehrt werden. Während beeindruckenden 40 Jahren war er an unserer Musikschule tätig und prägte in dieser Zeit Generationen von Schülerinnen und Schülern.

Mit seiner Leidenschaft, seinem grossen Fachwissen und seiner unermüdlichen Hingabe zur Musik gestaltete Peter Berchtold das musikalische Leben in Giswil und der ganzen Umgebung entscheidend mit. Sein Wirken ging dabei weit über die Gemeindegrenzen hinaus und hinterliess in der regionalen Musikszene bleibende Spuren.

Die Musik war für ihn nicht nur ein Beruf, sondern eine echte Berufung. Mit viel Herzblut ver-

mittelte er seine Begeisterung für die Musik und inspirierte zahlreiche Menschen, selbst ein Instrument zu erlernen und die Freude am Musizieren zu entdecken. Die Musikgesellschaft, die Peter präsidiert, spielte zu Ehren von Peter zum Abschluss und begleitete die Versammlung zum Apéro.

Mit dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand endet nun ein bedeutendes Kapitel seines langjährigen Wirkens an der Musikschule. Für seinen weiteren Lebensabschnitt wünschen wir Peter Berchtold von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin viele erfüllende Momente mit der Musik und im Leben.

LISBETH BERCHTOLD  
GEMEINDERÄTIN



*Gemeinderätin Lisbeth Berchtold übergibt Peter Berchtold einen Geschenkkorb.*

## Personelles

6

### Eintritte

**Markus Näff, Leiter Bau und Infrastruktur**



Ich bin ursprünglich aus dem Fricktal, Kanton Aargau, und lebe heute mit meiner Frau und unserem 14-jährigen Sohn in Alpnach. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs – sei es in den Bergen oder gemeinsam mit meiner Familie in einer der vielen schönen Ecken der Schweiz.

Mein Architekturstudium machte ich im Tessin an der Accademia di Architettura. Nach meinen ersten Arbeitserfahrungen verfeinerte ich mittels Weiterbildungen in den USA u.a. im Bereich Wirtschaft und im Lehm- und Holzbau mein Wissen. Diese Kombination aus gestalterischem Denken, technischem Verständnis und betriebswirtschaftlichem Wissen prägt meine berufliche Arbeit bis heute.

Beruflich durfte ich vielseitige Erfahrungen im In- und Ausland sammeln. Ich arbeitete als Architekt, war viele Jahre in verschiedenen Führungs- und Projektfunktionen in Europa, Asien und dem Mittleren Osten tätig. Neben der klassischen Architektur war ich in den Bereichen Solarenergie sowie in der Immobilienentwicklung tätig und verantwortete dort Immobilienprojekte für private und institutionelle Investoren. Viele der grösseren Projekte wurden mittels partizipativer Prozesse erarbeitet, da ich oftmals für Gemeinden ein Altersheim, einen Kindergarten oder auch Werkbetriebe integrieren durfte. Dabei schätzte ich es, zusammen mit den involvierten Menschen ein schönes Umfeld mit passender Nutzung und vor allem zum angestrebten Budget zu realisieren.

Ich freue mich, mit meiner Erfahrung und meinem Engagement als Leiter Bau und Infrastruktur einen Beitrag als Teil der Gemeindeverwaltung zu leisten.

**Fabienne Gasser, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin**



Per 1. Januar 2026 durfte ich als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin starten. Schon mein ganzes Berufsleben war ich für die öffentliche Verwaltung tätig. Zuletzt war ich für viele Jahre Sekretärin / Sachbearbeiterin beim Amt für Justiz des Kantons Obwalden. Im Jahr 2024 erwarb ich den Fachausweis öffentliche Verwaltung.

Ich bin in Lungern aufgewachsen und bereits seit 2011 schätze ich Giswil als Wohnort. In den wärmeren Jahreszeiten verbringe ich oft Zeit in meinem Garten sowie auf kleinen Touren mit dem E-Bike oder zu Fuss durch die Obwaldner Landschaften. Im Winter bin ich auch gerne aktiv, beispielsweise auf dem Snowboard oder den Ski. Während meinen Ferien unternehme ich gerne Reisen in den Süden, um andere Länder zu entdecken und die Wärme zu geniessen.

Den Start an der neuen Arbeitsstelle und die bisherige Arbeitszeit erlebte ich sehr positiv. Dies insbesondere dank dem tollen Team der Gemeinde und den abwechslungsreichen Arbeiten. Auch mit der Bevölkerung hatte ich in den ersten Wochen meiner Tätigkeit bereits einige freundliche Kontakte. Ich freue mich sehr auf weitere spannende Begegnungen, eine gelungene Zusammenarbeit und die vielseitigen Aufgaben bei der Gemeindeverwaltung.

**Esther Ming, Raumpflegerin Innendienst**



Am 1. Januar 2026 durfte ich meine Stelle als Raumpflegerin bei der Gemeinde Giswil antreten – eine Aufgabe, auf die ich mich gefreut habe.

Aufgewachsen bin ich in Lungern. Durch die Liebe bin ich nach Giswil gezogen, wo ich heute mit meiner Familie lebe. Unsere drei Kinder besuchen die Schule in Giswil.

Seit 2021 haben wir den Landwirtschaftsbetrieb meiner Schwiegereltern übernommen. Der Hof ist ein wichtiger Teil unseres Lebens – besonders auch unsere Rothirschzucht, die uns viel Freude bereitet.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur unterwegs. Der Landwirtschaftsbetrieb und die Arbeit rund um die Tiere spielen dabei eine grosse Rolle.

In der Schule Giswil freue ich mich auf viele interessante Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit.



## Bau und Montage von Ah GmbH

Rosenburgweg 3  
6074 Giswil  
Telefon 079/517 18 22  
vonahmaurus@gmx.ch

**Jenny Langensand,  
Sachbearbeiterin Kanzlei**



Anfangs März 2026 durfte ich als Sachbearbeiterin Kanzlei starten. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und besonders auch darauf, im Rahmen der Redaktion des INFO Giswil, die Geschichten, die hier rund um die Gemeinde mit viel Herzblut geschrieben werden, zu einem grossen Ganzen zusammenzutragen.

Ich wohne in Alpnach und verbringe meine Freizeit gerne in der Natur oder lebe mich kreativ aus. Nach meiner Ausbildung als Kauffrau Hotel-Gastro-Tourismus absolvierte ich nach mehrmonatigen Sprachaufenthalten in England und Norwegen die Berufsmaturität. Im Anschluss tauchte ich während fünf Jahren als kaufmännische Angestellte in die vielseitige Druckbranche ein. Letztes Jahr erfüllte ich mir einen grossen Traum und stürzte mich als Gäste Service Mitarbeiterin auf einem Kreuzfahrtschiff ins erlebnisreiche Seefahrtabenteuer. Ich freue mich darauf, mich nun noch mehr in unserer schönen Umgebung zu verwurzeln und auf viele spannende Begegnungen und Geschichten.

### **Austritte**

#### **Pia Burch, Mitarbeiterin Unterhaltsreinigung**

Pia Burch trat per 31. Januar 2026 in den wohlverdienten Ruhestand. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

#### **René Kiser, Leiter Bau und Infrastruktur**

René Kiser trat per 31. März 2026 in den wohlverdienten Ruhestand. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

#### **Cornelia Ettlin, Sachbearbeiterin Kanzlei**

Cornelia Ettlin hat ihre Anstellung per 30. April 2026 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

## **Sprechstunde Gemeindepräsidium**

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten.

Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt. Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen ([gemeinde@giswil.ow.ch](mailto:gemeinde@giswil.ow.ch), Tel. 041 676 77 00).

Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch immer in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:

- Mittwoch, 13. Mai 2026
- Mittwoch, 8. Juli 2026

GEMEINDERAT GISWIL

DEIN  
KREATIVES  
TEAM AUS GISWIL  
MIT ERFAHRUNG  
WENN ES UM  
MOTORRÄDER  
GEHT



## Gesamterneuerungswahlen Kommissionen



Infolge von Rücktritten werden auf die neue Amtsdauer 2026 bis 2030 (Beginn 1. Juli 2026) im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen Personen für folgende Kommissionen gesucht:

### Stimmbüro ..... 3 Mitglieder

Das Stimmbüro besteht aus 12 Mitgliedern und ist für die korrekte Ermittlung der Abstimmungs- und Wahlergebnisse der Gemeinde Giswil zuständig. Die Einsätze erfolgen ca. 3-4 Mal pro Jahr jeweils am Sonntag-Vormittag.

### Kommission Gesundheit und Soziales ..... 1 Mitglied

Die Kommission Gesundheit und Soziales besteht aus 5 Mitgliedern und ist sowohl strategisch als auch operativ tätig im Bereich der Gesundheits-, Sozial-, Familien-, Jugend- und Alterspolitik. Darüber hinaus arbeitet sie in ihrem Zuständigkeitsbereich Projekte und Anlässe aus und führt diese durch.

### Schulrat ..... 2 Mitglieder

Der Schulrat besteht aus 5 Mitgliedern. Er übt die unmittelbare Aufsicht über das Volksschulangebot der Gemeinde aus. Zudem ist er für die strategischen Belange der Schule verantwortlich.

### Gemeindeführungsorgan ..... 1 Mitglied

Das Gemeindeführungsorgan kommt bei der Bewältigung ausserordentlicher Ereignisse und Lagen wie Naturkatastrophen oder Evakuierungen zum Einsatz. Es ist Teil der Notstandsorganisation der Gemeinde und ordnet insbesondere Massnahmen zum Schutz und zur Rettung der Bevölkerung und zur Verhütung von Schäden an. Für den offenen Sitz wird ein Mitglied gesucht, vorzugsweise mit Erfahrung aus dem Bereich Rettung (Sanität, Samariter etc.)

### Tourismus- und Wirtschaftskommission ..... 1 Mitglied

Die Tourismus- und Wirtschaftskommission fördert die Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie gute Wettbewerbsvoraussetzungen für die Betriebe. Sie besteht aus 7 Mitgliedern, wovon jeweils je ein Mitglied die Korporation, den Gewerbeverein sowie die Landwirtschaft vertritt. Für den offenen Sitz wird ein Mitglied aus dem Bereich Landwirtschaft gesucht.

Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich für öffentliche Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Interessierte Personen können sich für weitere Informationen bei Gemeindeschreiber Giacomo Pezzuto (Tel. 041 676 77 04; giacomo.pezzuto@giswil.ow.ch) melden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf) bis spätestens **18. Mai 2026** an: Gemeindekanzlei Giswil, Bahnhofplatz 1, Postfach 167, 6074 Giswil oder elektronisch an [personal@giswil.ow.ch](mailto:personal@giswil.ow.ch).

## Auflösung Energiekommission

Die Kommission wird per 30. Juni 2026 aufgelöst, nachdem sie in den vergangenen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Energieeinsparung geleistet hat. Die Gemeinde befindet sich heute auf einem überdurchschnittlich guten Stand und trägt das Label «Energiestadt».

In dieser Zeit wurden zahlreiche Massnahmen erfolgreich umgesetzt, die laufend weiter optimiert und ergänzt werden. Die Energiepolitik ist mittlerweile in der Verwaltung und in überkommunalen Gremien institutionalisiert. Dadurch bestehen heute praktisch keine eigen-

ständigen Aufgaben mehr für die Kommission. Bei Bedarf, insbesondere bei grösseren und geeigneten Projekten, werden künftig gezielt Arbeitsgruppen eingesetzt.

GEMEINDEKANZLEI

**bike-atelier.ch**

Andreas und Susanne Huber  
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH  
Brünigstrasse 34  
CH-6074 Giswil  
Tel. 041 675 04 03  
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH  
Stansstaderstrasse 15  
CH-6370 Stans  
Tel. 041 610 12 12  
stans@bike-atelier.ch

**2radwerkstatt**

**all-ride ZERTIFIZIERTE EXZELLENTER WERKSTATT**  
Höchste Qualität in Service und Handwerk

SHIMANO  
ABHOL-SERVICE

## Unsere Jubilare im Jahre 2026

vom 01.05.2026 bis 31.08.2026

98 Jahre	14.06.1928	Friedrich-Berchtold Marie
96 Jahre	14.06.1930	Berchtold Johann
92 Jahre	07.05.1934	Abächerli-Kaufmann Ernst
92 Jahre	16.05.1934	Berchtold-Vogler Marie
90 Jahre	04.05.1936	Eicher-Weiske Liselotte
90 Jahre	21.05.1936	Röttger-Malyscheva Ernst
90 Jahre	06.06.1936	von Ah-von Ah Otto
90 Jahre	17.06.1936	Berchtold-Omlin Bruno
90 Jahre	29.06.1936	Schubert-Frei Susi
90 Jahre	04.07.1936	Saxer Umberto
90 Jahre	17.07.1936	Halter-Gentilini Marcel

9

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

## Zivilstandsnachrichten

bis 9. März 2026

### Unsere neuen Erdenbürger

19.09.2025	Liebermann Henry, Sohn von Liebermann Fabian und Liebermann Lara, Grundwaldstrasse 1
27.09.2025	Schrackmann Noela, Tochter von Schrackmann André und Schrackmann Luzia, Rotmattli 1
26.10.2025	Krenckel Lea, Tochter von Krenckel Tino und Krenckel Michele, Brünigstrasse 84
11.11.2025	Scheurmann Rahel, Tochter von Scheurmann Pascal und Bucher Tamara, Brünigstrasse 73
27.11.2025	Küenzi Isabella, Tochter von Küenzi André und Küenzi Leandra, Melchaaweg 3
22.12.2025	Britschgi Gabriel, Sohn von Britschgi Michael und Britschgi Stefany, Nussbaumweg 4
03.01.2026	von Ah Flavia, Tochter von von Ah Eddy und von Ah Julia, Grütli 1
26.01.2026	Kaiser Leano, Sohn von Kaiser Marco und Kaufmann Judith, Grossteilerstrasse 50
27.01.2026	Khomlak Alexander, Sohn von Khomlak Oleksandr und Kurdvanovska Nataliia, Hübelimatt 2
30.01.2026	Riebli Antonia, Tochter von Riebli Bruno und Ambauen Monika, Panoramastrasse 98
31.01.2026	Flück Mian, Sohn von Flück Benjamin und Flück Tamara, Rütibachstrasse 11
01.02.2026	Falchevska Mia, Tochter von Falchevskyi Denys und Horelina Yevheniia, Brünigstrasse 92
08.02.2026	Abächerli Fiona, Tochter von Abächerli Marco und Abächerli Nadine, Industriestrasse 19
19.02.2026	Kluser Leonie, Tochter von Kluser Roman und Kluser Isabel, Industriestrasse 13

### Das Ja-Wort gegeben

03.10.2025	Halter Philipp und Baumeler Eveline, Rütistrasse 2
24.10.2025	Furrer Jens und Keller Meret, Grundacher 1
14.11.2025	von Ah Eddy und Bissig Julia, Grütli 1
06.01.2026	Enz Remo und Abächerli Sina, Brendli 1
02.03.2026	Flüeli Sebastian und Dlhovičová Barbora, Dürrastweg 4

### Unsere Verstorbenen

21.10.2025	Zimmermann-Niederberger Franz, geb. 21.01.1931, Panoramastrasse 70
23.11.2025	Rohrer Gertrud, geb. 04.06.1942, Felsenheim – Lebensart im Alter
15.12.2025	Ming-Küchler Walter, geb. 14.05.1943, Halten 1
20.01.2026	Olivera-Augustin Silvia, geb. 16.04.1943, Forstmattli 1
21.01.2026	Olivera-Augustin José, geb. 17.08.1930, Forstmattli 1
09.02.2026	Schrackmann-von Ah Mathilda, geb. 09.05.1935, dr Heimä – Leben im Alter
22.02.2026	Haldi-Steiner Klara, geb. 14.05.1939, Brünigstrasse 101
27.02.2026	Berchtold-von Rotz Rosa Marie, geb. 19.02.1941, Mattenweg 2
03.03.2026	Windlin Urs, geb. 28.11.1938, Residenz Am Schärme

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

## Bevölkerungsstand per 31. Dezember 2025

		Stand am 31.12.2024	Veränderung 2025	Stand am 31.12.2025
Gemeindegänger	w	557	-15	542
	m	568	2	570
	w+m	1'125	-13	1'112
Niedergelassene Schweizerbürger	w	1'126	3	1'129
	m	1'155	11	1'166
	w+m	2'281	14	2'295
Ausländer (Niedergelassene und Jahresaufenthalter)	w	231	-5	226
	m	250	3	253
	w+m	481	-2	479
<b>Total</b>	w	1'914	-17	1'897
	m	1'973	16	1'989
	w+m	3'887	-1	3'886

## Gewerbeapéro 2026

Am Donnerstag, 5. März 2026, fand im Edith's Alpenrösl der traditionelle Gewerbeapéro statt. Organisiert wurde der Anlass von der Tourismus- und Wirtschaftskommission. Gemeinderat Daniel Windisch begrüßte die rund 60 Teilnehmenden aus lokaler Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Anschliessend richtete Gemeindepräsident Beat von Wyl sein Grusswort an die Anwesenden und informierte über aktuelle Themen aus der Verwaltung.

Der Abend stand ganz im Zeichen des hochaktuellen Themas Künstliche Intelligenz und deren Einfluss auf die KMU. Im Rahmen eines span-

nenden Input-Referats vermittelte Roger Basler De Roca den Gewerbetreibenden einen praxisnahen und leicht verständlichen Einblick in den Umgang mit KI.

Die Tourismus- und Wirtschaftskommission blickt auf einen gelungenen Anlass zurück und freute sich über das grosse Interesse der Teilnehmenden.

TOURISMUS- UND WIRTSCHAFTSKOMMISSION



Die rund 60 Teilnehmenden freuen sich auf einen spannenden Abend rund um das Thema Künstliche Intelligenz. (Foto: Daniel Berchtold)

## Überschreibung ehemaliges Gemeindehaus

11



Die Überschreibung des ehemaligen Gemeindehauses an die Kirchgemeinde wurde rechtskräftig. Nutzen und Schaden gingen per 1. April 2026 von der Einwohnergemeinde an die Kirchgemeinde über. Das notariell beglaubigte Dokument wurde am 23. Februar 2026 unterzeichnet. Die Beteiligten (von links): Beat von Wyl, Gemeindepräsident; Giacomo Pezzuto, Gemeindeschreiber; Martina Albert, Notarin Ettlín&Partner; Thomas Koster, Kirchgemeindepräsident; Erwin Kiser, Kirchgemeinderat.



**VON AH BAU**  
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

**VON AH BAU AG**  
**UNTERAASSTRASSE 41**  
**6074 GISWIL**  
**041 676 01 91**  
**079 377 79 22**  
**INFO@VONAHBAU.CH**  
**WWW.VONAHBAU.CH**

## Baubewilligungen

12

### Im ordentlichen Verfahren

---

**Kathriner Martin, Hirsgärtliweg 4, 6074 Giswil**  
Dachsanierung und Einbau von Indach Photovoltaikanlage,  
Parzelle Nr. 2367; Hirsgärtliweg 4

**Krummenacher-Berchtold Franziska und Hans,  
Giglenstrasse 30, 6060 Sarnen**  
Neubau Bewirtschaftungsweg und Teiche,  
Parzellen Nr. 133, 134, 135, 1628, 2088; Dornegg/Mad

**Enz-Stadelmann Andreas und Livia, Hirseren 24, 6074 Giswil**  
Ersatzneubau Wohnhaus, Garage und Mistplatz,  
Parzellen Nr. 71, 1351; Mattacher 1

**Teilsame Kleinteil, 6074 Giswil**  
Neuerstellung Mistplatz, Parzelle Nr. 1391; Mörl

**Einfache Gesellschaft Rohrer / Gasser, Lenggasse 16,  
6078 Lungern**  
Ersatzbau Wohnhaus, Parzelle Nr. 578; Diechtersmattstrasse 10, 10a

**Emini Ljirim, Panoramastrasse 35, 6074 Giswil**  
Anbau Werkstatt und Balkon an Wohn- und Gewerbehau, Parzelle  
Nr. 751; Panoramastrasse 35

**Friedrich Martin und Steiner Jeannette, Chälen 1, 6074 Giswil**  
Sanierung Wohnhaus, Objektschutzmassnahmen, Parzelle Nr. 1698;  
Chälen 1

**Fritschi Andreas und Maja, Bergstrasse 42, 6074 Giswil**  
Neuerstellung aussen aufgestellte Luft / Wasser-Wärmepumpe,  
Sanierung Balkon, Parzelle Nr. 1429; Bergstrasse 42

**Kanton Obwalden, Soziale Dienste Asyl, Dorfplatz 4,  
6060 Sarnen**  
Installation eines temporären Küchenprovisoriums,  
Parzelle Nr. 465; Brünigstrasse 92

**Spichtig Eveline und Mathis Hannes, Rössligasse 1, 6074 Giswil**  
Fassaden- und Dachsanierung, Parzelle Nr. 269; Rössligasse 1

**Teilsame Kleinteil, 6074 Giswil**  
Um- und Anbau Herrenhütte, Parzelle Nr. 1392

**Mathis Daniel, Stampfiriedstrasse 7, 6074 Giswil**  
Neubau Wohn- und Gewerbegebäude, Parzelle Nr. 699;  
Diechtersmatt

**Röm.-kath. Kirchgemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil**  
Asphaltierung Teilabschnitt Güterstrasse, Parzelle Nr. 709; Kirche  
Grossteil

**Enz Remo, Brendli 1, 6074 Giswil**  
Erweiterung Rinderstall und Mistplatz, Parzelle Nr. 305; Brendli 1

**Twining Cornelia und Shipley Ryan, Driangel 6, 6074 Giswil**  
Erstellung Luftwärmepumpe, Parzelle 1853; Radliweg 4

**Wolf Marco, Juch 2, 6074 Giswil**  
Neubau Rinderstall, Parzelle Nr. 28; Brüstli

**Ebinger-Ramp Maria-Elisabeth, Zielstrasse 21, 8105 Watt**  
Sanierung Ferienhaus, Parzelle Nr. 1493; Bergstrasse 43

**Enz Andrea und Manuel, Feldheim 10, 6060 Sarnen**  
Projektänderung Erneuerung und Sanierung Wohnhaus, Ersatzbau  
gedeckter Sitzplatz, Parzelle Nr. 945; Tschachen 8

**Wasserversorgung Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil**  
Ersatz Frischwasserleitung Schwanden, Parzelle Nr. 204, 207, 712,  
1015, 1352, 1432; Schwanden

**Schorno-Krummenacher Eva und Urs Peter, Föhrenweg 13,  
6074 Giswil**  
Neubau Autounterstand, Parzelle 946; Föhrenweg 13

**Habermacher Florian, Schwendeli 24, 6074 Giswil**  
Installation von 2 Luft-Luft-Wärmepumpen als Ersatz für Elektro-  
Direktheizung, Parzelle 1375; Schwendeli 24

**Enz-Wyser, Markus und Gabriela Industriestrasse 1, 6074 Giswil**  
Änderung der Fassadenfarbe, Parzelle 668; Industriestrasse 1

**Stuedler Guido, Allmendstrasse 26, 6062 Wilen**  
Ersatz Ölheizung, Parzelle 570; Brünigstrasse 34

**Elektrizitätswerk Obwalden, Stanserstrasse 8, 6064 Kerns**  
Erstellung einer Kabelrohranlage inkl. Schächte und zwei Kabelvertei-  
käten, Parzelle Nr. 812 (Boslismatt), Parzellen Nr. 814–820, 1595,  
1646, 2132, 2170 (Spechtsbrenden), Parzellen Nr. 821, 823, 949,  
1924, 2027, 2367 (Hirsgärtli), Parzelle Nr. 824 (Boslismatt)

**Robert Eberli AG, Hirserenriedstrasse 28, 6074 Giswil**  
Neuerstellung Einstellhalle, Um- und Anbau Gewerbehalle, Parzellen  
Nr. 685, 2378, 239, 2380; Hirserenriedstrasse 28

### Im vereinfachten Verfahren

---

**Frey-Weibel Ines, Mosbüel 10, 6074 Giswil**  
Umgebungsgestaltung, Parzelle Nr. 2095; Mosbüel 10

## Gesamtrevision der Ortsplanung

13



*Der ländliche Charakter der Gemeinde Giswil soll erhalten bleiben, bei gleichzeitiger Verdichtung nach innen.*

### «Verdichtung nach innen» ist überfällig, aber anspruchsvoll

In einer Gesamtrevision der Ortsplanung wird das gesamte Gemeindegebiet überprüft, insbesondere die Bauzonen. Beim Bund und beim Kanton gab es in den letzten Jahren wichtige Änderungen. Am wichtigsten ist die «Verdichtung nach innen», die das neue Raumplanungsgesetz fordert, das die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger guthiessen. Dies schützt primär das Kulturland, bringt aber neue Herausforderungen. Es ist viel einfacher, durch Neueinzonungen am Siedlungsrand neue Bauflächen zu erhalten, als in den bestehenden Zonen eine dichte Bebauung zu erreichen. Seit letztem Sommer wird die Revision durch eine Arbeitsgruppe der Gemeinde vorbereitet, begleitet durch das Fachbüro Suisseplan.

Der Gemeinderat hat die wichtigsten Ziele bereits im Masterplan vom Dezember 2023 festgelegt. Die entfernten Aussenquartiere sollen ihren heutigen Charakter behalten. Je näher die Bauzonen beim Zentrum liegen, desto deutlicher soll die innere Verdichtung erfolgen. Der ländliche Charakter soll jedoch überall, also auch im Zentrum, bleiben. Die Verdichtung soll primär durch eine bessere Nutzung der Grundstückfläche erfolgen. Die Gebäudehöhe soll nur im eigentlichen Zentrum um den Bahnhof ansteigen. Statt der bisherigen Ausnützungsziffer soll eine gute Bebauung durch die Grenzab-

stände, durch die Maximalhöhe sowie durch minimale Freiflächen gesichert werden. Dies ist eine zwingende Anpassung aufgrund des überarbeiteten kantonalen Planungs- und Baugesetzes, welches am 1. März 2026 in Kraft getreten ist. In ausgewählten Lagen soll die Qualität der Bebauung durch ein Fachgremium gefördert werden.

Im Gewerbegebiet Gorgen läuft die «Verdichtung nach innen» bereits intensiv. Der grösste Teil der eingezonten Gewerbefläche war schon bisher bebaut oder wurde durch das Militär genutzt. Bereits wurden grosse Projekte realisiert, andere stehen vor dem Baustart. Für die bedeutendste Fläche direkt hinter dem Bahnhof wird zur Zeit ein Quartierplan erarbeitet.

### Mobilisierung von Baulandreserven

Eingezonte Flächen, die über Jahrzehnte nicht bebaut werden, bringen für die Öffentlichkeit grosse Nachteile. Auch für Giswil bedeutet dies: Obwohl im Zonenplan zahlreiche Parzellen als eingezont gelten, können keine Projekte realisiert werden. Sowohl für Wohnbauten wie auch für das Gewerbe bremsen dies die Entwicklung, die Preise steigen nach oben. Die Gemeinde hat deshalb alle Eigentümerinnen und Eigentümer von eingezonten Parzellen angeschrieben und sie darüber informiert, dass eine umgehende Bebauung notwendig sei, ansonsten eine Auszonung oder der Verkauf an die Ge-

meinde geprüft werde. Entsprechend den Rückmeldungen werden in den nächsten Monaten konkretere Gespräche geführt.

### Intensive Kontakte mit dem Kanton

Die Revision der Ortsplanung wird einerseits dem Stimmvolk zur Genehmigung vorgelegt. Andererseits muss sie auch vom Kanton absegnet werden. In den regelmässigen Kontakten mit dem Kanton werden alle relevanten Aspekte angesprochen. In vielen Bereichen sind die Ziele und Vorstellungen sehr ähnlich, doch gibt es auch strittige Punkte. Nach Ansicht der Gemeinde pflegt das zuständige Amt für Raumplanung und Energie teils einen übertriebenen Formalismus, der materiell für die Öffentlichkeit keinen Nutzen bringt, jedoch die Bearbeitung erschwert und unnötige Kosten verursacht. Der Gemeinderat setzt sich für pragmatische Lösungen und einen sichtbaren Handlungsspielraum für die Gemeinde ein.

BEAT VON WYL  
GEMEINDEPRÄSIDENT,  
VORSITZENDER DER ARBEITSGRUPPE

## Zentrumsentwicklung: Jetzt wird es konkret

### Konzeptarbeiten abgeschlossen

Die Weiterentwicklung des Dorfzentrums hat ein klares Ziel: Das Zentrum soll weiter an Attraktivität gewinnen. Nur so gelingt es, das heutige Angebot an Läden, an medizinischer Versorgung, an Gaststätten und an weiteren Dienstleistungen zu erhalten und zu erweitern. Im Mai 2022 hatte die Gemeindeversammlung einem Studienwettbewerb zugestimmt, der in der Folge interessante Vorschläge von drei Fachbüros für das Zentrum lieferte. Auf dieser Basis führte der Gemeinderat mit allen Anwohnern intensive Gespräche über ihre eigenen Vorstellungen sowie über die Zielsetzungen der Gemeinde. Wie erwartet liegen die Ideen zur weiteren Entwicklung je nach Eigentümer recht unterschiedlich, auch bezüglich der zeitlichen Abfolge. Der Kanton als Eigentümer der Hauptstrasse zeigte sich interessiert die Entwicklung mitzugestalten.

Der Gemeinderat sieht inhaltliche Schwerpunkte, um das allgemeine Ziel der Attraktivitätssteigerung zu erreichen. Die Aufenthaltsqualität im Zentrum soll verbessert werden, so dass sich viele Leute wohl und willkommen fühlen, wenn sie ins Zentrum kommen. Bei der Bebauung soll das Erdgeschoss entlang der Brünigstrasse eine Überhöhe aufweisen, damit für verschiedene Nutzungen der Gastronomie und von Dienstleistungen genügend Raum zur Verfügung steht. Um eine verdichtete Nutzung zu erreichen, soll die maximale Firsthöhe angehoben werden. Der Strassenraum soll einerseits als wichtige Verkehrsader erhalten werden, andererseits das Erscheinungsbild zum Verwei-

len einladen. Die Gestaltung eines kleinen Dorfplatzes wird geprüft. Eine kleine Anzahl öffentlicher gedeckter Parkplätze soll angestrebt werden.

### Weitere Kontakte mit den Anstössern

Alle Entwicklungen erfolgen im engen Austausch mit den Grundeigentümern, da die Gemeinde selber ausser dem Trottoir kein Grundeigentum besitzt. Im Rahmen einer Schwerpunktsetzung hat der Gemeinderat das weitere Vorgehen festgelegt.

Die attraktive Gestaltung des Strassenraums soll zusammen mit dem Kanton als Eigentümerin der Brünigstrasse erarbeitet werden. Als geeignete Form wird ein Betriebs- und Gestaltungskonzept vorgesehen. Dieses umfasst alle wichtigen Nutzungen und Gestaltungsvorgaben «von Fassade zu Fassade». Insbesondere werden auch die privaten und gewerblichen Zufahrten zur Hauptstrasse beachtet.

Die Gestaltung eines Dorfplatzes sowie die Bereitstellung von genügend Parkplätzen soll in gemeinsamen Projekten mit interessierten Anstössern erarbeitet werden. Die bereits früher geführten Gespräche werden in diesem Sinne weitergeführt. Der Gemeinderat geht dabei nach dem Grundsatz vor, dass die Weiterentwicklung sowohl für die privaten wie für die öffentlichen Interessen einen Vorteil bringen soll. Der Gemeinderat erwartet, dass für die gemeinsame Projektentwicklung weitere Kredite den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt werden. Bei dieser Abstimmung erhält das Stimmvolk die Gelegenheit, sich zum Vorgehen und zu den Zielsetzungen zu äussern.

BEAT VON WYL  
GEMEINDEPRÄSIDENT,  
VORSITZENDER DER ARBEITSGRUPPE



Mit den Neubauten von Gemeindehaus, OKB und Zentralbahn wurde eine erste Etappe der Zentrumsentwicklung realisiert. Dies soll nun weitergeführt werden. (Foto: Gemeinde Giswil)

## Wildstauden für die Bevölkerung der Gemeinde Giswil



### Gratis-Wildstauden

Dieses Jahr wird die Gemeinde eine Gratis-Wildstaudenabgabe durchführen – Vielfalt im Garten und auf dem Balkon. Viele Flächen wie in der Landwirtschaft werden gleichförmig genutzt und gemäht. Dadurch gehen Nahrungs-

quellen für Vögel und Insekten vorübergehend grossflächig verloren. Naturnah gepflegte Gärten und wilde Ecken bieten deshalb eine wichtige Lebensgrundlage. Schon kleine, naturnah Flächen im Garten oder auf dem Balkon tragen zur Förderung von Vögeln und Insekten bei. Wildpflanzen und Wildtiere, die ursprünglich am selben Ort vorkommen, sind eng miteinander verbunden und aufeinander spezialisiert. Einheimische Pflanzen bilden somit die Lebensgrundlage für unsere Wildtiere.

(G)Arten-Coaches werden am Infostand gerne ihr Wissen teilen. Um Ideen zu sammeln, wie sich der eigene Garten, Balkon oder Blumentopf ökologisch aufwerten lassen, gibt es am **30. Mai 2026** von 9 bis 12 Uhr einen Informa-

tionsstand vor dem Werkhofgebäude, Sportplatzstrasse 25. Wildstauden können am Informationsstand abgeholt werden (max. fünf Stk. je Partei). Es gilt: «Es hed, solangs hed».

Die (G)Arten-Coaches wurden von der Albert Koechlin Stiftung ins Leben gerufen. Interessierte erhalten eine kostenlose Erstberatung, wie sie ihren Garten naturnah aufwerten können. Mehr Informationen zu den (G)Arten-Coaches und zur Anmeldung einer Beratung sind unter [www.garten-vielfalt.ch](http://www.garten-vielfalt.ch) zu finden.

MARKUS NÄFF  
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR  
FOTO: ALBERT KOECHLIN STIFTUNG

# Feuerwehr

## Rückblick 2025

Bereits ist das Jahr 2025 wieder zu Ende – ein Jahr, das ruhig begann und uns glücklicherweise nur wenige Einsätze bescherte. Auch grössere Anschaffungen standen nicht auf dem Programm, was uns erlaubte, uns voll auf unsere Kernaufgaben zu konzentrieren.

Wie jedes Jahr stellten wir am Fasnachtssonntag die Umzugsbegleitung sowie das Sicherheitspikett. Gleich zu Beginn des Umzugs kam es mitten auf der Route zu einem Ereignis. Dieser Einsatz zeigte eindrucksvoll, wie gut die Rettungsgasse der Umzugswagen funktioniert – dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten wir die Situation rasch und erfolgreich meistern.

Unsere Ausbildungsziele konnten wir bei den abwechslungsreichen Kader-, Fach- und Pikettproben grösstenteils erreichen und gut anwenden. Die Lektionshalter und Übungsleiter bereiteten spannende und lehrreiche Übungen vor. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Engagement, Kreativität und Freude diese Proben gestaltet und durchgeführt werden.

Auch 2025 nahmen wieder viele Angehörige der Feuerwehr an kantonalen Kursen teil. Besonders erfreulich war das Bestehen des Offizierskurses in Engelberg, dank dem wir erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Giswil eine Frau zur Offizierin befördern durften.

Im Juni besuchten acht Teilnehmer den Kurs «Umgang mit dem Helikopter» bei der Air Zermatt. Dort vertieften wir die Grundlagen für Einsätze mit Helikopterunterstützung. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns die Erkenntnis, wie rasch ein Helikopter aufgrund von Nebel flugunfähig werden kann – ein wichtiger Hinweis für die Einsatzpraxis.

Der grösste Einsatz im Jahr 2025 war zweifellos der Brand vom 20. November im Mühlemattli. Dieser Einsatz war für alle Beteiligten sehr emotional. Gleichzeitig zeigte er aber auch eindrucksvoll, dass die Feuerwehr Giswil jederzeit voll einsatzfähig ist. Gemeinsam konnten wir diese anspruchsvolle Situation unfallfrei bewältigen. Zudem hat der Einsatz die hervorragende Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren und Partnerorganisationen bestätigt.

## Beförderungen

### Zum Gefreiten per 31. Januar 2025

Sandro Graber	Löschzug	Soldat zum Gefreiter
Lukas Stutz	Löschzug	Soldat zum Gefreiter
Martin Stutz	WATRA	Soldat zum Gefreiter
Rico Wenger	WATRA	Soldat zum Gefreiter

### Zum Offizier per 2. Mai 2025

Roland Enz	WATRA	Korporal zum Leutnant
Fabienne von Rotz	Atemschutz	Korporal zum Leutnant



Roland Enz und Fabienne von Rotz wurden zum Leutnant befördert.

## Mannschaft

### Eintritte

Ab 1. Januar 2026 für die Feuerwehr Giswil im Einsatz:

Fabian Britschgi	WATRA	Pikett 1
Diego Niederberger	WATRA	Pikett 1
Lukas Rohrer	Atemschutz	Pikett 1
Xenia Rohrer	Löschzug	Pikett 1
Sven Weber	Löschzug	Pikett 1
Mathias Zumstein	WATRA	Pikett 1
Silvio Zumstein	Löschzug	Pikett 1

### Austritte

René Egger	Wachtmeister	WATRA
Andreas Enz	Soldat	Löschzug
Thomas Enz	Soldat	Löschzug
Sabrina Britschgi	Soldat	Löschzug
Karen Wolf	Soldat	Löschzug
Oliver Wicki	Soldat	Löschzug

Besten Dank für euren Einsatz in der Feuerwehr Giswil. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute.

### Bestand per 1. Januar 2026

Offiziere	13
Unteroffiziere	19
Soldaten/in	63
Total Angehörige der Feuerwehr	95

### Einsätze

Brand	6
Technische Hilfeleistung (First Responder, 144)	7
kein alarmmässiger Einsatz (Sicherheitspikett, Strassensperre)	3
Fehlalarm (BMA Unechte Alarme)	3
Ölwehr	4
Strassenrettung	1

ROLF BERCHTOLD, FEUERWEHRKOMMANDANT

RUTH ENZ-KISER, FOURIERIN

FOTOS: FEUERWEHR GISWIL



Pikettprobe, Schadenplatzorganisation und Umleitung Brünigstrasse.

## Kehricht- und Sperrgutentsorgungsanlagen

16

### Kehricht- und Sperrgutentsorgung: neue Zahlungsmöglichkeiten

Bei den Entsorgungsanlagen im Kanton Obwalden wurden Umstellungen bei den Zahlungsmöglichkeiten für die Kehricht- und Sperrgutentsorgung durch den Entsorgungszweckverband Obwalden (EZV) vorgenommen. Das Ziel der Umstellung: den Zahlungsvorgang zeitgemäss und einfacher zu gestalten. Die Umstellung wurde bereits abgeschlossen.

#### Kehrichtentsorgungsanlagen

An allen Kehrichtentsorgungsanlagen im Kanton Obwalden ist die Bezahlung neu zusätzlich mit Kredit- oder Debitkarten möglich. Die bisherigen Entsorgungskarten können aktuell ebenfalls noch verwendet werden. Im Moment haben Sie also die Wahl zwischen Bezahlung mit der Entsorgungskarte (wie bisher) oder bargeldloser Zahlung mittels Debit- oder Kreditkarten. Das Angebot beider Zahlungsmöglichkeiten ist eine Übergangslösung, damit das Restguthaben auf den Entsorgungskarten aufgebraucht werden kann. Neue Entsorgungskarten sind nicht mehr erhältlich. Das Mindestguthaben wurde aufgehoben, somit kann das Guthaben der Entsorgungskarten vollständig bis auf 0.00 Fr. aufgebraucht werden. Wenn eine Entsorgungskarte kein Guthaben mehr aufweist, ist sie wertlos und kann direkt durch Sie entsorgt werden. Die Aufladegeräte werden per 30. Juni 2026 entfernt. Das Aufladen der Karten bei den Gemeindeverwaltungen und beim Entsorgungszweckverband Obwalden (EZV) ist jedoch noch bis am 31. Dezember 2026 möglich. Bestehende Entsorgungskarten bleiben bis am 31. Dezember 2028 gültig – bis dahin kann das vorhandene Guthaben aufgebraucht werden. Nach Ablauf dieser Frist werden die Entsorgungskarten vollständig abgeschafft und die Bezahlung ist nur noch mittels Debit- oder Kreditkarten möglich.

#### Sperrgutentsorgungsanlagen

Die Sperrgutentsorgungsanlagen im Kanton Obwalden wurden umgestellt auf kontaktlose Bezahlung durch Kredit- oder Debitkarten. Seit der Umstellung kann die Entsorgungskarte an den Sperrgutentsorgungsanlagen nicht mehr verwendet werden, die Bezahlung ist nur noch mittels Debit- und Kreditkarten möglich.

Weitere Informationen zur Abfall- und Wertstoffentsorgung finden Sie unter [www.ezvow.ch](http://www.ezvow.ch).

GEMEINDEKANZLEI

KEHRICHT

### WICHTIGE MITTEILUNG ZUR KEHRICHT- UND SPERRGUTENTSORGUNG

#### Kehrichtentsorgungsanlagen

Die Bezahlung des Kehrichts an den Kehrichtentsorgungsanlagen ist auch mit Kredit- oder Debitkarten (berührungslos) möglich. Die bisherigen Entsorgungskarten können bis auf Weiteres weiterhin für die Bezahlung des Kehrichts verwendet werden.



Entsorgungskarte  
(Verwendung wie bisher)

Kredit-/ Debitkarten  
Terminal

Quittungsdruck

#### Sperrgutentsorgungsanlagen

Die Bezahlung von Sperrgut an den Sperrgutentsorgungsanlagen ist nur noch mit Kredit- oder Debitkarten (berührungslos) möglich. Entsorgungskarten können an diesen Anlagen nicht mehr verwendet werden.



Quittungsdruck

Kredit-/ Debitkarten  
Terminal



ENTSORGUNGZWECKVERBAND  
**OBWALDEN**  
WERTSTOFFE SICHERN

RECYCLING

ABWASSER

KEHRICHT



## Entsorgungskarten – Wichtige Infos



### Entsorgungskartenguthaben

- Das Kartenguthaben kann an der **Kehrichtentsorgungsanlage vollständig (bis auf 0 Franken)** aufgebraucht werden.

### Aufladegeräte

- Die Aufladegeräte werden **per 30. Juni 2026 entfernt**.

### Entsorgungskartenkauf

- **Es sind keine neuen Entsorgungskarten** mehr erhältlich.

### Entsorgungskarten aufladen

- Aufladen ist möglich an den Schaltern der **Gemeindeverwaltungen** und beim **EZV OW (nur mit Termin) bis 31. Dezember 2026**.

### Gültigkeit

- Entsorgungskarten bleiben **bis 31. Dezember 2028 gültig**. Das vorhandene Guthaben kann bis dahin aufgebraucht werden.

Bahnhofplatz 5 · 6060 Sarnen  
041 660 03 30 · [info@ezvow.ch](mailto:info@ezvow.ch) · [www.ezvow.ch](http://www.ezvow.ch)

GIFT

## GRATIS GIFTSAMMLUNG FÜR PRIVATHAUSHALTE



**→ FREITAG, 8. MAI 2026**

GISWIL	09.00 – 11.30 Uhr	Hauptsammelstelle Oberried
SACHSELN	13.00 – 15.30 Uhr	Hauptsammelstelle Werkhof
LUNGERN	08.30 – 10.30 Uhr	Mehrzweckgebäude Hinti

**→ SAMSTAG, 9. MAI 2026**

SARNEN	08.30 – 12.00 Uhr	Zwischen Coop und Migros
KERNS	09.00 – 11.00 Uhr	Hauptsammelstelle Gemeindehaus

**HINWEISE**

- Giftabfälle in der Originalverpackung bringen und nie vermischen
- Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Schulen müssen ihre Sonderabfälle durch Spezialfirmen entsorgen lassen

**GIFTENTSORGUNG WÄHREND DEM JAHR**

- Rückgabe an den Verkaufsstellen
- ARA Sarneraatal, Alpnach, Voranmeldung Tel. 041 670 22 27
- Entsorgungshof Wyden, Engelberg, während den Öffnungszeiten



ENTSORGUNGZWECKVERBAND  
**OBWALDEN**  
WERTSTOFFE SICHERN  
041 660 03 30 · [www.ezvow.ch](http://www.ezvow.ch)

RECYCLING

ABWASSER

KEHRICHT

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

#### Redaktionskommission INFO

Jenny Langensand	Leitung, Koordination – Sammlung – Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Giacomo Pezzuto	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Patricia Burch	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

#### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch, 1. Juli 2026**

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail [jenny.langensand@giswil.ow.ch](mailto:jenny.langensand@giswil.ow.ch) entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank

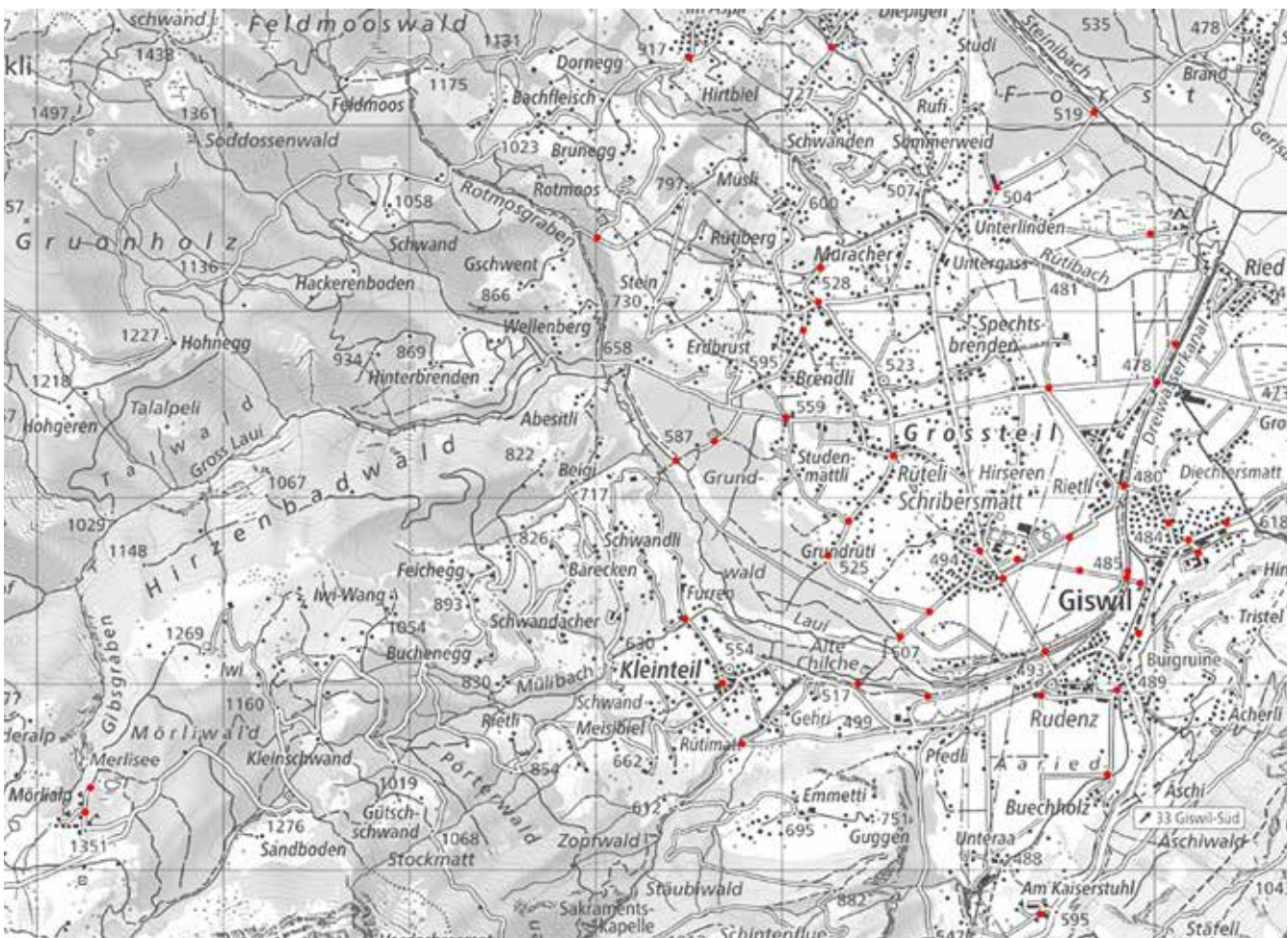
## Dank an die pflichtbewussten Hundehalterinnen und Hundehalter

Wir danken allen Hundehalterinnen und Hundehaltern, die den Kot ihres Hundes immer ordnungsgemäss einsammeln und entsorgen. Das ist vorbildlich und sorgt für eine saubere Umgebung. Leider gibt es auch die anderen Hundehaltenden und deswegen gehen bei der Gemeinde verschiedentlich Reklamationen über liegengelassenen Hundekot oder über herumliegende volle Hundekotsäcklein ein. Hundekot ist für Mensch und Tier gefährlich und die Verunreinigungen sind sehr ärgerlich. Auch bei Kuhweiden ist der Hundekot zwingend einzusammeln. Die Kühe können den Kot durch die Nahrung aufnehmen. Durch einen Parasiten können die Kühe krank werden (Neosporose), was zu Fehl- und Totgeburten führen kann. Helfen Sie mit, Wegränder und Wiesen, aber auch benachbarte Gärten und private Grundstücke sauber zu halten. Wir bitten Sie daher, den Kot Ihres Hundes immer aufzulesen und die Hundekotsäcklein in den Hundekotsammelbehältern oder zu Hause via Kehricht zu entsorgen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### Der Aussendienst ist für die Leerung der Hundetoiletten verantwortlich und liefert spannende Fakten dazu:

- Die Leerung der Hundetoiletten im gesamten Gemeindegebiet erfolgt einmal wöchentlich immer freitags zwischen 7.00–11.00 Uhr
- Höchstgelegene Hundetoilette: Mörlialp, Tiefstgelegene Hundetoilette: Camping Giswil
- Der Aussendienst leert 40 Hundetoiletten mit Sackspender und 9 Abfalleimer auf der Tour
- Die Menge des anfallenden Kehrichts pro Woche füllt einen Stahlabfallcontainer von 800l, dies entspricht ca. 400 kg
- Pro Jahr werden für das Gemeindegebiet Giswil rund 130'000 Stk. Hundekotsäcke verwendet
- Im Jahr 2021 wurde die Farbe der Säcke von Schwarz auf Rot gewechselt. Es hat sich umgehend gezeigt, dass weniger weggeworfene Säcke in Gebüsch oder am Strassenrand zu finden sind.
- Die Hundekotsäckchen sind nachhaltig und bestehen aus 80 % PCR-Material (Post Consumer Recycling). Das verwendete Material hatte bereits ein «erstes Leben» beispielsweise als Wickel- oder Palettensicherungsfolie. Für die Stabilisierung und die Einfärbung der Säcke müssen dem PCR-Material in der Produktion rund 20 % Zuschlagstoffe beigemischt werden, was einen Hundekotbeutel aus 100 % Recyclingmaterial aktuell unmöglich macht. Die Hundekotbeutel sind beim Lieferanten mit dem Blauen Engel zertifiziert.

GEMEINDEKANZLEI/AUSSENDIENST



Standorte Hundetoiletten und Abfalleimer in Giswil.

## Energiespartipps

### Haushaltsgeräte teilen

Die Herstellung von Haushalts- und Gartengeräten verbraucht viel Energie und wertvolle Rohstoffe. Gleichzeitig werden viele dieser Geräte nur selten genutzt.

- **Teilen statt neu kaufen:** Prüfen Sie vor einem Neukauf, ob jemand in der Nachbarschaft das benötigte Gerät besitzt und bereit ist, es auszuleihen. Das spart Ressourcen, Geld – und stärkt die Gemeinschaft.
- **Weitergeben statt entsorgen:** Geräte, die Sie selbst nicht mehr benötigen, aber noch einwandfrei funktionieren, können Sie verschenken, weitergeben oder verkaufen – zum Beispiel über Plattformen wie Ricardo oder Tutti oder über das Anschlagbrett im Haus oder beim Detailhändler. So vermeiden Sie Abfall und ermöglichen anderen eine günstige, nachhaltige Anschaffung.
- **Second-Hand lohnt sich:** Auch bei einem Kauf kann sich der Blick auf lokale Angebote aus zweiter Hand lohnen. Das reduziert den Ressourcenverbrauch und schont gleichzeitig Ihr Budget.

### Regional geniessen

Der Energieaufwand für Produktion, Transport und Lagerung von Lebensmitteln kann stark variieren – je nach Herkunft, Saison und Anbaumethode. So verbrauchen beispielsweise Winter-Erdbeeren aus beheizten Gewächshäusern rund zehnmal so viel Energie wie saisonale Erdbeeren aus der Region.

- **Saisonal und regional geniessen:** Passen Sie Ihren Speiseplan der Jahreszeit an. Regionale und saisonale Produkte enthalten weniger «graue Energie» und sind häufig frischer. Bevorzugen Sie einheimisches Gemüse aus dem Freiland statt Ware aus dem Treibhaus.
- **Fleisch bewusst wählen:** Kaufen Sie nur so viel Fleisch, wie Sie wirklich benötigen. Fleisch ist nicht nur teuer, sondern auch besonders energieintensiv in der Herstellung. Weggeworfenes Fleisch bedeutet daher einen hohen finanziellen und ökologischen Verlust. Auch die Lagerung im Tiefkühler verbraucht Energie und kann die Qualität beeinträchtigen.
- **Neues ausprobieren:** Bringen Sie Abwechslung in Ihre Küche, indem Sie weniger übliche Fleischstücke, neue Zutaten oder pflanzliche Alternativen, wie beispielsweise Kernser Edelpilze, ausprobieren. So entdecken Sie spannende Gerichte und entlasten gleichzeitig Klima und Budget.

## Aufruf an pflegende Angehörige in unserer Gemeinde

### Anlass für pflegende Angehörige

**27. Mai 2026**

### Kommission Gesundheit und Soziales

Seit vielen Jahren organisiert die Kommission Gesundheit und Soziales jährlich einen Anlass für pflegende Angehörige. Dieser Anlass soll ein Zeichen der Wertschätzung und des Dankes sein – für Menschen, die tagtäglich Verantwortung übernehmen und sich mit viel Engagement, Geduld und Herz um ihre Angehörigen kümmern.

Pflegende Angehörige leisten einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gemeinschaft. Sie begleiten, unterstützen und betreuen Familienmitglieder oder eine nahestehende Person, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Beeinträchtigung auf Hilfe angewiesen sind. Oft geschieht dies im Stillen – umso wichtiger ist es uns, diese wertvolle Arbeit zu würdigen.

Damit wir auch künftig alle betroffenen Personen erreichen und zum Anlass einladen können, möchten wir unsere Kontaktliste aktualisieren und ergänzen.

Angesprochen sind alle Personen aus unserer Gemeinde, die ein Familienmitglied oder eine nahestehende Person regelmässig pflegen.

Wenn Sie zu diesem Kreis gehören, freuen wir uns sehr, wenn Sie sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt.

Mit Ihrer Kontaktaufnahme helfen Sie uns, Sie künftig direkt über den Anlass für pflegende Angehörige zu informieren.

Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

Tel. 041 676 77 22

E-Mail: [madeleine.marolf@giswil.ow.ch](mailto:madeleine.marolf@giswil.ow.ch)

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren wertvollen Einsatz und freuen uns, von Ihnen zu hören.

MADELEINE MAROLF  
KOMMISSION GESELLSCHAFT UND  
GESUNDHEIT

## Verschuldete Personen in Obwalden erhalten ein umfassendes Beratungsangebot



REGIONALER SOZIALDIENST  
OBWALDEN

21

**Der Regionale Sozialdienst Obwalden (RSD) hat mit der Fachstelle für Schuldenfragen Luzern eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Seit 2026 kann die Fachstelle für Schuldenfragen im Auftrag des RSD Obwalden verschuldete Privatpersonen und deren Angehörige sowie Fachpersonen, Behördenmitglieder und Personalverantwortliche zu Schulden und Lösungsoptionen beraten. Die kostenlose und vertrauliche Beratung steht allen in Obwalden wohnhaften Privatpersonen offen.**

Schulden und zahlreiche offene Rechnungen führen häufig zu einer persönlichen Abwärts spirale mit Folgen für das soziale Umfeld, die Familie oder die Arbeitssituation. Hier unterstützt die Fachstelle für Schuldenfragen alle Ratsuchenden aus dem Kanton Obwalden unkompliziert, zuverlässig und diskret.

Die Fachstelle für Schuldenfragen unterstützt Betroffene unter anderem im Umgang mit Schulden, bei der Einnahmen- und Ausgabenplanung, beim Gewinnen eines Überblicks über den Schuldenberg, bei Ratenzahlungsplänen, zu Verhandlungsmöglichkeiten mit Gläubigern sowie zur gerichtlichen und aussergerichtlichen Schuldenbereinigung. Im Auftrag von Betroffenen führt die Fachstelle für Schuldenfragen auch Verhandlungen mit Gläubigern sowie gerichtliche und aussergerichtliche Schuldenbereinigungen durch, erstellt Ratenzahlungspläne und prüft die Vergabe von Konsumkrediten und Leasingverträgen.

Hauptziel des Beratungsangebots der Fachstelle für Schuldenfragen ist die Befähigung von Privatpersonen kompetenter mit ihrer Schulden situation und den finanziellen Angelegenheiten umzugehen. Zu Beginn der Beratung bei der Fachstelle für Schuldenfrage findet eine Analyse der finanziellen Situation statt. Anschliessend erfolgt die Beratung betreffend Lösungsansätze und das weitere Vorgehen. Im besten Fall gelingt es Betroffenen, anschliessend schuldenfrei zu leben und ihr Budget so einzuteilen, dass keine Neuverschuldung eintritt.

Der Regionale Sozialdienst Obwalden ergänzt dieses Angebot und führt auf Antrag Einkommensverwaltungen durch, wenn die betroffene Person kooperativ und auf Unterstützung angewiesen ist. Ziel der Einkommensverwaltung ist häufig die Verhinderung einer weiteren Verschuldung.

Sie erreichen die Fachstelle für Schuldenfragen, Weinmarkt 20, 6004 Luzern, von Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 041 211 00 18 oder per Mail an [info@schuldenberatung-luzern.ch](mailto:info@schuldenberatung-luzern.ch).

Für Rückfragen steht Ihnen Sibylle Tobler, Geschäftsleiterin RSD Obwalden Dammstrasse 24, 6055 Alpnach Dorf 041 672 55 00, [sibylle.tobler@rsd-obwalden.ch](mailto:sibylle.tobler@rsd-obwalden.ch), zur Verfügung.

### Wachsen Ihnen die Rechnungen und Schulden über den Kopf?

*Wir helfen Ihnen unkompliziert, zuverlässig und diskret.*



Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

Beratungsstelle für Ratsuchende aus den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden

Weinmarkt 20  
6004 Luzern  
Telefon: +41 41 211 00 18

Mail: [info@schuldenberatung-luzern.ch](mailto:info@schuldenberatung-luzern.ch)  
[www.schuldenberatung-luzern.ch](http://www.schuldenberatung-luzern.ch)

FACHSTELLE FÜR  
SCHULDENFRAGEN  
LUZERN

## Gut informiert ins Berufsleben – Zebi 2025

Am Freitag, dem 7. November 2025, war die ganze 2. IOS Giswil an der Zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse) in Luzern. Am Morgen hatten beide Klassen noch bis um 9.45 Uhr Schule. Anschliessend gingen wir zum Bahnhof Giswil. Mit dem Zug fuhren wir bis zur Haltestelle Allmend in Luzern. Danach liefen wir zusammen in die Hallen der Messe.

Die ganze Stufe musste zuerst ein Bewerbungsfoto für unseren Lebenslauf beim Stand der CKW machen. Als das erledigt war, hiess es «Freie Fahrt» für uns. Wir verteilten uns alle in den vorher abgemachten Dreiergruppen und erkundeten gemeinsam viele Berufe.

Es war für jeden etwas dabei – von Motorradmechaniker bis Fachfrau Gesundheit. Bei jedem Stand konnte man etwas lernen oder man bekam Flyer. Es gab auch Stände wie Kapo Obwalden, bei denen man sich über alle möglichen Themen informieren konnte. Bei allen Ständen konnte man Info-Material mitnehmen und Fragen zum Beruf stellen. Es gab aber auch Berufe, bei denen man ein Spiel ausführen oder sich mit Kollegen messen konnte. Bei ein paar dieser Herausforderungen bekam man sogar einen Preis oder ein Werbegeschenk. Diese Stände waren am beliebtesten. Man musste zum Beispiel bei einem Stand Bälle in Rohre werfen, die auf- und zgingen. Mit etwas Können und Glück konnte man dort eine Powerbank gewinnen oder bei einem anderen Stand durfte man sogar Elektro-Lastwagen fahren. Die Warteschlange war aber viel zu lang.

Im Grossen und Ganzen war die Zebi 2025 ein voller Erfolg, weil wir jetzt alle damit einen Schritt näher an der Berufswahl sind. Uns beiden und der ganzen Stufe hat dieser Ausflug zur Zebi sehr gefallen.

MARCO IMHOF UND MATTI VON ROTZ  
IOS 2A

FOTOS: ANNE CHARBORSKI



Einige Schüler betätigten sich handwerklich.



Schülerinnen gespannt am Zuschauen.

naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

**rieбли**

planung | realisierung | bauführung

armin riebli  
aaweg 2, giswil

079 432 87 69 mobil  
041 675 21 52 fax

kontakt@rieblibau.ch  
www.rieblibau.ch

## Bildnerisches Gestalten 1. IOS a und b – Künstler Keith Haring

Wir starteten mit dem Thema, indem jeder Schüler drei Figuren in seinem Stil zeichnete. Diese Entwürfe sollten Ideen geben für das eigentliche Projekt. Das Ziel dieser Arbeit war nämlich, ein Bild auf einem Stoff zu entwerfen. Als wir den Stoff ausgeschnitten hatten, zeichneten wir die Figuren drauf.

Danach malten wir die Figuren mit Stofffarbe aus und föhnten die Bilder. Am Ende glätteten wir sie auf der Rückseite. Nun zieren sie unseren Schulausgang und bringen Farbe ins Oberstufenschulhaus.

BEN UND PASCAL

1. IOS B

FOTO: ANITA SCHRACKMANN



Ausschnitt aus Keith Haring Kompositionen, welche den Gang des Oberstufenschulhauses schmücken. Textilfarbe auf Leintuch.

## Ein Modulnachmittag zum Thema Recycling

Am 10. November 2025 hatten wir einen Modulnachmittag zum Thema Recycling. Er fand im Schulzimmer von Frau von Wyl statt. Zuerst schauten wir ein Video über Recycling. Da war zu sehen, was alles mit unserem Abfall geschieht. Immer noch landet viel Abfall in der Natur und im Meer. Weil wir in Vorbereitung auf dieses Modul verschiedene Abfallprodukte mitnehmen durften, konnten wir aus diesen Sachen selbst etwas erfinden. Lars und ich bauten einen Wasserkocher. Er baute den Grill und ich die Flasche, welche als Topf diente. Wir verwendeten das Material, das die Lehrerin und auch wir von zuhause mitgebracht hatten.

Wir wählten dieses Modul, weil es Spass machte und wir sahen, dass man aus etwas Altem etwas Neues machen kann.

Ich fand das Projekt super, weil wir etwas selbst herstellen und am Schluss austesten konnten.

LINUS BLÄTTLER

IOS 2A

FOTOS: ALENA VON WYL



Hohe Konzentration beim Arbeiten.



Wir befestigen einen Schlauch mit Heissleim an der PET-Flasche.

## Mein Jass-Modulvormittag

Ich berichte vom 2. Modultag der IOS, denn ich war im Modul Jassen. Zuerst wurden wir in Gruppen eingeteilt. Dann haben wir uns ein bisschen warm gespielt. Meine Gruppe spielte zuerst einen «Schieber». Wir «trumpften» auch noch und spielten ein bisschen «Tschau Sepp». Nach der grossen Znünpause gab es ein Jass-Turnier. Man konnte sogar einen richtigen Pokal gewinnen! Zuerst teilten wir uns in vier Gruppen ein. Jeder konnte einmal ausgeben. Danach wurde gewechselt. Wir spielten von normalem «Trumpf» bis hin zu «unnä uifä» und «obä abbä». Sieger wurde Nico Kathriner aus der 3. Oberstufe. Mir gefiel das Modul sehr. Rückblickend möchte ich mich bei Trudi Berchtold bedanken, die das Modul leitete.

KAI KISER  
IOS 2B

## 2. Modultag der IOS – Musikvideos selbst machen

Am 10. November 2025 hatte die ganze Oberstufe ihren 2. Modultag, und ein Modul davon war aus dem Musikbereich. In diesem Modul konnte man in zwei 4er-Gruppen sein eigenes Musikvideo herstellen. Unser Modul fand im Schulhaus 1968 statt. Unser Auftrag für diesen Tag war, ein Musikvideo selbst zu produzieren. Zuerst schauten wir uns ein paar Musikvideos an. Dabei sollten wir merken, wie schwer es ist, so ein Video zu machen. Es sollte auch in der Zukunft dafür sorgen, wahrzunehmen, was alles dahintersteckt. Es ging darum, uns ein bisschen Gedanken darüber zu machen. Später durften wir ein Lied auswählen. Wir entschieden uns für die Lieder «Gute Laune» von Grosstadtengel und «Hippie Bus» von Dodo.

Danach überlegten wir, wie und auch was wir am Nachmittag filmen wollten. Am Nachmittag hatten wir dann zwei Lektionen Zeit, um alles aufzunehmen. Filmen durften wir in und auch ausserhalb der Schule. Eine Kameradrohne und unsere Handys halfen uns dabei. Anschliessend hatten wir noch eine Lektion Zeit, um das Ganze zusammenzuschneiden. Zum Abschluss des Tages zeigten wir uns gegenseitig unsere Endprodukte. Ich fand dieses Modul sehr cool, obwohl es uns noch ein bisschen an Zusammenarbeit fehlte.

LAURIN LEUTHOLD  
IOS 2B

**EWO** GEBAUDE  
TECHNIK

Standort  
Giswil  
041 672 77 30

# Deine Installation in besten Händen

Elektro. Technik. Energie.

 Fragen zur Elektroinstallation?  
Gerne beraten wir dich.

[ewo-gbt.ch](http://ewo-gbt.ch)

## Deutsch: Medien nutzen 1. IOS a und b

Wir durften im Deutsch einen Tagesschaubeitrag filmen und zusammenschneiden. Wir mussten ein Thema nehmen, welches in Giswil aktuell ist. Unser Thema war der **Fasnachtsumzug Giswil**. Es war spannend zu sehen, wie man eine Tagesschau filmt und schneidet. Es war lustig, als wir die Umfrage allen 1. Oberstüflern aus Giswil stellten. Es war auch spannend beim Filmen, weil wir uns verkleiden durften. Es bereitete uns viel Spass.

ELIAS BURCH, PASCAL WÄLTI & BEN KISER

Wir bekamen in unserem Deutschunterricht den Auftrag einen spannenden Tagesschaubeitrag zu gestalten. Wir entschieden uns, das Thema **Wolfsrudel im Kleinen Melchtal** zu nehmen. Unser Vorgehen lautete folgendermassen: Zuerst zeichneten wir die Tabelle und das Diagramm. Danach stellten wir für uns Sprachtexte für die einzelnen Rollen zusammen. Anschliessend probten wir unsere Texte und nahmen sie danach auf. Mit der App CapCut fügten wir die einzelnen Videos zusammen und schnitten sie fertig. Zum Abschluss präsentierten wir die Filmbeiträge der Klasse.

LOUIE, MAURUS UND DEAN

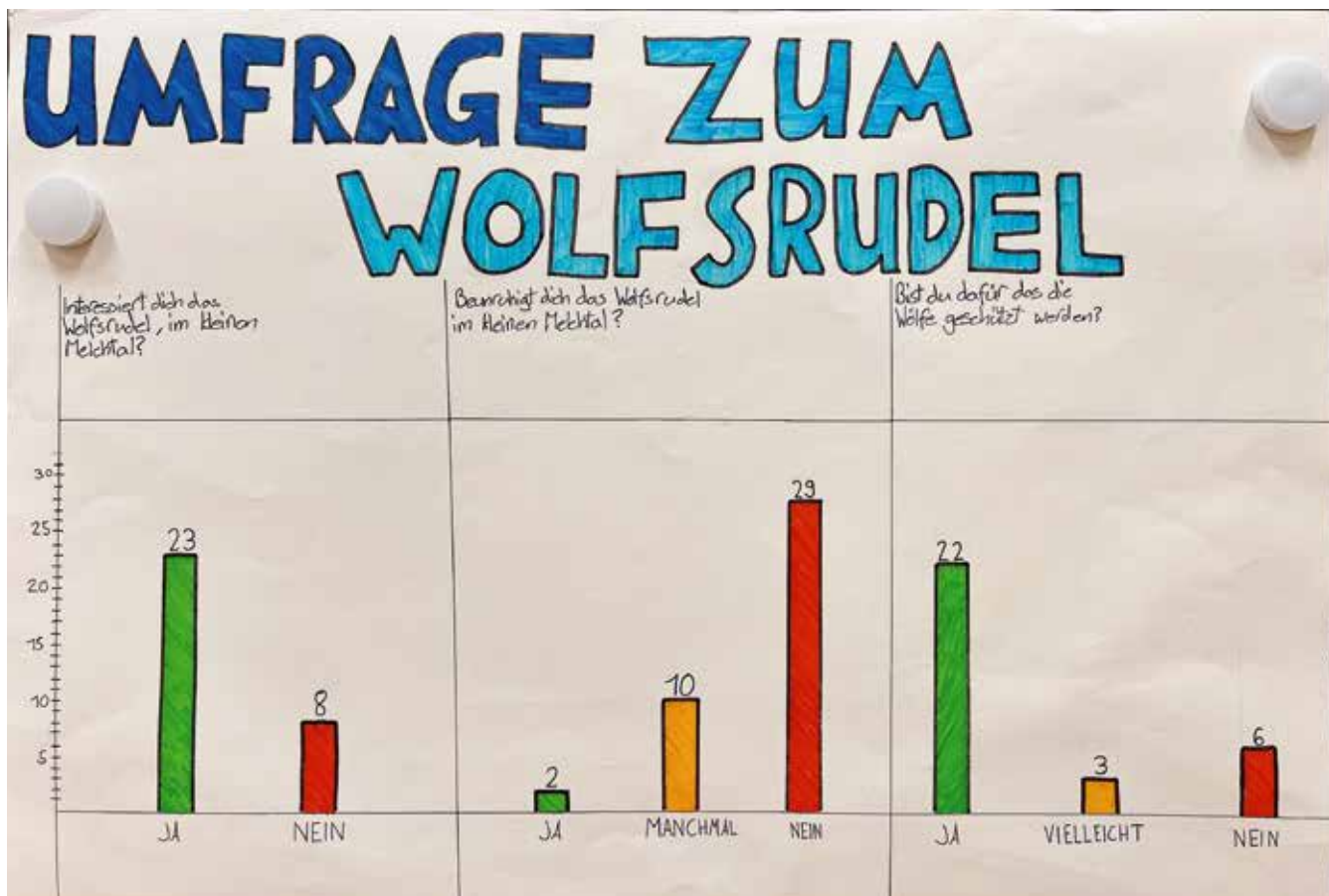
Das Projekt Tagesschaubeitrag im Fach Deutsch machte viel Spass. Das Schneiden des Videos machte Freude und das Thema interessierte uns sehr.

Wir hatten fast zu wenig Zeit; ein paar Lektionen mehr hätten nicht geschadet. Wir mussten ein aktuelles Thema aus Giswil nehmen und darüber einen Tagesschau-Beitrag machen. Wir nahmen das Thema **Umfahrungstunnel Kaiserstuhl** und erstellten darüber einen Beitrag, der nicht offiziell in der Tagesschau auf SRF zu sehen war. Wir mussten eine Umfrage zu unserem Thema mit ein paar Fragen erstellen und durchführen. Die 1. IOS Giswil gab uns die Antworten.

ELIAS ZAHNER, GIAN-LUCA KESSLER UND ROSTYSLAV SOKOLOV

Wir produzierten eine Tagesschau über die **Käserei Seiler**. Es war sehr interessant. Wir lernten viel Neues, z.B. dass das teuerste Produkt der Dubai-Raclettekäse ist, nämlich 123.00 Fr. pro Stück. Es war witzig, aber auch kompliziert. Das Komplizierteste waren das Filmen und das Erstellen des Diagramms. Am Schluss präsentierten wir unser Werk der ganzen Klasse.

ALINE, DOMINIQUE, LIDIA, MYAH

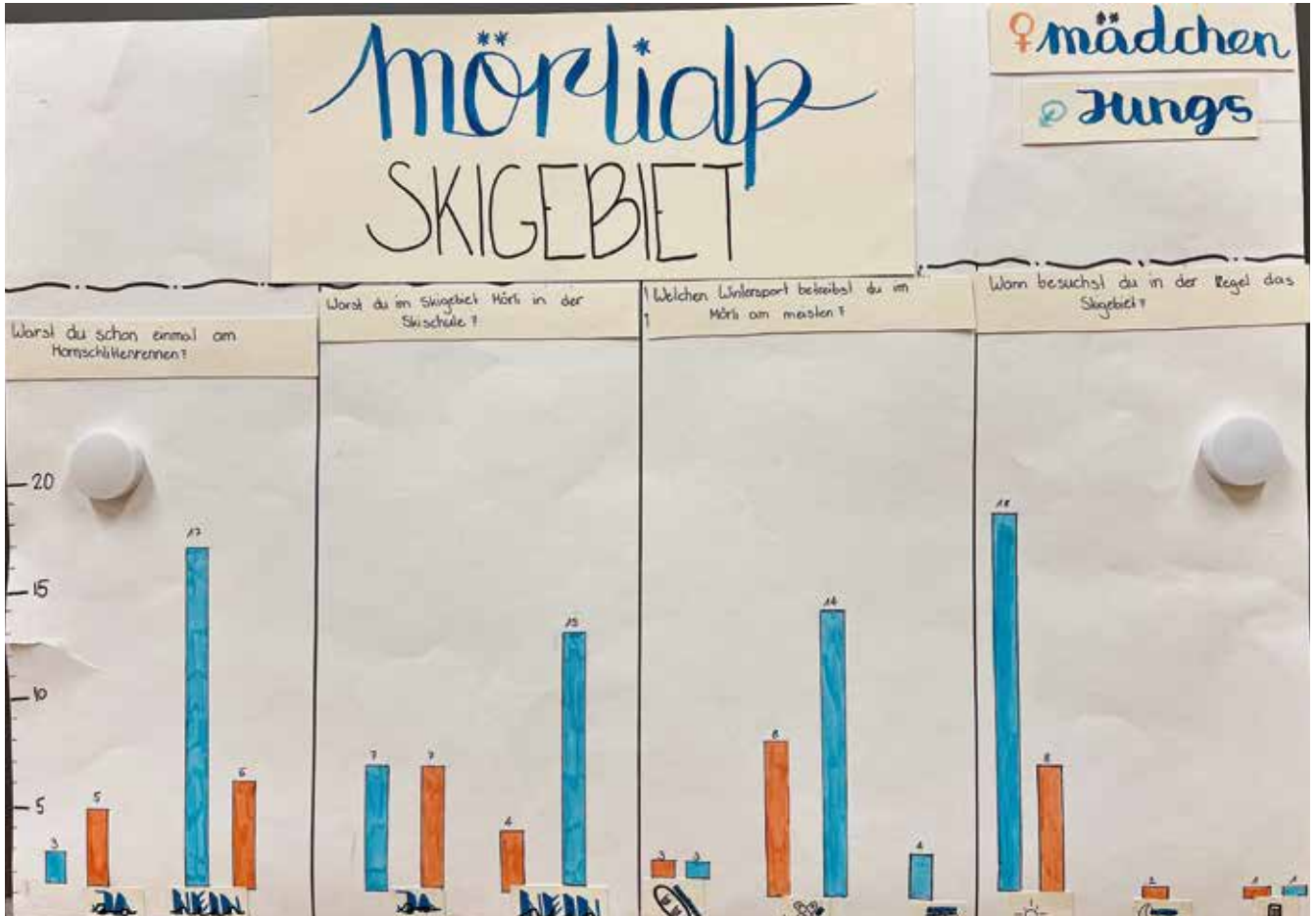


Umfrage zum Wolfsrudel im Kleinen Melchtal. (Anita Schrackmann)

Bevor wir am Tagesschau-Beitrag zu arbeiten begannen, lasen wir jeden Dienstagmorgen die Montagzeitung von Ob- und Nidwalden. Dann wählten wir in der Gruppe ein Thema und recherchierten darüber. Wir entschieden uns für das **Skigebiet Mörialp**. Anschliessend legten wir der ganzen 1. IOS die vorbereitete Umfrage vor. In der nächsten Lektion bereiteten wir den Tagesschaubericht vor und fingen an zu filmen. Der nächste Schritt war das Zuschneiden des Videos auf der App CapCut.

Zum Schluss präsentierten wir unseren Tagesschaubericht und gaben einander Feedbacks. Uns gefiel die Arbeit sehr, es fühlte sich nicht wirklich wie Schule an.

LENA ZURGILGEN, SARA BERCHTOLD,  
SARA DEGELO UND ZOÉ ROHRER



Umfrage Skigebiet Mörialp (Anita Schrackmann)

**ZEIT FÜR EINEN FRISCHEN GLANZ IHRER IMMOBILIE?**

GERNE BERATEN WIR SIE PERSÖNLICH!

**SLANZI MALEN GIPSEN**

**MALEN**

Renovation und Neubau. Tapeten und Farbkonzepte. Holzschutz und -pflege. Hilfe bei Schimmel-, Algen- und Moosbefall. Stilvoll, sauber, langlebig und individuell.

**GIPSEN**

Lehm- und Kalkputze. Akustikdecken und Schallschutz. Natürlich, atmungsaktiv und modern für ein gesundes Raumklima.

**FASSADE**

Wärmedämmung und energetische Fassadenanierung. Fassadengestaltung mit Funktion und Stil.

**FUGENLOS**

Fugenloser Belag auf bestehenden Boden- oder Wandplatten. In Küche, Bad und mehr. Modern und pflegeleicht – jede Fläche ein Unikat.

## Schneesportlager 2026: 49 Köpfe, ein starkes Team und prächtige Bedingungen auf der Mörlialp

27

Vom 21. bis 25. Januar 2026 verwandelte sich das Skihaus des Skiclubs Giswil in ein Lagerhaus voller fröhlicher Stimmen, roter Wangen und leicht schmerzender Muskeln. Insgesamt 35 Kinder, sieben Hilfsleiterinnen der 3. IOS und sieben Erwachsene nahmen dieses Jahr am Schneesportlager der Schule Giswil teil.

Jeden Morgen fuhren die Kinder in Gruppen auf der Piste und vertieften ihre Ski- oder Snowboardtechnik. Jede der fünf Gruppen war durch ein Erkennungszeichen voneinander zu unterscheiden, bei einer Gruppe flatterte ein Absperrband vom Helm, bei einer anderen farbige Stoffe oder Pfeifenputzer. In der Küche bereiteten währenddessen Regula Zurgilgen mit Rahel und Zoe leckere Mahlzeiten zu, damit die hungrigen Mägen mit neuer Energie ausgestattet werden konnten. Die Salatsauce der Brunos Salatsaucen AG war ein fixer Teil des Salatbuffets und dank dem Raclette-Käse der Seiler AG in Giswil wurden wir mit leckerem Toast Hawaii verwöhnt.

Nachmittags konnten die Kinder frei wählen, welches der Wahlprogramme sie gerne ausprobieren möchten. Schlitteln, Snowboarden, Langlaufen, Snowbladen, Snoocen (eine Art Schlitten auf einem Ski) oder auch ein Lawinenkurs standen zur Auswahl.

Das Abendprogramm sorgte täglich für Abwechslung: Beim Nachtskifahren am Mittwoch erlebten bei packender Musik alle ein Highlight unter dem Sternenhimmel. Am Donnerstag organisierten die Hilfsleiterinnen Selina, Anna, Eline, Flavia und Laura ein Abfallsack-Rutschen



Die farbigen Flitzer sind am Start. (Manuela Wehrli)



Hoch die Hände beim Schlitteln. (Flavia Reimann)



Mhhhhh, Fajitas zum Znacht... (Regula Zurgilgen)



Das motivierte Leitungsteam. (Sandro Abächerli)

und Bulldogge-Spiel im Fackellicht, während am Freitag in Gruppen amüsante, improvisierte Theaterstücke zu vorgegebenen Themen entstanden. Zum Lagerabschluss wurde dann am Samstagabend in der Disco ausgelassen getanzt.

Am Samstag stand das grosse Rennen auf dem Programm, welches vom J+S-Coach Roland Müller und Ernst Imfeld vom Skiclub Giswil geplant und durchgeführt wurde. Levin Odermatt kommentierte das Geschehen am Pistenrand, während der Schulleiter Adrian Murer die Rangverkündigung übernahm. Die Rangliste ist auf der Website der Schule im Register «Veranstaltungen» einsehbar.

Ein herzlicher Dank gilt den engagierten und passionierten Leitern, welche vor und hinter den Kulissen vollen Einsatz gaben: Julia Keiser, Roland Müller, Lia Christen, Sandro Abächerli und Manuela Wehrli als Hauptleiterin. Vom Sackmesser zum Einstellen der Snowblades über Fackelvorräte bis zum Föhn war an alles gedacht. Das Leitungsteam freut sich schon sehr auf das nächste Jahr!



Neue Erfahrungen sammeln beim Snoocen. (Manuela Wehrli)



Der Schülermeister Ramon Imfeld und die Schülermeisterin Lia Wicki. (Sandro Abächerli)



Volles Tempo beim Rennen. (Sandro Abächerli)

## Mit Klang und Können aufs Podest

### Fabian Riebli gewinnt 3. Preis beim Rotary Musikpreis

Grosser Erfolg für den jungen Waldhornisten: Fabian Riebli wurde beim Rotary Musikpreis mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Der talentierte Musikschüler überzeugte die Jury in der Kategorie Blechbläser (Kategorie 2) und durfte sich über eine weitere bedeutende Auszeichnung in seiner noch jungen musikalischen Laufbahn freuen.

Seit der zweiten Klasse spielt Fabian Waldhorn – inzwischen bereits seit neuneinhalb Jahren. Noch immer wird er an der Musikschule von seiner Instrumentallehrerin Anita Surek unterrichtet. Im Gespräch berichtet sie von einem engagierten, zielstrebigen Schüler, der sich mit grosser Leidenschaft seinem Instrument widmet.

Dass Fabian erneut am Rotary-Wettbewerb teilnehmen würde, stand für ihn früh fest. Bereits 2022 gewann er in der Kategorie 1 den ersten Preis, 2024 trat er erneut in derselben Kategorie an. «Für ihn war klar, dass er wieder

mitmachen möchte», erzählt Anita Surek. Der Schritt in die Kategorie 2 – Jahrgänge 2005 bis 2010 mit einer Vortragsdauer von fünf bis acht Minuten – bedeutete dabei eine neue Herausforderung. Zum Vergleich: In der Kategorie 1 (Jahrgänge 2011 bis 2015) beträgt die Vortragszeit drei bis sechs Minuten.

Mit den Vorbereitungen begannen Lehrerin und Schüler bereits im Herbst. Die Stückauswahl erfolgte gemeinsam: «Ich mache jeweils Vorschläge, aber entschieden haben wir zusammen», so Surek. In den darauffolgenden Monaten wurde intensiv geübt und an Ausdruck, Technik und musikalischer Gestaltung gefeilt. Am Wettbewerbstag selbst begleitete Anita Surek ihren Schüler. «Wenn möglich bin ich dabei», sagt sie. Vor dem Auftritt erhalten die Teilnehmenden rund 15 Minuten Zeit, um sich in einem separaten Raum einzuspielen und vorzubereiten. Trotz einer gewissen Nervosität blieb Fabian ruhig. «Er kennt die Situation inzwischen und war sehr gut vorbereitet», berichtet seine Lehrerin.

Ob es für eine Platzierung reichen würde, sei im Vorfeld schwer abzuschätzen gewesen. «Eine Rangierung unter den ersten drei kann man nicht voraussehen», betont Surek. Gerade in der Kategorie 2 sei die Spannbreite gross und das Niveau entsprechend hoch. Umso erfreulicher ist der dritte Preis, der Fabians kontinuierliche Entwicklung bestätigt.

Auch neben Wettbewerben ist der junge Hornist musikalisch äusserst aktiv. Fabian ist Mitglied der Musikgesellschaft Giswil sowie der Horngruppe Obwalden und sammelt dort wertvolle Ensemble-Erfahrungen.

Mit seinem Engagement, seiner Ausdauer und seiner Begeisterung für das Waldhorn stehen Fabian Riebli alle Wege offen. Der dritte Preis beim Rotary Musikpreis ist ein weiterer Meilenstein – und sicherlich nicht der letzte Erfolg in seiner musikalischen Laufbahn.

RAPHAELA GASSER  
MUSIKSCHULKOMMISSION

## Kleine ganz gross an der Vortragsübung der Musikschule

Am Mittwochabend, 4. Februar 2026, lud die Musikschule zur Vortragsübung ein und bot dem zahlreich erschienenen Publikum einen ebenso bunten wie eindrucklichen Konzertabend. Obwohl die meisten der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erst seit kurzer Zeit im Instrumentalunterricht stehen, war das musikalische Niveau bemerkenswert hoch.

Den Auftakt machte ein Schlagzeug-Duo, welches das Publikum von der ersten Minute an fesselte und für volle Aufmerksamkeit sorgte. Durch den Abend führte Christoph Blum, der neben anderen auch als Instrumentallehrperson seinen Einsatz hatte.

So begleitete er eine junge Panflötistin am Klavier, die eindrucklich zeigte, wie sich Vortragsqualität verändern lässt. Mithilfe von Kärtchen, die sie während des Spiels integrieren musste, interpretierte sie ihr Stück immer wieder neu – einmal langsam und leise, dann mit langen, lauten Tönen. Ein schönes Beispiel für musikalische Kreativität und Konzentration.

Überhaupt waren alle Teilnehmenden höchst fokussiert und gaben ihr Bestes. Natürlich schlichen sich hier und da kleine Fehler ein, diese wurden jedoch charmant weggelacht. Im Vordergrund stand klar die Freude am gemeinsa-

men Musizieren und der Mut, das Erarbeitete der Öffentlichkeit zu präsentieren. Passend dazu erklang ein Schwyzerörgeli-Stück mit dem Titel «Zur Freud», das Christoph Blum kurzerhand zum Motto des ganzen Abends erklärte – und damit völlig recht hatte.

Das Programm war äusserst abwechslungsreich: Manche Kinder spielten solo, andere in Duetten mit Gleichaltrigen oder gemeinsam mit ihrer Instrumentallehrperson. Es gab Kleininformationen, Beiträge mit Klavierbegleitung oder

Playbacks zu Popmusik. Auch stilistisch wurde viel geboten – von Rock und Pop über Ländler bis hin zu traditioneller Musik. Die Stückauswahl zeugte von einem hohen Niveau.

Für ein Schmunzeln sorgten die jüngsten Pianistinnen, die noch zu klein waren, um mit den Füssen die Pedale des Flügels zu erreichen. Die Nervosität war vielen anzumerken, doch alle meisterten ihre Auftritte sehr gut. Die Instrumentallehrpersonen zeigten sich sichtlich stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler.



Konzentriert geben zwei Schüler zusammen mit Peter Berchtold ein Stück zum Besten.

Das Publikum war von Beginn an ruhig, aufmerksam und begeistert – selbst die kleinsten Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten konzentriert. Zum Schluss dankte Christoph Blum nicht nur den Mitwirkenden, sondern auch dem Publikum, insbesondere den Eltern und Angehörigen, die die Kinder zu Hause beim Üben und Musizieren unterstützen. Diese Unterstützung ist entscheidend, um die Freude langfristig aufrechtzuerhalten.

Die Vortragsübung erwies sich als wertvolle Übung für alle Beteiligten – und als rundum gelungener Abend ganz «zur Freud».

RAPHAELA GASSER  
MUSIKSCHULKOMMISSION  
FOTOS: PASCAL VON WYL



Die Zuschauer lauschen gespannt den musikalischen Klängen.

## Zehn Jahre im Takt der Musik: Ein Rückblick auf ein Jahrzehnt Musikschulkommission



Gemeinderätin Lisbeth Berchtold.

Wenn man über die Musikschule Giswil-Lungern spricht, kommt man an einem Namen nicht vorbei. Seit nunmehr zehn Jahren ist die Gemeinderätin Lisbeth Berchtold Teil der Musikschulkommission Giswil-Lungern und blickt auf eine Dekade zurück, die von finanziellen Herausforderungen, baulichen Meilensteinen und vor allem von viel Leidenschaft für die Musik geprägt war.

### Ein Start mit Herausforderungen

Aller Anfang ist schwer – das galt auch für die Amtsübernahme vor zehn Jahren. Anstatt sich in ruhiges Fahrwasser zu begeben, startete die Vorsteherin Bildung direkt mit einem Sparplan. Doch dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat Lungern, dem Musikschulleiter Pascal von Wyl und einer engagier-

ten Kommission gelang das Kunststück: Die Sparziele wurden erreicht, ohne dass die Elternbeiträge erhöht werden mussten. Das attraktive Angebot für die Schülerinnen und Schüler blieb trotz knapper Kassen vollumfänglich erhalten.

### Meilenstein:

#### Ein eigenes Haus für die Musik

Eines der sichtbarsten Zeichen dieser zehnjährigen Amtszeit ist zweifellos das neue Musikschulhaus. Was als kühne Planung begann, ist heute ein belebtes Zentrum der Kultur. «Es ist eine Freude, die speziell akustisch eingerichteten Räume zu beleben und den Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern eine solche Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können», resümiert die Gemeinderätin. Das Haus ist heute weit mehr als nur ein Gebäude; es ist ein Ort der Begegnung und des kreativen Wachstums.

### Brückenbau über die Gemeindegrenzen

Die Zusammenarbeit über die eigene Gemeinde hinaus war in den letzten Jahren ein stetiges Thema. Auch wenn die kantonalen Diskussionen und gemeindeübergreifenden Projekte oft Geduld und Durchhaltevermögen erforderten, hat sich der Aufwand gelohnt. Die Vernetzung ist für beide Gemeinden ein Gewinn und sorgt bei den Musikschülerinnen und Musikschülern immer wieder für Begeisterung bei gemeinsamen Projekten.

### Dank an die Menschen hinter den Noten

In ihrem Rückblick betont Lisbeth Berchtold immer wieder, dass der Erfolg der Musikschule Teamarbeit ist. Ein besonderer Dank gilt den langjährigen Musiklehrpersonen, deren Treue und hervorragende Arbeit das Fundament der Musikschule bilden.

Besonders hervorgehoben wird die Rolle des Musikschulleiters Pascal von Wyl:

«Er ist jederzeit für die Musikschule da und leistet seine Arbeit mit enormem Herzblut und Begeisterung – immer zum Wohle der Schülerinnen und Schüler und der Musik.»

### Musik als Herzensangelegenheit

Nach zehn Jahren im Amt ist das Fazit klar: Die Arbeit in der Kommission, die strategische Planung neuer Instrumentenangebote und die Präsenz bei unzähligen Konzerten waren stets eine Bereicherung. Für die Gemeinderätin bleibt die Musik das, was sie von Anfang an war: «Ein Wohl für die Seele und eine absolute Herzensangelegenheit.»

Für dieses stabile Fundament bedanken wir uns bei Lisbeth Berchtold von Herzen. Die Musikschule Giswil-Lungern kann dank ihrer leidenschaftlichen Arbeit optimistisch in die Zukunft blicken – fest verankert in der Region und immer im richtigen Rhythmus.

RAPHAELA GASSER  
MUSIKSCHULKOMMISSION

## Der Olympia-Traum von Janik Riebli wurde wahr

### Ganz knapp an einer Medaille vorbei ...

Einmal im Leben an Olympischen Spielen dabei zu sein, ist der Traum von vielen Sportlerinnen und Sportlern. Seit Jahren trainieren sie auf dieses sportliche Grossereignis hin. Das war auch bei Janik Riebli im Skilanglauf so. Der Langlauf Sprint in der Skating Technik ist seine grosse Stärke und mit dem Bündner Valerio Grond holte er auch im Team Sprint in den vergangenen Jahren mehrere Podestplätze im Weltcup. Mit diesen erbrachten Leistungen zusammen mit Valerio Grond gehörten der Giswiler und der Bündner zu den erweiterten Medaillen-Kandidaten im Team Sprint an der Olympiade im Val di Fiemme.

### Grossartiger vierter Rang

Auf den 9 km in der Skating-Technik (jeder Läufer absolvierte drei Runden à 1,5 km) lagen die beiden Schweizer von Anfang an gut im Rennen. Janik Riebli, der jeweils den Start macht, hatte zwar gleich zu Beginn einen Stockbruch zu beklagen. Da aber das Rennen in dieser Zeit eher taktisch gelaufen wurde, hatte dieser Zwischenfall glücklicherweise keine grossen Konsequenzen. Janik blieb cool und bekam durch einen Betreuer einen Ersatzstock. Auf der letzten Ablösung zeigte sich Janik Riebli unglaublich stark, attackierte im letzten und sehr steilen «Zorzi-Aufstieg» und hielt damit Valerio Grond im Rennen um die Medaillen. Eine Medaille lag in Reichweite und Grond, der an der WM 2025 in Trondheim die Schweizer Männerstaffel als Schlussläufer zu Silber geführt hatte, kämpfte in der grossen Verfolgergruppe hinter Johannes Høsflot Klæbo um dieses Podest. Der Amerikaner Gus Schumacher und der Italiener Federico Pellegrino erwiesen sich am Schluss auf der Zielgerade als etwas stärker. Janik Riebli und Valerio Grond klassieren sich in diesem spannenden Rennen im Teamsprint im undankbaren vierten Rang. Zum Podest fehlten dem Giswiler und dem Bündner lediglich eine Sekunde.

Die beiden Schweizer, als Medaillenanwärter ins Rennen gestiegen, liessen mit ihrer starken Leistung zahlreiche Top-Nationen wie Schweden, Finnland oder Frankreich klar hinter sich. Die starke Leistung der beiden wurde aber nicht mit einer Medaille belohnt. Janik und Valerio erlebten wegen Krankheiten eine etwas schwierige Saison. Janik war an den Olympischen Spielen auch für einen Einsatz in der Staffel als Schlussläufer vorgesehen, musste diesen aber wegen einer Erkältung fallen lassen und bangte sogar um seinen Einsatz im Team-Sprint.



Janik Riebli kämpfte mit Valerio Grond zusammen in einem spannenden Rennen bis zum Schluss um eine olympische Madaille.



Seit mehreren Jahren ist Valerio Grond der Partner von Janik Riebli im Teamsprint und gemeinsam haben sie mehrere Podestplätze im Weltcup erzielt.

Ihre erbrachte Leistung darf umso mehr als sehr hoch eingestuft werden. Der hervorragende 4. Rang im Langlauf-Teamsprint bedeutet für Janik Riebli und Valerio Grond Freude und Leid zugleich: Olympisches Diplom gewonnen, aber die angestrebte Medaille um eine Sekunde verpasst.

Für den Norweger Johannes Høsflot Klæbo war der Sieg mit Einar Hedegart im Team-Sprint die fünfte Goldmedaille an den laufenden Spielen. Mit dem letzten Rennen und dem Sieg im 50-Kilometer-Rennen, holte er seine insgesamt elfte Goldmedaille an Olympischen Spielen.

### Unterstützung durch den Fan-Club

Dieses Jahr bestand auch für die Schweizer Fans die Möglichkeit mit geringem Aufwand Olympialuft zu schnuppern. Von dieser Möglichkeit hat auch der Fanclub von Janik Riebli Gebrauch gemacht. Mit Treicheln und Fahnen unterstützten die Mitglieder des Fanclubs das Duo Riebli/Grond. Die Umzüge durchs Olympiadorf nach dem Rennen begeisterten auch die vielen anwesenden Sportler und Fans aus allen Ländern. Im Val di Fiemme war auch Matthias Riebli, der jüngere Bruder von Janik, anwesend. Er war kurzfristig von Swiss-Olympic für die

Olympischen Spiele als Ersatzläufer in der Biathlon Staffel aufgebeten worden. Zu einem Einsatz kam es aber nicht für ihn, so dass er seinen Bruder direkt an der Loipe unterstützen konnte.

### Der undankbare vierte Rang

Keiner will ihn, alle verwünschen ihn und er bringt immer wieder Enttäuschungen und Tränen. Die Ränge 1–3 mit den Medaillen sind das grosse Ziel der Sportlerinnen und Sportler an Olympischen Spielen, alles andere ist Nebensache. Eine Medaille war auch für Janik Riebli das grosse Ziel, ganz knapp hat es nicht erreicht.

Mit diesem undankbaren vierten Plätzen müssen an dieser Olympiade nebst Janik Riebli auch andere Sportlerinnen und Sportler leben, so Wendy Holdener im Slalom und Nadja Kälin im Skiathlon. Andri Ragettli klassierte sich im Slopestyle schon zum zweiten Mal an Olympischen Spielen auf diesem undankbaren vierten Rang. Im Riesenslalom fehlten dem Bündner Thomas Tumler als Vierter 0.28 Sekunden zur Medaille und auch der so erfolgreiche Marco Odermatt klassierte sich in der Königsdisziplin Abfahrt auf diesem vierten Rang. Im Ski Mountaineering, erstmals an Olympischen Spielen ausgetragen, holte Arno Lietha Rang vier und auch für Noémi Widmer gab es im Snowboardcross diesen undankbaren vierten Rang. Wo es Ranglisten gibt, da gibt es auch vierte Ränge, sie bringen keine Medaillen, aber sie sind trotzdem Zeuge einer hervorragenden sportlichen Leistung. Die Freude und der Stolz nach einem solchen Exploit kommt vielleicht etwas später, aber sie bleiben für die betroffene Sportlerin, den betreffenden Sportler ein Leben lang als grossartigen sportlichen Erfolg zurück. Ein vierter Rang an Olympischen Spielen ist eine unglaubliche Leistung mit der man sich in der absolu-

ten Weltspitze zeigen konnte und es ist ein Resultat, welches nur von wenigen Sportlerinnen und Sportlern erreicht werden kann. Wer hätte gedacht, als der kleine «Brüggi-Bub» mit den ersten Versuchen auf den Langlaufskis begann, dass er später einmal zur absoluten Weltspitze im Langlauf-Sprint aufsteigen würde? Sicher er, mit einem riesigen Willen, einer unglaublichen Beharrlichkeit und einem starken Kämpferherz hielt Janik an seinem gesteckten Ziel fest, über viele Jahre arbeitete er daran und erreichte es schlussendlich auch. Wir verneigen uns vor ihm und seinen bisher erbrachten sportlichen Leistungen. Beispielhaft ist auch seine innige Verbundenheit zu seinen Giswiler Wurzeln, zu seiner Familie, zum Skiclub Schwendi-Langis und auch zum Landwirtschafts- und

Alpbetrieb seiner Eltern, wo er als gelernter Landwirt in seiner spärlichen freien Zeit mitarbeitet und so viel Energie für den Sport holt. Janik Riebli, der geerdete Sportler, lebt seit seinen ersten sportlichen Erfolgen eine grosse Vorbildfunktion für junge Sportlerinnen und Sportler. Alle diese menschlichen Qualitäten sind nebst den sportlichen Leistungen und Erfolgen und die geballte Ladung seiner Emotionen, die er rüberbringt, mitverantwortlich für die grosse Beliebtheit des Langläufers und Menschen Janik Riebli. Wir freuen uns auch in den nächsten Jahren weitere tolle Langlaufleistungen miterleben zu dürfen.

BERICHT: HEINZ WOLF

FOTOS: NORDICFOCUS



Über das gewonnene olympische Diplom freuen sich im Brüggi-Stall sogar Rieblis Kühe.

TRADITION HABEN  
EINIGE. WIR PLANEN  
IN DIE ZUKUNFT.

- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO  
Ahornweg 4 | 6074 Giswil  
041 675 25 08 | www.zeo.ch



Was Spiele und Spielzeuge  
für Gross und Klein

Wo Luftschutzraum, 68

Wann Jeden Dienstag 14:30 – 17:00

Kontakt- Rohrer Johanna  
Person Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die  
Ludothek geschlossen



**SPIELBOX**  
FZO · LUDOTHEK GISWIL

## Grosser Bahnhof in Giswil für Olympia-Teilnehmer Janik Riebli

33



Rund 80 Trinkler begleiteten Janik Riebli beim Einzug.



Adrian und Heidi, die Eltern von Janik, freuten sich sehr über den Empfang ihres Sohnes.



Florian Ming überbrachte die Grüsse und ein Geschenk des Kantons Obwalden.



Gemeinderätin Lisbeth Berchtold überbrachte Janik ein Geschenk der Gemeinde Giswil.

### Emotionaler Rückblick auf die Olympischen Spiele

Der 4. Rang von Janik Riebli an den Olympischen Spielen im Teamsprint wurde am Sonntagabend, 22. Februar 2026, mit mehreren hundert Personen gebührend gefeiert. Die Freude über das erste Olympische Diplom für Giswil war seh- und hörbar. Angeführt von über 80 Trinklern machte sich Janik Riebli auf den Weg in den Garten des Restaurants Bahnhof, wo er von der Musikgesellschaft und dem Jodlerclub Giswil empfangen wurde. Das Hotel Bahnhof mit Kevin und Christoph Zumstein wurde zu Ehren von Janik Riebli extra für diesen Anlass geöffnet.

Gemeindepräsident Beat von Wyl würdigte die Leistung von Janik Riebli und die Nachwuchsarbeit des Skiclubs Schwendi-Langis. Auch deren Präsidentin Rebekka Berger war sichtlich stolz über den Erfolg des 27-jährigen Obwaldners und hob seine Vorbildfunktion hervor. In ihrer Ansprache nahm Rebekka Berger Bezug auf die Farben der Olympischen Ringe. Der Leiter der Abteilung Sport, Florian Ming, überbrachte die Glückwünsche des Kantons und Gemeinderätin Lisbeth Berchtold überreichte Janik ebenfalls ein Geschenk. Im anschliessenden Interview blickte Janik Riebli zurück auf die



Gemeindepräsident Beat von Wyl gratulierte Janik mit Stolz zu seinen Leistungen.



*Roland Bösch kennt Janik seit seinen Jugendjahren und entlockte ihm interessante Aussagen aus seinen Olympiatagen.*

emotionalen Olympiatage und stellte sichtlich gerührt fest: «Unglaublich, dass ihr alle wegen mir gekommen seid. Jetzt wird gefeiert!» Nach dem Apéro ging das Fest im Restaurant Bahnhof bis um Mitternacht weiter. Zur grossen Freude und Überraschung von Janik Riebli traf kurz vor 20 Uhr die Ländler-Formation 3fach Hirsche in Giswil ein. Die Lieblingsformation von Janik Riebli sorgte für gute Stimmung und liess so manches Tanzbein schwingen. Auch Janiks 86-jährige Grossmutter Ruth Riebli musste man nicht zweimal bitten, mit dem Olympiateilnehmer zu tanzen.

Wenige Tage nach dem Empfang in Giswil flog Janik Riebli bereits wieder ab nach Schweden zum nächsten Weltcup-Rennen. In Falun, wo nächstes Jahr die nordischen Skiweltmeisterschaften stattfinden werden, startete der Giswiler in einem Einzel-Sprint in der freien Technik. Er tat dies auf eindruckliche Weise und erreichte im Prolog die zwölftbeste Zeit. Anschliessend überstand er den Viertelfinal und gewann kurze Zeit später seinen Head im Halbfinal und qualifizierte sich souverän für den Final, wo er den grossartigen fünften Schlussrang holte. Eine Woche später die nächste Herausforderung für den Giswiler im Sprint von Lahti. Nach grossartigem Einsatz in der Qualifikation und in den Heats gab es im Final wieder einen vierten Rang mit einem Rückstand von sieben Hundertstelsekunden auf Rang drei.

ROLAND BÖSCH  
FOTOS: CHRISTIAN IMFELD



*Rebeka Berger betonte, welch grosses Vorbild Janik im SC Schwendi-Langis ist.*



*Im Verlauf des Abends zeigte Janik auf, dass er nebst dem Langlauf auch musikalische Talente besitzt.*

## Jens Berger und Vince Vogel kämpften um WM-Medaillen

### Biathlon Weltmeisterschaft am Arber

Mit Jens Berger und Vince Vogel starteten zwei Giswiler Biathleten an der Biathlon-Weltmeisterschaft am Arber. Swiss Ski hatte vier Junioren aus der Schweiz für diese Rennen selektioniert. Mit den beiden Giswilern und dem Ramersberger Remo Burch, alle drei starten für den Skiclub Schwendi-Langis, kamen drei von vier Biathleten aus Obwalden. Die Verhältnisse am Arber waren aufgrund der warmen Wetter- und Schneebedingungen für alle Teilnehmer schwer. Dies bekamen auch Jens Berger und Vince Vogel zu spüren und sie konnten nicht um absolute Spitzenklassierungen mitkämpfen.

Das beste Resultat gelang ihnen im Staffelrennen, wo das Team Rang 12 erreichte. Jens Berger brauchte in seiner Ablösung zwei Nachlader im Liegendschiesen, während er im Stehendschiesen ohne einen Fehler durchkam. Vince Vogel schoss liegend fehlerfrei und brauchte im Stehendschiesen nur einen Nachlader. Mit tollen Erlebnissen und vielen sportlichen Erfahrungen kehrten die beiden Giswiler wieder in ihre Heimat zurück.

HEINZ WOLF  
FOTO: SWISS SKI



Jens Berger (links) und Vince Vogel (rechts) durften internationale Biathlonluft schnuppern.

35

## Fussballerin Viola Calligaris startete beim FC Giswil

Mit der Europameisterschaft 2025 in der Schweiz wurde die Fussballerin Viola Calligaris einem grossen Publikum bekannt. Als Leistungsträgerin im Team trug sie viel zum grossen Erfolg der Frauen-Nati bei. Im Klubfussball spielt sie gegenwärtig beim italienischen Spitzenklub Juventus Turin. Ihre grosse Karriere begann vor über 20 Jahren ... beim FC Giswil. Im Jahr 2004, als Drittklässlerin, meldete sie sich dort für den Mädchenfussball an. Doch hören wir von ihr selber, wie die ersten Erlebnisse auf dem Fussballrasen verliefen.

**Viola Calligaris, erinnern Sie sich noch, was Sie als junge Primarschülerin dazu bewog, sich für den Mädchenfussball anzumelden?**

*Viola Calligaris: Damals habe ich mich nicht spezifisch für Mädchenfussball angemeldet, sondern einfach für Fussball. Ich habe auch sehr lange mit den Jungs gespielt, was mir immer viel Spass gemacht hat. Ich spielte mit einer Freundin und sie musste anschliessend ins Training. Ich bin einfach mitgegangen. Man wollte nicht, dass ich nur am Rand sitze und zuschauen, stattdessen durfte ich direkt mitspielen. Das hat mich unglaublich gefreut und von diesem Moment an hat mich der Fussball nicht mehr losgelassen.*

**An welche Trainer erinnern Sie sich noch, beim FC Giswil und im Team Obwalden?**

*Viola Calligaris: André Halter, Dave Meier, Erwin Hofmann. Erwin hat uns unglaublich gefordert und mich persönlich extrem geprägt, im positiven Sinn.*



Viola Calligaris an der EM 2025 als rechte Aussenverteidigerin, hier im Zweikampf mit der Isländerin Sveindís Jónsdóttir. (Foto: Sebastien Ross, SFV)

**Hatten Sie schon in dieser Zeit die Idee, den Traum, einmal in der Fussballnati zu spielen?**

*Viola Calligaris: Ich hatte nicht wirklich den Traum, in die Fussballnati zu kommen, weil die Vorstellung doch eher weit weg war. Man konnte nicht viel darüber lesen, geschweige denn im TV sehen. Von daher wusste ich gar nicht so richtig, was ein realistischer Traum war. Ich habe eher in Erinnerung, dass ich immer sagte: «Ich will Fussball spielen». Das war für mich damals schon genug. Als kleines Mädchen hätte ich mir nie vorstellen können, was alles möglich ist. Was jetzt sicher anders ist. Viele Mäd-*

*chen können sich den Weg besser vorstellen, da der Weg oder die Möglichkeiten viel mehr bekannt und verbreitet sind.*

**Sportlich erzielten Sie an der EM mit der Qualifikation für den Viertelfinal ein tolles Ergebnis. Welches ist Ihre intensivste Erinnerung an diese EM?**

*Viola Calligaris: Oh wow, das ist wirklich eine schwierige Frage. Schwierig aus diesem Grund, weil es ein unglaubliches Erlebnis war. Der ganze Monat war total surreal. Eine Heim-EM zu erleben, das können definitiv nicht viele Sport-*

lerinnen und Sportler über sich sagen. Vor der EM war nicht klar, was genau passieren wird. Aber mit so einem Sommer hätte wirklich niemand gerechnet. Das Interesse war riesengross. In den vollen Stadien einlaufen und spielen zu können, war einfach ein Traum. Das ganze Stadion war rot-weiss. Alle haben für uns «gefant». Das war unglaublich. Bei den Fanmärschen waren bis zu 25'000 Leute. Wow. Diese Bilder haben uns als Team extrem berührt. Wir hatten in Dauerschleifen Gänsehaut.

**Seit 2024 spielen Sie in einem Topclub, bei Juventus Turin. Können Sie uns ein paar Eindrücke schildern, wie Sie dieses Umfeld erleben?**

*Viola Calligaris:* Ich habe schon einige Stationen hinter mir und durfte schon vieles erleben. Juventus ist sicherlich ein grosser Verein. Wir haben eine gute Champions League Kampagne

gespielt. Durften schon einige Titel gewinnen und stehen nun noch vor Cup- und Liga-Titel. Wobei wir für die Liga noch etwas auf andere hoffen müssten. Der italienische Fussball ist sicher sehr emotional. Die Italiener sind ein sehr stolzes Land und das spürt man auch im Club.

**Mit Ihren Leistungen begeistern Sie unzählige Fussballfans und sicher auch viele Mädchen, die selber diesen Sport ausüben wollen. Welche Eigenschaften sind dafür am wichtigsten und was raten Sie generell zum Einstieg in den Fussballsport?**

*Viola Calligaris:* Ich glaube, die wichtigsten Eigenschaften sind Freude am Spiel, Durchhaltevermögen und Mut. Im Fussball läuft nicht immer alles perfekt, es gibt Niederlagen, schwierige Trainings oder schwere Momente. Aber genau dann ist es wichtig, dranzubleiben und an sich zu glauben. Für Mädchen, die mit

Fussball anfangen möchten, würde ich sagen: Habt einfach Spass daran und traut euch. Man muss nicht perfekt sein um anzufangen. Alle haben einmal klein begonnen. Wenn man mit Leidenschaft dabei ist und regelmässig trainiert, entwickelt man sich automatisch weiter.

**Danke vielmals für diese Einblicke in Ihr Sportlerleben. Die Gemeinde Giswil freut sich über Ihre tollen fussballerischen Leistungen und über den Sportpreis 2025 des Kantons Obwalden und gratuliert Ihnen herzlich dazu. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen noch viele Erfolge im Klub und in der Schweizer Nati.**

BEAT VON WYL  
GEMEINDEPRÄSIDENT



Team Obwalden 2007 mit den Trainern Erwin Hofmann (links) und Dave Meier (rechts). Viola Calligaris direkt vor Dave Meier. (Foto: FC Giswil)

## Faszination Fanger Kies + Beton AG Giswil

Am Mittwoch, 29. Oktober 2025, hatten wir vom Familientreff Giswil die Gelegenheit, die Fanger Kies + Beton AG am See näher kennenzulernen. Nach der Begrüssung durch Marc Bächler (Leiter Kies und Recycling) und seinem Team starteten wir in Kleingruppen zu einem zweistündigen Rundgang durch den Betrieb. Insgesamt 30 Kinder mit ihren Begleitpersonen erfuhren dabei anschaulich, wie aus Naturmaterialien Schritt für Schritt fertiger Beton entsteht.

Mit zwei Seebaggern – von der Giswiler Badi aus gut sichtbar – werden Kies, Sand, Holz und weiteres Material vom Seegrund geborgen und auf sogenannte Nauen verladen. Ein Höhepunkt war das Betreten einer Naue, wo die Kinder sogar kurz in die Rolle des Kapitäns schlüpfen durften.

Zurück am Ufer gelangt das gewonnene Material über Förderbänder in die Aufbereitungsanlage. Zunächst wird das Schwemmholz aussortiert, anschliessend werden Steine, die zu gross sind, mithilfe eines Brechers zerkleinert. In grossen Sieb- und Waschanlagen werden die verschiedenen Bestandteile gereinigt, nach Grösse sortiert und in die entsprechenden Silos verteilt. Für die Betonherstellung werden Kies, Sand, Zement und Wasser nach einem exakt abgestimmten Mischverhältnis – quasi nach Rezept – zusammengestellt und verarbeitet. Die genannten Arbeitsschritte und Maschinen wurden uns anschaulich erklärt.





Auch das praktische Erleben kam nicht zu kurz: Die Kinder durften einen Lastwagen besteigen, in einem Dumper Platz nehmen und unter fachkundiger Anleitung sogar einen grossen Bagger bedienen – ein unvergessliches Highlight für alle.

Neben dem Seeabbau wird Gestein auch in der Laui gewonnen. Zum Betrieb gehört zudem die Recyclinganlage an der Schwerzbachstrasse, wo Materialien aufbereitet und wiederverwertet werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Fanger Kies + Beton AG für die informative Führung und das tolle Erlebnis.

FAMILIENTREFF GISWIL  
BERICHT UND FOTOS



**Leidenschaft und Qualität -  
unkompliziert und bodenständig**



Bauführung



Projektleitung



Bauleitung



Handwerker



Seit 50 Jahren produzieren wir in unserem Familienbetrieb Käse in herausragender Qualität. Unser Bio-Sbrinz ist 24 Monate gereift und hat ein würziges Aroma. Geniessen Sie die Sbrinzmöckli mit Früchten, Nüssen und einem Glas Wein. Zum Apéro eignet sich auch der milde, hauchdünn gehobelte Spalen. Der geriebene Sbrinz gibt Teigwaren, Risotto und Gratins den rechten Pfiff. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung, oder kommen Sie direkt bei uns vorbei.

Käserei Windlin AG  
Undergass  
6074 Giswil  
041 676 06 16  
info@biosbrinz.ch  
biosbrinz.ch



# Giswiler Fasnachtsumzug 2026



## Nostalgieskirennen auf der Mörlialp

40

### Skigaudi vom 28. Februar 2026

Die 11. Ausgabe des Nostalgieskirennens auf der Mörlialp war ein voller Erfolg. Gestartet hatte der Anlass mit der Startnummernausgabe auf der Sonnenterrasse des Bergrestaurants. Gleichzeitig musste man seine Fahrzeit anhand des eigenen Könnens schätzen und allfällige Stürze einkalkulieren. So hat jeder Teilnehmer die gleichen Chancen auf den Sieg, denn nicht der Schnellste gewinnt, sondern derjenige mit der kleinsten Zeitdifferenz zwischen der effektiv gefahrenen Zeit und der geschätzten Zeit. Gestartet hatte das Spektakel bei Top-Verhältnissen um 13.30 Uhr auf der Rennpiste beim Tellerlift. Der Startabschnitt hatte es vor allem für die späteren Nummern in sich, der eisig glatte Untergrund kam zum Vorschein, für Fahrer mit Holzsks ohne Kanten eine echte Herausforderung. Die Zuschauer durften sich ab mehreren Stürzen amüsieren, glücklicherweise hat sich niemand verletzt,



Felix Kathriner in der Hocke-Position dem Ziel entgegen.



Eleganter Flug über den Zielsprung.



Die beiden Speaker: Martin von Rotz und Lukas Berchtold.



Sie sind glücklich und stolz das Ziel erreicht zu haben.



René Riebli: das Ziel in Sicht, beim Zielsprung.



Die Podest-Fahrer von links nach rechts

3. Rang Michi Burch, 2. Rang Dominik Burch, 1. Rang Kurt Wolf, 2. Rang Rebecca Mauss, 1. Rang Nadine Ming, 3. Rang Andrea Humbel.

alle kamen unfallfrei ins Ziel. Nach dem Rennen war jedoch noch lange nicht Schluss. Hat man die Skis schon einmal wieder aus dem Keller geholt, will man sie auch einsetzen und wie damals die Hänge hinunterkurven. Waghalsige konnten auch der «Wand» nicht widerstehen und meisterten diese Piste mehr oder weniger elegant. Andere zog es wieder auf die Sonnenterrasse, wo sie sich mit Speis und Trank an der Bar verpflegten. Um 16.30 Uhr fand die Rangverkündigung statt. Alle Teilnehmenden durften einen Preis entgegennehmen. Dieses Jahr wurden von einem FSK-Mitglied handgefertigte Zapfenzieher aus verschiedenen Holz-

arten gedrechselt und verteilt. Die Podestfahrenden wurden wie immer etwas reichhaltiger beschenkt. Auch für die Letzten pro Kategorie gab es eine zusätzliche Überraschung. Anschließend durften wir im Restaurant einen urchigen und gemütlichen Abend geniessen. Das Ländler-Trio sorgte für gute Laune und grossartige Stimmung. So wurde noch bis spät in die Nacht hinein das Tanzbein geschwungen und gefeiert.

MARTIN VON ROTZ  
PRÄSIDENT FSK-GROSSTEIL  
FOTOS: CHRISTIAN IMFELD



Unser jüngster Teilnehmer in der Kategorie Herren: Max Halter.



Startnummer 1: der Präsident – Pfesi.



Remo Berchtold unterwegs mit selbst gebautem «Traggabäl».

## Theater Giswil

42

Nach den Aufführungen in der Turbine vor zwei Jahren wagte sich das Theater Giswil auch dieses Jahr wieder an einen Aufführungsort ausserhalb der gewohnten Bühne in der Kulturhalle. Ganz nach dem Motto und der Handlung der Komödie «Landeier» von Frederik Holtkamp spielten sie im Saal des Restaurants Bahnhof Giswil. Das unterhaltsame Beizen-theater wurde somit auch kulinarisch dem Stück entsprechend begleitet.

Charmante, authentische und lebendige Abende konnte das Publikum dank den Spielenden, den Mitwirkenden und der Regisseurin Bea Omlin erleben. Für Bea Omlin war es die erste

Regieführung, welche sie mit Geschick und Herzblut fürs Theater meisterte. Somit liess sie sich von den «typischen Dorfdynamiken» inspirieren, wie es Jana Odermatt beschreibt und konnte so Elemente von Giswil mit in das Stück

einbeziehen, welche die Komödie umso publikumsnäher und unverwechselbarer machten.

PATRICIA BURCH  
REDAKTIONSKOMMISSION



Lavinia Keller gespielt von Amelie Buser  
und Beizenbesitzer Heini Brunner gespielt von Markus Omlin



Die diesjährige Schauspielendertuppe mit Regisseurin Bea Omlin (vorne Mitte)



Selbstbewusstsein trifft Realität:  
Das gezeigte Striptease-Video von Jan  
(Stephan Hermes) und Jens (Levin Odermatt)  
sorgt für kollektive Fremdscham.

**Z**hudlä

Seit 1872 verstehen wir Sie –  
auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zurich, Generalagentur Simon Mani  
Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41  
Mobile 079 281 08 38  
martin.mathis@zurich.ch



**WÄLTI**

Avorplan GmbH

wplan.ch

Architektur  
Bauplanung  
Bauleitung



## Fachstelle Kinderbetreuung Filmveranstaltung Sarnen

Die Fachstelle Kinderbetreuung Luzern lädt herzlich ein zu einem Filmportrait mit anschliessender moderierter Gesprächsrunde mit Gästen.

**Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Sarnen**  
**Mittwoch, 27. Mai 2026**  
 19.00 bis 21.00 Uhr

**Öffentliche Filmveranstaltung**  
**Aufwachsen**  
**in einer Pflegefamilie**

15 Jahre filmische Begleitung einer Pflegefamilie durch Ursula Brunner

**Moderation**  
**Andy Wolf**

**Gäste Gesprächsrunde**  
 Regierungsrat Christoph Amstad  
 Filmemacherin Ursula Brunner  
 Ehemaliges Pflegekind / Careleaver:in  
 Pflegeeltern aus der Region

**Freier Eintritt**



fachstellekinder.ch



FACHSTELLE KINDERBETREUUNG  
 PFLEGEKINDER-AKTION  
 ZENTRALSCHWEIZ



**MÖBEL ABÄCHERLI**  
 Möbelhaus und Schreinerei



**Komplettes Schreinerei-Angebot aus Giswil**

Küchen, Innenausbau, Umbau, Neubau  
 Türen, Schränke, Möbel nach Mass  
 3D-Planung  
 fabriziert direkt in unserer Schreinerei

**MÖBEL ABÄCHERLI AG**  
 Aariedstrasse 3  
 6074 Giswil  
 041 676 70 10  
 moebel-abaecherli.ch



LANDGASTHOF  
**Grossteil**  
 GISWIL

Öffnungszeiten  
 Mi-Sa 9-23 Uhr So 10-16 Uhr

Familie Halter  
 Rütistrasse 12 / 6074 Giswil  
 041 675 11 08  
 www.grossteil.ch

## Parteien Giswil

### CSP Giswil

Susanna Burch  
Hauetistrasse 20  
6074 Giswil  
041 675 18 22  
burchps@bluewin.ch

### Die Mitte Giswil

Kurt Keller  
Brünigstrasse 70  
6074 Giswil  
079 643 94 50  
giswil@die-mitte-ow.ch

### FDP Giswil

Roger Spichtig  
Hirserenriedstrasse 14  
6074 Giswil  
079 452 30 34  
spichtigroger@bluewin.ch

### GLP

Irma Wallimann  
Rudenzstrasse 15  
6074 Giswil  
079 420 59 75  
irma.wallimann@hotmail.com

### IG Giswiler Landwirtschaft

Thomas Burch  
Furri 1, 6074 Giswil  
079 668 14 45  
thomas-burch@bluewin.ch

### JSVP Obwalden

Severin Wallimann  
Postfach 1512  
6060 Sarnen  
078 719 06 32  
jsvp@svp-ow.ch

### Jungfreisinnige Obwalden

Sarnen  
info@jfow.ch

### JUSO Obwalden

6060 Sarnen  
obwalden@juso.ch

### SP Ortsgruppe Giswil

Ambros Albert  
Rebstock 19  
6074 Giswil  
041 675 10 75  
ambrosalbert@bluewin.ch

### SVP Giswil

Franz Graber  
Rebstock 2  
6074 Giswil  
041 675 12 19 / 079 310 30 94  
f-graber@bluewin.ch



## ZUMSTEIN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall • Rund um die Uhr • Bestattungsvorsorge  
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand


**Telefon 041 660 14 18**  
info@zumstein-ag.ch  
www.zumstein-ag.ch

Zumstein Bestattungen  
Museumstrasse 2  
6060 Sarnen



**Ueli Omlin**  
Geschäftsleiter  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

# KÜNG HOLZ BAU



Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,  
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG  
Alpnach Dorf  
www.kueng-holz.ch



**Ich bin für Sie da  
in Giswil.**

Nicole Eberli, T 041 666 53 56

**die Mobiliar**

mobiliar.ch/sarnen

BRUNO

## Gold-Medaillen für Giswiler im Doppelpack

Wir dürfen eine herzliche Gratulation an zwei Gewerbeverein-Mitglieder aussprechen. Schon weit vor den Olympischen Spielen holten die Giswiler Käserei Schnider AG und Seiler Käserei AG grossartige Podestplätze. Sie gewannen die Höchst-Auszeichnung «Super-Gold», sozusagen die Olympia-Goldmedaillen an den World Cheese Awards letzten November in Bern.

### Medaillen-Regen - ein starkes Signal

Die Giswiler «Super Gold»-Gewinner heissen Seilers «Althorn/Grotto» und Schniders «Schwinger Rezent». Damit nicht genug. Zwei Silber- und zwei Bronze-Auszeichnungen bei Käserei Schnider, wie auch sieben weitere Käse mit Silber- und Bronze-Auszeichnungen bei Seiler Käserei zeigen uns wahrlich, wie wichtig und stark unsere Giswiler Käsereien auch im internationalen Vergleich hervortreten. Wir dürfen sehr stolz sein auf die Teams, wie sie mit Leidenschaft, Erfahrung und viel Herzblut für diese Spitzenprodukte sorgen.

### Kleines Sieger-Interview

Die Verleihung der World Cheese Awards ist der grösste und bedeutendste Käsewettbewerb der Welt, ein Grossanlass, bei dem über 5'000 Käsesorten von einer internationalen Jury bewertet und ausgezeichnet werden. Am 16. November 2025 fand dieser erstmals in der Schweiz statt. Wir stellten unseren Gold-Käsern dazu einige Fragen in einem spontanen Kurzinterview.

### Wie wird da getestet, worauf kommt es an? Gibt es, wie zum Beispiel bei Weinproben, so etwas wie «Blume, Nase, Abgang»?

*Thomas Schnider sagt: Ja, das könnte man so vergleichen. Kurz zusammengefasst sind die vier wichtigsten Kriterien zum Käse-Champion: Geschmack, Aussehen, Beschaffenheit (Teig) und Lochung. Martin Amschwand von Seiler Käserei AG erläutert: In der riesigen Halle durchläuft der Käse eine lange Tischreihe von internationalen Fach-Juroren. Diese beurteilen die*



45

*verschiedenen Käse in einer Blinddegustation. Die absolut besten Käse der ersten Runde werden anschliessend in einer zweiten Runde nochmals von einem Expertengremium getestet. Nur die allerbesten Käse der gesamten Veranstaltung werden mit «Super-Gold» ausgezeichnet.*

### Gibt es spannende, aussergewöhnliche Geschichten im Zusammenhang mit den internationalen Auszeichnungen?

*Die World Cheese Awards finden jährlich in einem anderen Land statt. Dank der World Championships reisen unsere Giswiler Käsesorten zum Beispiel nach Portugal, England, Spanien oder soeben nach Wisconsin. Die Klassierungen geben uns einen Anhaltspunkt. Jedoch für unsere Vermarktung haben Schweizer Austragungsorte marketingmässig mehr Gewicht. Martin Amschwand fällt dazu spontan die Geschichte zur Raclettekäse-Weltmeisterschaft 2023 im Wallis ein: Seiler Käse wurde unverhofft Weltmeister, wie aus dem Nichts. Wie kam es dazu? Mit Erlaubnis reichte unser treuer Kunde und Grossabnehmer sein exquisites «Raclette Classic» (made by Seiler) zur Teilnahme an der Meisterschaft ein. Prompt gewann der Käse den Weltmeistertitel. Als die Goldnachricht bei Seiler-Qualitätsmanager Martin Amschwand in Obwalden eintraf, war er wohl freudig überrascht und höchst erstaunt, denn Seiler Käserei selbst hatte ja keine Teilnahme angemeldet. Die anschliessende Schlagzeile «Seiler wusste nichts davon und wurde Weltmeister» wirkte als tolles Marketing für die kommende Raclette-Saison.*



Goldener Herbst: GVG Herbstanlass im Oktober 2025 zu Besuch bei Seiler Käserei AG in Giswil. (Foto: Gewerbeverein Giswil)

### Welche Auswirkungen und Reaktionen ergeben sich für euch durch den Gewinn eurer Medaillen-Sätze?

*Thomas Schnider und Martin Amschwand erleben es ähnlich: Dass durch die «Super-Gold»-Auszeichnung nun zusätzliche, internationale Grossaufträge eingingen, sei nicht der Fall. Aber es zeigt sich im nahen Umfeld, dass die Auszeichnungen wahrgenommen werden. Man erkundigt sich bei uns, interessiert sich für die ausgezeichneten Käsesorten, denn hier kennt man uns. Wir erhalten Komplimente, man spricht positiv über unsere guten Käse und wertschätzt unsere Qualität und Arbeit. Kundin-*



Meiringen und Giswil  
033 972 40 80  
www.brueinigmetall.ch

**Metallbau · Storenbau · Torbau**

nen und Kunden, Geschäftspartner und Bekannte sind ebenfalls stolz darauf, dass wir hier in der Gemeinde bzw. hier in der Region solche guten Produkte anbieten. Es macht die Leute gluschtig auf weitere hier hergestellte Produkte, sie entdecken den coolen Laden mit dem vielseitig guten Angebot, erzählen davon und empfehlen uns weiter. Thomas Schnider sagt es treffend: Wenn die Auszeichnung in unserer Region so Positives rausträgt, ist das für uns im wahrsten Sinne des Wortes «Gold wert».

**Zum Schluss gefragt: Welches ist denn euer liebster Käse?**

Thomas Schnider ist schnell entschieden: Er mag alle guten Käse, grad was zur Mahlzeit passt, gerne auch würzigere Sorten, wie sein «Schwinger Rezent». Jedoch will er sich nicht auf einen Einzelnen festlegen. Klar ist: Am wenigsten mag er, wenn's keinen Käse gibt. So ist auch Martin Amschwand ein vielseitiger Käseliebhaber. Gerne darf es Abwechslung sein. Ein Seiler Raclette- oder Bratkäse ist ebenso ein

Genuss wie der Seiler «Althorn» oder die feinen Alpkäse und Sbrinz aus unserer Region. Am besten schmeckt's in gemütlicher Runde mit einem Glas Wein.

**Goldgelbes Glück in Giswil**

Wir gratulieren den Teams herzlich zu ihren «Super-Gold»-Auszeichnungen und wünschen ihnen weiterhin viel Genuss, Freude und Erfolg bei ihrem täglichen Handwerk, der Herstellung des goldgelben Glücks, wie Thomas Schnider es beschreibt.

Vielen Dank an Martin Amschwand von Seiler Käserei AG und an Thomas Schnider von Käseerei Schnider AG für den kurzen Einblick.

Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Geschichten aus dem Giswiler Gewerbe.

BARBARA CHRISTEN  
GEWERBEVEREIN GISWIL



Goldgelber Käsetresor: Seiler Raclette-Käse in beeindruckender Zahl ...mmmhh... die Raclette-Saison ist gesichert. (Foto: Gewerbeverein Giswil)



Mit Leidenschaft, Kompetenz und viel Herzblut zum Gold-Gewinn: das Schnider Käserei-Team, Giswil. (Foto: Käserei Schnider AG)



Einblicke in die Käserei Seiler. (Foto: Gewerbeverein Giswil)

**Willkommen zu unseren nächsten Anlässen im GVG**

**AGENDA**

- **Donnerstag, 23. April 2026** ..... offenes Mittagessen ..... Restaurant Siesta
- **Freitag, 29. Mai 2026** ..... Generalversammlung ..... zu Gast bei flow family GmbH
- **Dienstag, 18. August 2026** ..... offenes Mittagessen ..... Edith's Alpenrösti

Netzwerken, fachsimpeln, plaudern und geniessen. Laufend aktuelle Daten und Infos auf [www.gewerbeverein-giswil.ch](http://www.gewerbeverein-giswil.ch)

## Schacherseppli-Fäscht

47



Liebe Schacherseppli-Gäste,  
bitte merkt euch folgendes Datum vor:

*Schacherseppli* - Fäscht

Sonntag, 12. Juli 2026

**OBWALDEN**

Giswil-Mörialp Tourismus

Tel. 041 675 17 60 | [info@giswil-tourismus.ch](mailto:info@giswil-tourismus.ch)



Ihr Partner für:

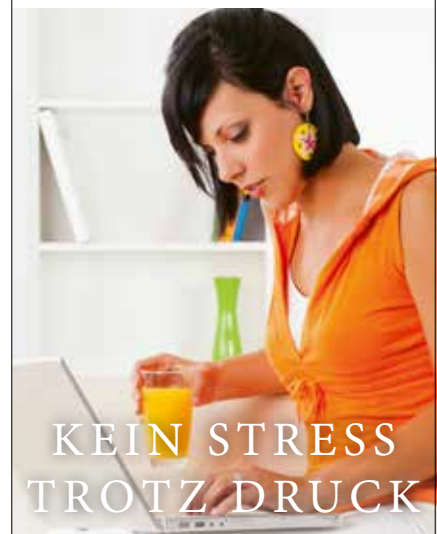
Wollbetten, Massivholz-  
Möbel, Matratzen, Rost,  
Bettwäsche, Accessoires

Handgemacht.  
Zeitlos. Persönlich.  
Vom Schreiner



Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | [naturwollprodukte.ch](http://naturwollprodukte.ch)

  
**KÜCHLERDRUCK AG**



KEIN STRESS  
TROTZ DRUCK

Entspannen Sie  
und überlassen Sie uns Ihren Druck!

[www.kuechler-druck.ch](http://www.kuechler-druck.ch)

## Rückblick Faschnachts-Wort-Gottesdienst

**Sonntag, 8. Februar 2026**

Pünktlich zum Faschnachtsferienstart zogen am Sonntagmorgen die Chieberschüttler mit ihren Instrumenten auf den Burghügel zur Kirche Rudenz hoch. Auch mehrere Tobelhexen, viele Geissälpler, eine Delegation des FaKoGis und ein paar verkleidete Kinder sowie deren Eltern und Grosseletern und ein paar dezent verkleidete Jugendliche und Erwachsene sowie «normales Fussvolk» sassen um 9.30 Uhr erwartungsvoll in der mit grossen Konfettis und Girlanden bunt geschmückten Kirche. Die Fischerruten und das Netz am Altar mit den gefalteten Papierfischen liessen das Thema erahnen. Ob der beim Taufbrunnen dargestellte kleine See mit der schwimmenden Ente an den Sarner- oder verschwundenen Aariedsee erinnern sollte? Oder soll die Figur an der Angel jemand bestimmten verkörpern? Spätestens nach dem rhythmischen Einzug der Chieberschüttler, mit dem letztjährigen Kostüm «Fischer vom Aariedsee», und Pfarrer Gabriel Bulai sowie der Religionslehrerin Erika Brunner als Fischer verkleidet, war allen klar, dass dies kein «trockener» Wortgottesdienst werden würde.

Nach den passenden Begrüssungsworten durch Gabriel Bulai erzählte Erika eine Ge-

schichte vom Boot der 5. Jahreszeit, auf das alle eingeladen und jeder seinen Platz finden werde. Der lebensfrohe Kapitän «Cheeses» wird vielleicht nicht gleich auf Anhieb erkannt, aber er nimmt jeden auf, der zu ihm und seiner Mannschaft gehören möchte und jeder – ob dick oder dünn, traurig, glücklich, farbenfroh oder unscheinbar – darf sich seiner Liebe gewiss sein, denn er hat uns geschaffen und jeder ist genauso gewollt und geliebt, so wie er oder sie ist. Denn unser Kapitän ist niemand Geringeres als Jesus, der uns Freund und Bruder sein möchte. Er, der uns in vielen Bibelgeschichten seine Lebensart und Lebensfreude vorgelebt hat, freut sich bestimmt an der Giswiler Fasnacht, wo die Menschen offen und fröhlich aufeinander zugehen, kreativ zusammen innert kürzester Zeit Enormes auf die Beine stellen zur Freude und zum Genuss aller Menschen! So weht Gottes Geist und Liebe hoffentlich nicht nur zur Faschnachtszeit über unserem schönen Dorf. Seien wir unserem Schöpfer dankbar und zeigen wir diese Dankbarkeit immer wieder in Freude und Geselligkeit.

ERIKA BRUNNER-BERCHTOLD  
FOTOS: OSKAR ZUMSTEIN



*Pfarrer Gabriel Bulai und Erika Brunner-Berchtold beim Einzug des Faschnachtsgottesdienstes.*



*Auftritt Chieberschüttler während des Faschnachtsgottesdienstes.*

## Interview mit Gabriel

Liebe Giswilerinnen und Giswiler,  
Wenn Sie schon immer wissen wolltet, was unser Pfarrer Gabriel Bulai während seiner 20 Jahre seit der Priesterweihe erlebt hat, dann lesen Sie das folgende Interview. Es gibt das eine oder andere «Geheimnis» zu erfahren:

### Was bedeutet der Glaube für dich persönlich?

*Ich wurde von meiner Mutter und Grossmutter katholisch erzogen. Der Glaube gibt mir enorm viel Kraft im Leben und im Alltag. Ich spreche täglich mit Gott. Gott hilft mir durch den Glauben – nicht nur durch Gebete, sondern ganz konkret im Alltag. Gott ist real in meinem Leben! Als ich in die Schweiz kam, glaubten mir meine Fussballkollegen nicht, dass ich Priester bin. Ich war sportlich und jung. Zwei oder drei Fussballkollegen kamen extra zur Messe, um zu sehen, ob ich wirklich Priester bin. Dadurch durfte ich auch einige Hochzeiten und Taufen ausserhalb von Giswil feiern.*

### Gab es Momente, in denen du an Gott zweifelst hast?

*Ja. Zum Beispiel mussten wir vor über zwei Jahren in Giswil zwei Kinder begraben. In beiden Fällen habe ich mich gefragt, warum Gott so etwas zulässt. Während dieser Zeit war der Zweifel an Gott in der Gemeinde spürbar. Ich begleitete die Familien in dieser schweren Zeit, obwohl es auch für mich nicht leicht war.*

### Wie erlebst du den Spagat zwischen kirchlicher Tradition und moderner Gesellschaft?

*Wir haben hier in Giswil so schöne Traditionen wie zum Beispiel die Älplerchilbi und den Ammensatz. Mit dem Ammensatz sagt man Gott danke für die Zeit auf der Alp.*

*An Feiertagen wie Ostern und Weihnachten gehen kirchliche Traditionen und moderne Gesellschaft weiterhin Hand in Hand.*

*Ich habe vor Kurzem eine Predigt zum Thema «Passt Gott noch in unsere Zeit?» vorbereitet. Die moderne Gesellschaft braucht Gott. Gott möchte zu uns gehören. Ob wir ihm Zeit und Platz einräumen, ist eine andere Frage.*

### Warum ist dir die katholische Kirche trotz ihrer Skandale wichtig?

*Hier in Giswil hat es keinen Skandal gegeben. Und was vor über 100 Jahren passiert ist, kann man nicht mehr ändern. Wichtig ist das Heute. Wir können mit gutem Beispiel vorangehen. Ich versuche, der Kirche ein anderes Gesicht zu geben – ein offeneres und wärmeres.*



Pfarrer Gabriel Bulai voller Freude am Wirken.

### Was ist das Schönste – und was das Schwierigste – an deinem Beruf?

*Es gab Momente, in denen ich gezweifelt habe. Es ist zugleich schwierig und schön, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Durch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen werde ich zeitweise Teil einer Familie. Das ist sehr schön. Schwierig ist es, wenn Menschen von mir Dinge erwarten, die für mich nicht umsetzbar sind – zum Beispiel, wenn gewünscht wird, dass das Wort «Gott» während einer Hochzeit oder einer Beerdigung nicht verwendet wird. Für mich als Priester ist es wichtig, dass Gott bei diesen Anlässen anwesend ist.*

### Was sagst du Menschen, die aus der Kirche austreten?

*Selten spricht man vorher darüber. Schön ist es, wenn man die Möglichkeit dazu bekommt. Wenn Menschen nur aufgrund des Geldes die Kirche verlassen, kann man leider wenig machen. Geld regiert die Welt. Wenn der Grund aber Skandale sind, die vor unserer Zeit passiert sind, dann habe ich mit solch einer Entscheidung meine Mühe.*

**Was bedeutet Nächstenliebe konkret im Alltag?**

Nächstenliebe bedeutet für mich, sich Zeit zu nehmen und Zeit zu schenken. Sie zeigt sich konkret darin, dass man sich fürs Zuhören und für Gespräche Zeit nimmt.

Es gibt auch in Giswil viele arme Familien. Wenn diese Menschen nach konkreter Unterstützung fragen, helfen wir gerne. Meist geht es darum, die grössten Sorgen etwas zu lindern.

**Was passiert hinter den Kulissen deiner Pfarrei?**

Viele Menschen sehen vor allem den Sonntagsgottesdienst – doch mein Dienst als Pfarrer umfasst weit mehr als diese eine Stunde.

Als Leiter der Pfarrei ist mein Terminkalender gut gefüllt: Neben Gottesdiensten gehören die Vorbereitung des Pfarreiblatts, die Begleitung der Mitarbeitenden, Sitzungen, Anlässe, Kontakte zu Ehrenamtlichen sowie Besuche im Altersheim und vieles mehr dazu. Ich bin Ansprechpartner für viele Anliegen und trage die Verantwortung.

Besonders wichtig sind mir die Begegnungen mit Menschen. Wenn es der Kalender erlaubt, nehme ich mir bewusst Zeit für Besuche – bei Giswilerinnen und Giswilern im Altersheim oder im Spital, auf der Alp oder Zuhause. Diese Gespräche sind ein wertvoller Teil meiner Arbeit. Im kirchlichen Jahreskreis gibt es Zeiten mit besonders vielen Verpflichtungen: Osterzeit, Erstkommunion, Fronleichnam, Pfingsten, Alpsegnungen und Alpgottesdienste, Advent und Weihnachten. Hinter jedem Fest stehen intensive Vorbereitungen, damit die Feiern würdig und stimmig gestaltet werden können.

Auch Beerdigungen gehören zu meiner Arbeit. Manche Wochen sind sehr intensiv, andere ruhiger. Im vergangenen Jahr durfte ich 20 Verstorbene in Giswil verabschieden. Jede einzelne Feier soll würdig sein – deshalb finden bei uns maximal zwei Beerdigungen pro Tag statt.

**Welche Frage hörst du am häufigsten?**

Die Frage: «Haben Sie Zeit? Ich möchte mit Ihnen reden.» Das höre ich zwei- bis dreimal pro Woche.

Es ist schön und wichtig, dass mir die Menschen ihr Vertrauen schenken und ich mir Zeit für sie nehmen darf.

**Gibt es eine Begegnung aus deiner Tätigkeit, die du nie vergessen wirst?**

Mein längstes Gespräch dauerte acht Stunden. Es war mit einem Zuhälter – noch vor meiner

Zeit in Giswil. Der Mann hat in der Kirche geweint und sich anschliessend bedankt. Seine Gegenleistung habe ich jedoch aus ethischen Gründen abgelehnt.

**Was würdest du ändern, wenn du für einen Tag Papst wärst?**

Ich würde mir wünschen, dass Priester frei entscheiden dürften, ob sie ehelos leben oder eine Familie gründen möchten.

**Was würdest du deinem jüngeren Ich kurz vor der Weihe heute sagen?**

Mach den Schritt! Ich habe keine Sekunde meine Entscheidung bereut. Ich habe immer gesagt, dass ich entweder Priester oder Fussballspieler werden wollte.

**Was hast du von den Menschen deiner Gemeinde gelernt?**

Sehr viel. Zum Beispiel Geduld – und dass nicht nur meine Meinung zählt, sondern vor allem das Gespräch wichtig ist, damit man gemeinsam zu einem Konsens kommt.

Respekt spielt für mich eine grosse Rolle. Was ich nicht akzeptieren kann, ist, wenn mich jemand anschreit. Das ist respektlos.

Das Lebensende von Markus Enz hat mich sehr traurig gemacht. Er war ein sehr kluger Mann. Man konnte mit ihm sehr gute Gespräche führen. Von ihm habe ich viel gelernt.

**Gab es Zeiten der Krise?**

Krisen gab es immer und wird es immer geben. Es gibt immer wieder schwierige Entscheidungen zu treffen und Menschen, die ganz anderer Meinung sind.

**Was gibt dir heute Kraft für deinen Dienst?**

Mein Motto lautet, egal was du tust, tu es aus Freude und Begeisterung. Egal ob Spaziergang, Taufe, Gottesdienst, Gespräch oder Schiedsrichtereinsatz, meine Tätigkeiten machen mir Freude.

Ausserdem bin ich jeden Tag ein paar Minuten in der Kirche und spreche ein kurzes Gebet.

**Was wünschst du dir für die kommenden Jahre deines priesterlichen Weges?**

Weisheit! Ich möchte vernünftige Entscheidungen treffen, die mir und vor allem der Pfarrgemeinde guttun.

**Wofür bist du nach 20 Jahren im Dienst besonders dankbar?**

Ich bin dankbar für das Geschenk, das ich von Gott erhalten habe – dass ich Priester werden durfte.

Ich bin auch dankbar, dass ich nach Giswil gekommen bin. Am Anfang war ich mir nicht ganz sicher, ob die Entscheidung richtig war. Nach elf Jahren bin ich sehr froh, hier zu sein. Ich bin hier sehr zufrieden und Giswil ist mein Zuhause geworden.

**Was wünschst du dir von und für deine Gemeinde in der nahen Zukunft?**

Ich werde von der Gemeinde respektiert – das ist wunderschön. Ich habe mir einmal gewünscht, dass mehr Menschen in die Kirche kommen, aber das ist nicht eingetroffen.

Ich wünsche mir, dass die Giswilerinnen und Giswiler zufrieden und dankbar sind – und Zeit füreinander haben. Ich finde es schade, dass es in Giswil viele zerstrittene Familien gibt. Es gibt so viele gute Gründe aufeinander zuzugehen. Gott hat immer einen Plan mit uns. Nichts ist für mich Zufall, alles ist Vorsehung. Alles hat einen Grund.

Danke Gabriel, dass du dir Zeit genommen hast für das Interview zu deinem 20-jährigen Priesterjubiläum. Dir und deiner Giswiler Gemeinde wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

ALEXANDRA PLACHNO  
FOTO: THOMAS KOSTER



**roethlin**  
BESTATTUNGEN

roethlin-bestattungen.ch

Rund um die Uhr erreichbar  
**041 662 29 00**

Brünigstrasse 92 | 6072 Sachseln  
info@roethlin-bestattungen.ch

## Pfarrefest und 20-jähriges Priesterjubiläum Gabriel Bulai

Liebe Giswilerinnen, liebe Giswiler

Ihr seid alle herzlich zu unserem Pfarrefest am Samstag, den 27. Juni 2026 eingeladen.

Das Fest findet unterhalb der Pfarrkirche Rudenz, in der Nähe vom BWZ statt. Es beginnt um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Festgottesdienst. Danach wird bei Speis und Trank weiter gefeiert. Es gibt Attraktionen für Gross und Klein.

Den Abschluss bildet eine Andacht mit Lagersegen um 16.30 Uhr.

Wir freuen uns sehr für euer Kommen!

KIRCHGEMEINDERAT UND  
DAS PFARREIFEST-OK

P.S. Wenn Sie uns unterstützen möchten, dann freuen wir uns sehr über eine Kuchen- / Tortenspende. Dazu werden ab Ostern in den Kirchen Listen aufliegen, in die man sich eintragen kann. Wir danken Ihnen dafür herzlich.



51



**Holzbau  
Innenausbau  
Umbau**

## Kath. Kirchgemeindeversammlung

Am Dienstag, 26. Mai 2026 um 20.00 Uhr findet die Versammlung der kath. Kirchgemeinde im Mehrzweckgebäude statt.

### Traktanden

1. Ablage und Genehmigung Rechnung 2025
2. Ersatzwahl von 2 Ratsmitgliedern/Mitglied Administrationsrat und Delegierte KGV
3. Orientierungen und Fragen
  - Wetterläuten

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.



### Seelsorgerteam

Pfarrer Gabriel Bulai  
041 675 11 16  
gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

### Pfarreisekretariat

Anita Ryser  
Hauetistrasse 11  
sekretariat@pfarrei-giswil.ch  
041 675 11 25  
Montag/Dienstag 07.30 – 11.00 Uhr  
und 13.30 – 16.00 Uhr,  
Donnerstag 07.30 – 11.00 Uhr

[www.pfarrei-giswil.ch](http://www.pfarrei-giswil.ch)

**JUNGWACHT & BLAURING GISWIL**  
**07.-17. JULI 2026**  
**SOMMER**  
**LAGER**

**JETZT ANMELDEN** **6410 GOLDAU**  
**MEHR INFOS:**  
**WWW.BLAURING-GISWIL.CH**  
**WWW.JUNGWACHTGISWIL.CH**

FÜR ALLE GISWILER-/INNEN VON DER 3.KLASSE BIS ZUR 3.OBERSTUFE

## Pro Senectute Obwalden

### Mittagstisch Giswil

Montag, 11. Mai 2026, 8. Juni 2026, 13. Juli 2026, 14. September 2026, 12. Oktober 2026 und 9. November 2026, jeweils 12.00 Uhr in der Betagtensiedlung «dr Heimä». Anmeldung an Anita Wolf-Burch, Tel. 079 565 33 57 oder Esther Burch-von Ah, Tel. 079 321 84 97.

### Handy Plauschkurs Museum Bruder Klaus

Auf dem Rundgang im Museum Bruder Klaus werden Geschichten erfunden, weiter erzählt und online gestellt. Unter fachkundiger Begleitung erstellen alle mit dem eigenem Mobiltelefon ein interessantes Objektfoto und erfinden dazu eine kurze Geschichte. Dank der digitalen Vernetzung können andere Menschen an den Geschichten teilhaben, dabei erweitern die Teilnehmenden ihre digitalen Kompetenzen. Mittwoch, 6. Mai 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr.

### Wildpilze – 3 x 3 kennenlernen

An drei Vormittagen lernen die Teilnehmenden drei heimische Pilzarten genau kennen – mit allen wichtigen Merkmalen von Hut, Fruchtschicht, Stiel, Standort und Wachstumszeit. Das Angebot vermittelt Wissen über essbare Arten und ihre Doppelgänger; ab Dienstag, 9. Juni 2026, jeweils 9.00–11.00 Uhr.

### Wanderwoche Saas Almagell

Auf stillen Pfaden am Fuss der Viertausender: Geführte Wanderungen an vier Tagen (T1/T2) oder alternatives Schlechtwetterprogramm. Halbpension im Hotel Kristall-Saphir; Reise mit dem Zug mit der Gruppe oder individuell. 6. bis 11. September 2026, ab 780.00 Fr. pro Person im Doppelzimmer.

**PRO  
SENECTUTE**

53

### Fragen zu unseren Dienstleistungen

Wir sind telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr unter Telefon 041 666 25 45.

### Pro Senectute OW

Marktstrasse 5, 6060 Sarnen  
www.ow.prosenectute.ch  
info@ow.prosenectute.ch

MAYA GUBELMANN  
PRO SENECTRUTE OBWALDEN




Wildpilze erkennen – Kurs Pro Senectute Obwalden.

SIE  
KÖNNEN  
AUF UNS  
ZÄHLEN

Brauchen Sie Unterstützung im Alltag? Unsere Spitex begleitet Sie achtsam und zuverlässig - mit Herz, Fachwissen und viel Verständnis für Ihre persönliche Situation.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle  
**SPITEX**  
Obwalden

Kägiswilerstr. 29  
6060 Sarnen  
041 662 90 90  
info@spitexow.ch

## Unsere Engel ohne Flügel

### Freiwilligenarbeit in der Betagtensiedlung dr Heimä

Ein unbezahlbarer Beitrag für gelebte Gemeinschaft. Die Betagtensiedlung dr Heimä ist weit mehr als ein Ort des Wohnens und der Betreuung. Sie ist ein lebendiger Begegnungsraum – geprägt von Nähe, Aufmerksamkeit und Menschlichkeit. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen leisten nebst unseren Mitarbeitenden unsere unverzichtbaren Freiwilligen.

Mit grossem Engagement und viel Herzblut bereichern sie den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Begegnung – Werte, die im Alltag von unschätzbarem Wert sind. Ob bei Gesprächen, Spaziergängen, Spielen, kreativen Angeboten oder der Begleitung bei Anlässen der Alltagsgestaltung: Die freiwillig Engagierten schaffen Momente der Freude, der Verbundenheit und der Abwechslung.

Gerade im Alter gewinnen soziale Kontakte und persönliche Zuwendung zunehmend an Bedeutung. Die Freiwilligen ermöglichen genau dies – oft ganz selbstverständlich und doch mit grosser Wirkung. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner sind diese Begegnungen feste und geschätzte Bestandteile ihres Alltags.

Die Arbeit der Freiwilligen ist dabei eingebettet in ein übergeordnetes Team der Alltagsgestaltung & Aktivierung, das standortübergreifend über alle drei Institutionen der Stiftung Zukunft Alter hinweg tätig ist. Dieser enge Austausch ermöglicht es, Erfahrungen, Ideen und Angebote gegenseitig zu bereichern. So entsteht ein vielfältiges, lebendiges und auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmtes Angebot an Aktivitäten, Dienstleistungen und Abwechslung.

Auch im Rahmen regelmässiger Programmpunkte und besonderer Anlässe sind die Freiwilligen eine wertvolle Stütze. Sie ergänzen die Arbeit unserer Mitarbeitenden auf ideale Weise und tragen wesentlich zur Lebensqualität in unserer Betagtensiedlung bei. Wir sind uns bewusst, dass eine Institution wie die Betagtensiedlung dr Heimä ohne ehrenamtliches Engagement nicht in dieser Form funktionieren würde. Das Schweizer Gesundheitssystem ist auf solches Engagement angewiesen. Umso dankbarer sind wir, in Giswil auf eine so engagierte, verlässliche und herzliche Gruppe von Freiwilligen zählen zu dürfen.

Haben wir mit diesem Einblick eventuell sogar Ihr Interesse geweckt? Haben Sie vielleicht selbst Interesse an einer sinnstiftenden, freiwilligen Tätigkeit? Dann freuen wir uns sehr

über Ihre Kontaktaufnahme. Gerne geben wir Auskunft und zeigen auf, wie vielfältig und bereichernd ein Engagement bei uns sein kann. Allen unseren Freiwilligen gilt ein grosses Dankeschön. Ihr Einsatz ist nicht selbstverständlich – aber von unschätzbarem Wert. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu Gemeinschaft, Le-

bensfreude und Menschlichkeit. Dafür sagen wir von Herzen: DANKE!

ERIKA ROHRER  
BETAGTENSIEDLUNG DR HEIMÄ  
BERICHT UND FOTOS



*Spielnachmittag mit den Freiwilligen in der Betagtensiedlung dr Heimä.*

## Fertigstellung des Stollens vom Kl. Melchtal in den Lungernersee (1926)

Am 9. Januar 1926 erschien im Obwaldner Volksfreund der Beitrag «Der Ausbau des Lungernersee-Kraftwerkes». Der Gratisanzeiger Aktuell Obwalden druckte den Artikel anfangs Jahr in gekürzter Form ab. Aus prominentem Grund veröffentlichen wir den ganzen Artikel mit angepasster Rechtschreibung und illustriert mit Fotos aus der Bauzeit des Stollens.

### Der Ausbau des Lungernersee-Kraftwerkes ...

... will den Wasserzufluss zwecks Erhalt vermehrter elektrischer Kraft vermehren. Ununterbrochen wird gegenwärtig an dem zirka 1100 Meter langen Stollen gearbeitet, durch den die Wasser der Kleinen Melchaa in den Lungernersee geleitet werden sollen. Die ganze Melchaa-Leitung von der Fassung bis zum Einfluss in den See wird zirka drei Kilometer lang werden. Es wird im Bedarfsfalle auch möglich sein, das ziemlich starke Gefälle von der Stollenmündung bei Kaiserstuhl bis zum See durch Erstellung eines Kraftwerkes am Fusse der Rohrleitung



Ein kräftiger Wasserstrahl ergiesst sich aus dem Einlaufwerk bei Kaiserstuhl in den Lungernersee mit 500 l pro Sekunde. Bei 3'000 l pro Sekunde war der Wasserstrahl bedeutend länger. (Foto: Staatsarchiv Obwalden)



Baustelle beim Stollenportal. (Foto: Staatsarchiv Obwalden)



Deponie, Aufbereitungsanlage für Beton. (Foto: Staatsarchiv Obwalden)



Wasserfassung im Kl. Melchtal, links die Umleitung des Wassers, im Hintergrund mehrere Baracken. (Foto: Staatsarchiv Obwalden)



Die fertige Wasserfassungs-Anlage im Kl. Melchtal am 16. Juni 1926. (Foto: Staatsarchiv Obwalden)

auszunützen. Bei einem weiteren Werkausbau würde die grosse Melchaa durch einen zweiten Stollen ins Kleine Melchtal geleitet.

Das rege Leben, das gegenwärtig im Kleinen Melchtal, in Giswil und Kaiserstuhl herrscht, wird noch bis Ende März fort dauern. In diesem Zeitpunkt hofft man, mit den Arbeiten fertig zu sein. Bei der sogenannten Giswilerhütte ist hart

am Melchaa-Flussbett ein Barackendorf entstanden, in dem über 100 Arbeiter untergebracht sind und gepflegt werden. Bei diesem Barackenbau werden auch die tiefverankerten Staumauern gebaut und hier beginnt auch der Stollen im Ausmass von 1,8 Meter Breite und 2,3 Meter Höhe. Der Transport des Baumaterials, des Proviantes usw. von Giswil ins Kleine

Melchtal erfolgt durch 14 Maultiere, die aus dem Wallis importiert worden sind und die gute Dienste leisten.

BÄRTI IMFELD  
REDAKTIONSKOMMISSION



Maultiere aus dem Wallis stehen beim Bahnhof Giswil zur Beladung mit Material, Proviant etc. bereit.

(Foto: Glasstereo-Dias von Familie Zumstein, Hotel Bahnhof Giswil)



Schwer beladen startet eine Maultierkolonne auf den Weg zur Baustelle ins Kl. Melchtal.

(Foto: Glasstereo-Dias von Familie Zumstein, Hotel Bahnhof Giswil)

## Die Wuosthütte

### Neben dem BWZ Giswil unterhalb des Zwingels

Neben dem BWZ in Giswil, am Fusse des Zwingels steht seit einigen Jahren eine ungewöhnliche kleine Hütte. Das helle Schindeldach schützt einen eingeschossigen Strickbau, dessen wenige kleinen Öffnungen in den Wänden ohne Fenster auskommen. Hin und wieder steigt ein bläuliches Räuchlein aus der Dachklappe – einen Kamin sucht man vergebens. Vor der Hütte plätschert ein Brunnen. Es ist die Wuosthütte, benannt nach ihrem ursprünglichen Standort.

### Die älteste Alphütte in Obwalden

Die Hütte wurde 1755 auf der Alp Wuost erbaut. Damals lebten rund 1'000 Menschen in unserer Gemeinde, und erst vier Jahre später beschloss die Kilchergemeinde, ihre Beschlüsse schriftlich zu protokollieren. Bis zur Einführung der Einwohnergemeinde sollten noch gut 90 Jahre vergehen.

Die abgelegene Alp hinter dem Riedmattstock wurde von der Alp Mettlen aus bewirtschaftet. Bereits im Alpbericht von 1902 wird von dieser



«wüesten» Alp berichtet, die ihrem Namen alle Ehre mache: abgelegen, grösstenteils im Hochmoorgebiet gelegen und wenig ertragreich. In den 1970er-Jahren wurde der Schiessplatz Glaubenberg erweitert und die Armee kaufte

die Alp Wuost. Das Gebiet diente fortan als Zielraum für die Infanterie und die Luftwaffe. Die Hütte und die zwei Ställe waren dem Untergang geweiht.

### Rettung der dem Untergang geweihten Alp- hütte

Mehrere Geschosse hatten bereits den Alpstall getroffen. Zum 75-jährigen Jubiläum der Älplergesellschaft im Jahr 1984 erinnerte man sich an die älteste noch erhaltene Alphütte Obwaldens. Mitglieder der Gesellschaft nummerierten die Balken, nahmen alle Masse auf und demonstrieren das Gebäude sorgfältig. Mit dem Heli wurden die gebündelten Balken ins Langis geflogen und von dort mit dem Lastwagen nach Giswil transportiert. Auch ein grosser Teil der Einrichtung konnte gerettet werden. Das Grundstück für den Wiederaufbau wurde von der Kirchgemeinde im Baurecht zur Verfügung gestellt. 1987 wurde die Hütte unter Bundeschutz gestellt.

### Einrichtung wie vor 270 Jahren

Der ursprüngliche Wohnraum der Älpler in der Wuosthütte ist durch seine schlichte und funktionale Ausstattung gekennzeichnet, die den Lebensbedingungen der damaligen Zeit entspricht. Die Einrichtung besteht aus wenigen, handwerklich gefertigten Möbeln, die auf das Wesentliche reduziert sind, um den Raum effizient zu nutzen und den Anforderungen der Käseherstellung sowie des täglichen Lebens gerecht zu werden.

Im Inneren befinden sich ein kleiner Tisch, der als zentraler Treffpunkt dient, sowie zwei Wandbänke, die den Sitzbereich bilden. Ein knorriges Dreibein und ein Brett an der Wand ergänzen die Ausstattung. An der Wand hängt der sogenannte Choseler, eine kunstvoll gefügte Kesselunterlage, die den Tisch vor Hitze und Beschädigung schützt, wenn das heisse Chessi aus der Wellgrube genommen wird.

Ein zentrales Element ist der schwenkbare Turner, eine spezielle Vorrichtung, die es ermöglicht, das Kochgeschirr über dem offenen Feuer zu positionieren. Diese Einrichtung war essenziell für die Käseherstellung und das Kochen in der damaligen Zeit, da sie Flexibilität und Sicherheit beim Umgang mit Feuer und dem heissen Kochgeschirr bot.

Vor der Trennwand zum ehemaligen Schlafraum der Älpler sehen wir die Käsepresse, hier wurde in den sogenannten Chääsjärb, der Käse in den ersten Tagen unter Druck weiterbearbeitet. Dahinter schliefen die Älpler in Tastern, auf Strohh- oder Laubunterlagen, die Schutz und Komfort boten. Der Aufbewahrungsraum für die Milch, das sogenannte Milchhais, war ursprünglich auf der Südseite des Gebäudes angebaut. Wegen Baufälligkeit konnte dieser Raum jedoch nicht wiederhergestellt werden.

Eine umfassende Renovation fand 2022/23 mit Unterstützung der Denkmalpflege und der Stiftung Pro Giswil statt. Nach Abschluss der Arbeiten übernahm die Stiftung die Verantwortung für die Hütte.

### Neuer Verwendungszweck dank der Stiftung Pro Giswil

Damit ein denkmalgeschütztes Objekt längerfristig erhalten bleibt, braucht es eine sinnvolle Nutzung. Dazu gehört eine minimale Infrastruktur wie fliessendes Wasser vor der Hütte, eine WC-Anlage sowie ein Aussenbereich mit Sitzgelegenheit. Nach Abschluss dieser Arbeiten soll die Wuosthütte für Veranstaltungen der Stiftung Pro Giswil bereitstehen zum Beispiel Alpsagen und Gespenstergeschichten am offenen Feuer oder Käseherstellung wie vor 250 Jahren. Sie kann aber auch für Anlässe wie Apéros, Älplermagronen vom Feuer oder Ferien im Stroh usw. gemietet werden.

Auskünfte und Reservation:

Bruno Zumbühl, brunozum@bluewin.ch

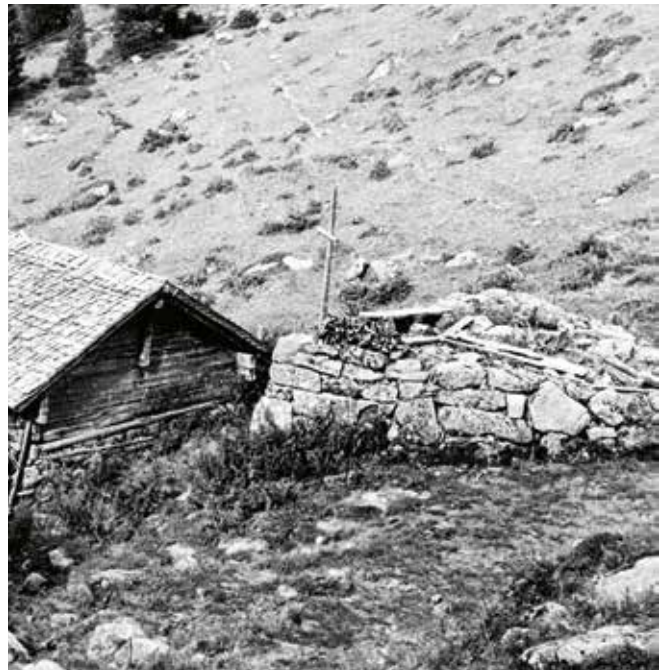
DEGELO LUDWIG

HEIMATKUNDLICHE VEREINIGUNG GISWIL  
(HVG)

PRO GISWIL



*Diese einfache, funktionale Einrichtung spiegelt die Lebensweise der Älpler vor über 250 Jahren wider und zeigt, wie sie mit minimalem Materialeinsatz ihre grundlegenden Bedürfnisse erfüllten. Die Bewahrung dieser authentischen Ausstattung ist ein wichtiger Beitrag zum Verständnis der historischen Landwirtschaft und Handwerkskunst in der Region.  
(Foto: Meinrad Burch-Korrod)*



*Der sorgfältig aus grossen Steinen trocken geschichtete Lawinenkeil schützte die Alphütte einst vor Lawinen vom Riedmattstock. Heute steht er als letzter Zeuge dieser ehemaligen Alpsiedlung einsam in der Alpweide.  
(Foto: Meinrad Burch-Korrod)*



## Midänand auf dem richtigen Weg.

Als zuverlässige Partnerin begleiten wir Sie Schritt für Schritt bei Ihrem finanziellen Vorhaben. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz – mitten in Giswil.

Ihr Filialteam-Team am Bahnhofplatz 2

Samira Flück, Joana Omlin, Andrea Krummenacher und Mirjam Gasser (v. l. n. r.)



**OKB.** Einfach vertraut.  
[www.okb.ch](http://www.okb.ch)

## Fluonalp Alpkäserei und Beizli mit Übernachtungsangebot erstrahlen in neuem Glanz

59

### Nach umfassenden Umbauarbeiten an der Lengegghütte im Fluonalp eröffnet das Pächterpaar Sonja und Thomas Schnider die Saison am 23. Mai 2026.

Anfangs 2025 ging die Lengegghütte von der Teilsame Grossteil an die Korporation Giswil über. Damit wurde der Fortbestand der Hütte sichergestellt. Der Anbau aus dem Jahr 2014 genügte den Brandschutzvorgaben nicht und der Fluchtweg musste dringend ergänzt werden. Das Projekt sah vor, das gesamte Dachgeschoss der Hauptbaute abzurechen und neu mit einem allen Anforderungen der Vorschriften entsprechenden Geschoss zu ersetzen.

Die Kapazität der Übernachtungsplätze bleibt auch nach dem Umbau unverändert bei 54 Personen. Anstatt dem alten, zugigen Matratzenlager entstehen drei neue Mehrbettzimmer und ein zusätzlicher Waschraum mit Dusche und WC. Ebenso sorgt ein Trockenraum für mehr Komfort für die Gäste. Beim Bauprojekt wurde der Fokus auf die Integration in die Landschaft gesetzt. Der Alphüttencharakter sollte erhalten bleiben.

Nach intensiver Planung begannen die Umbauarbeiten im Herbst 2025 mit dem Abbruch und dem Wiederaufbau des Dachgeschosses. Nach der Winterpause werden im Frühling 2026 der Innenausbau und die Umgebung fertiggestellt. Sonja und Thomas Schnider äussern sich vorfreudig: «Dank der schönen Gegend mit herrlichem Panorama in einem intakten, gut gepflegten Alpgebiet konnten wir in den letzten 30



Lengegghütte im Winterschlaf. (Foto: Inge Berchtold)

*Jahren viele treue Gäste bewirten, Übernachtungen anbieten und unsere Alpkäse-Spezialitäten verkaufen.*

*Wir freuen uns, nun endlich den Anforderungen der neuen Generation, was die Übernachtung in den Bergen betrifft, gerecht zu werden. Mit den neuen Räumen ist es möglich, Familienzimmer oder Firmenevents mit Übernachtung in privater Atmosphäre anzubieten. Besonders wichtig ist uns, dass alle Brandschutzmassnahmen erfüllt sind. Zudem schätzen wir, dass uns als Betreiberpaar nun unsere eigenen Privaträume zur Verfügung stehen.*

*Wir danken allen, die den Umbau an der Lengegghütte möglich gemacht haben und so das Weiterbestehen der Fluonalp Alpkäserei und Alpbeizli mit Übernachtungsangebot gesichert ist.»*

Damit die Bevölkerung sieht, was alles am Gebäude gebaut wurde, laden Thomas und Sonja Schnider von der Fluonalp AG und die Korporation Giswil am **20. Juni 2026** zum **Tag der offenen Tür** ein. Zwischen 10 und 16 Uhr kann die Hütte inklusive der Schlafräume besichtigt werden. Die Besucher werden gebeten Fahrgemeinschaften zu bilden, da die Parkplätze bei der Hütte beschränkt sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

THOMAS UND SONJA SCHNIDER,  
FLUONALP AG  
KORPORATION GISWIL

## Wiesel gesucht und in Giswil gefunden

Sie sind klein, flink und man bekommt sie nur selten zu Gesicht. Die Rede ist vom Wiesel, dem kleinsten Raubtier der Schweiz. In den letzten Jahren wurden in Giswil 5-mal Wiesel gesichtet und gemeldet. Doch obschon es noch Hermeline und Mauswiesel zu finden gibt, nehmen ihre Bestände schweizweit ab. Deswegen sucht der WWF mit Hilfe der Bevölkerung die letzten verbleibenden Wiesel in der Zentralschweiz. Helfen Sie uns und den Wiesel und melden Sie jede Sichtung auf [wildenachbarn.ch/melden](http://wildenachbarn.ch/melden).

### Flächen für Fördermassnahmen gesucht

Um die Lebensräume der natürlichen Feinde von Wühlmäusen zu verbessern, unterstützt der WWF Zentralschweiz Landwirtinnen und Land-

wirte und Privatpersonen in den Kantonen Nidwalden, Obwalden und Zug finanziell und durch Freiwilligeneinsätze. Im Rahmen unseres Förderprogramms können Heckenpflanzungen, Natursteinmauern sowie Stein- und Asthaufen erstellt und finanziell entschädigt werden.

Sind Sie interessiert?

Melden Sie sich unverbindlich bei Urs Handschin  
[urs.christian@wwf.ch](mailto:urs.christian@wwf.ch) / 041 417 07 27.

Mehr Informationen finden Sie auf:  
[wwf-zentral.ch/wiesel](http://wwf-zentral.ch/wiesel).



## Joel Abächerli bei «Klein gegen Gross»

Joel Abächerli, 13 Jahre alt, durfte bei der deutschen Fernsehsendung «Klein gegen Gross» teilnehmen. In einem Baggerduell gegen den Schauspieler Jan Josef Liefers stellte er seine Fähigkeiten unter Beweis. Das Ziel war es, in einer gewissen Zeit mit einem Bagger die Bademäntel von Schaufensterpuppen auszuziehen. Joel hat mit seiner ruhigen Hand und seinem Geschick bei dieser Challenge klar den Sieg nach Giswil geholt.

**Nun wollten wir von Joel wissen, wie es war an dieser Sendung teilzunehmen und welche Eindrücke er hatte:**

**Wie kam es dazu, dass du in dieser Sendung mitmachst?**

*Eines Abends bekam mein Vater Reto von Abächerli Peter eine E-Mail weitergeschickt, die vom Bauernverband kam, darin war die Anfrage für das Baggerduell. Sie suchten einen Jungen, der Freude am Baggern hat und sich auch damit auskennt. Dann zögerte ich nicht lange und fühlte mich natürlich sehr angesprochen. Meine Eltern waren auch sofort einverstanden und dann ging es auch schon los. Ich schickte ein Bewerbungsvideo von mir, in dem ich mich kurz vorstellte und wurde schon bald darauf aus ca. neun Bewerbern aus der Schweiz ausgewählt.*

**Hast du viel für die Sendung geübt?**

*Mein Vater bastelte bei uns zuhause eine Puppe und wir durften einen kleinen Bagger von einem Kollegen ausleihen. Somit konnte ich schon ein bisschen üben, obwohl der Greifer natürlich nicht mit dem in Deutschland übereinstimmte. Aber ein paar Mal konnte ich üben.*

**Wie ist es, bei den Aufnahmen (vor der Kamera) dabei zu sein? Macht es Spass? Wie waren die Erfahrungen im Studio in Deutschland? Wie war es das Zuhause zu filmen und vorzustellen? Warst du auch nervös?**

*Die Aufnahmen in Deutschland sowie auch bei mir Zuhause machten mir viel Spass und es war eine lustige Erfahrung. Es war aber auch anstrengend, da man sehr konzentriert bei der Sache sein musste und Szenen zum Teil mehrmals filmen musste. Bei der Hauptprobe in Berlin war ich sehr aufgeregt, da es das erste Mal im Studio mit dem richtigen Bagger und ein paar Zuschauern war. Am Aufnahmetag für die Sendung war ich aber weniger nervös, da ich es schon kannte.*

**Wie waren die Reaktionen nach der Ausstrahlung des Beitrages im Fernsehen? Wie reagierten deine Schulkameraden, dein Umfeld?**

*Alle gratulierten mir und fanden es sehr cool, wie ich es gemeistert hatte. Auch mehrmals*



Familie Abächerli im Studio mit Moderator Kai Pflaume.



Die Vorfreude steigt bei Joel Abächerli vor dem grossen Auftritt in Berlin.

*wurde ich unterwegs von Fremden angesprochen, die mich erkannten und auch sehr über meinen Auftritt freuten. Das war noch speziell, aber schön für mich.*

**Hast du viele prominente Persönlichkeiten getroffen? Welche? Wie war diese Begegnung?**

*Ja, ich habe viele Prominente gesehen, zuerst natürlich Kai Pflaume, er war sehr nett und humorvoll – dann Boris Becker, Jan Josef Liefers, Amy Macdonald, Jan Ullrich und noch viele mehr. Alle waren sehr nett und zuvorkommend zu mir.*

**Hast du deinen Preis schon erhalten und konntest du ihn schon einsetzen?**

*Ja, den Werkzeugboy erhielt ich ca. eine Woche nach der Sendungsausstrahlung erhalten. Er war schon ein paar Mal im Einsatz*



Grosse Freude am gewonnenen Werkzeugboy.

*und hat seinen festen Platz in meiner kleinen Garage.*

**Was war dein Highlight?**

*Es gab viele Highlights, aber das grösste für mich war, dass ich in der Sendung «Klein gegen Gross» mitmachen durfte. Seit ich ein kleines Kind bin, war das ein grosser Wunsch von mir.*

Vielen Dank an Joel Abächerli für deine Antworten und gratuliere zu deinem Gewinn!



QR-Code scannen und das Duell nachschauen

PATRICIA BURCH  
FOTOS: FAMILIE ABÄCHERLI

## Aktuelles von der Baustelle N8 / Lungern Nord–Giswil Süd (mit Tunnel Kaiserstuhl)

61

### Informationen zum Stand der Bauarbeiten

#### Baustart offenes Trasse Süd

Im Herbst 2025 haben die Arbeiten am Baulos 24 begonnen. Realisiert wird das neue Nationalstrassen-Trasse zwischen Kaiserstuhl und dem Nordportal des Tunnels Lungern im Gelände zwischen der Zentralbahn und der heutigen Brünigstrasse. Parallel dazu wird die Brünigstrasse instand gestellt und seeseitig aufgewertet: Ein neuer, attraktiver Fuss- und Radweg schafft künftig mehr Platz und Sicherheit für den Langsamverkehr. Auch der Wanderweg entlang des Sees wird neu gestaltet, unter anderem mit Sitzmöglichkeiten und einer Feuerstelle.

Die Bauarbeiten sind technisch anspruchsvoll. Unter den Trassees der National- und Brünigstrasse werden mehrere neue Durchlässe für Amphibien und Kleintiere erstellt, damit deren bestehenden Wanderkorridore sicherer werden. Zudem entstehen zahlreiche neue Stützmauern, die mit Natursteinen verkleidet werden und sich so besser in die Landschaft einfügen. Ein weiteres wichtiges Element ist die neue Ausfahrt Lungern Nord.

Bei der Materiallogistik wird konsequent auf Kreislaufwirtschaft gesetzt: Material aus dem Tunnelausbruch und von anderen Baulosen kann, dank Zwischendepots, weitgehend vor Ort wiederverwendet werden. Dadurch lassen sich Zulieferungen und Abtransporte deutlich reduzieren. Dies senkt die Umweltbelastung und auch die Kosten.

#### Naturgefahren Bereich Steinlaur

Das Einzugsgebiet der Steinlaur reicht vom Höh Grat auf rund 1'900 m ü. M. bis zum Lungenersee auf etwa 690 m ü. M. Im oberen Bereich befindet sich mit dem «Risletenbord» ein mächtiger Erosionskessel, der seit jeher von Rutsch-, Sturz- und Murgangprozessen geprägt ist. Bei intensiven Niederschlägen wird Material aus dieser Verwitterungszone mobilisiert und in die tiefergelegenen Abschnitte transportiert; teilweise bis in den Lungenersee. Über lange Zeit hat sich so ein grosser Ablagerungskegel im See gebildet. Die Steinlaur gilt entsprechend als bekanntes Murgangerinne. Um die Risiken zu reduzieren, wurden die Naturgefahren umfassend durch Fachleute analysiert und modelliert. Auf dieser Grundlage wird das Gerinne verbreitert und im See ein grosser Auffangraum ausgehoben, damit Geschiebe bei einem Ereignis



In anspruchsvoller Topographie, zwischen der Brünigstrasse und dem Trassee der Zentralbahn, entsteht der neue Nationalstrassenabschnitt der N8. (Foto: TERRAplan, November 2025)



Der Fokus im Winter 2025/26 lag auf dem Bereich Steinlaur. Das Gerinne wurde vergrössert, im Lungenersee ein Auffangraum für Naturereignisse ausgehoben und die Widerlager für die neue Brücke der N8 oberhalb der Brünigstrasse vorbereitet. (Foto: TERRAplan, Februar 2026)

nis bis in den See fliessen kann und nicht die Brücken und Strassen überschwemmt. Die Arbeiten im See sind vom Wasserstand abhängig. Die Arbeiten für den Auffangraum im See sind jeweils im März/April möglich, weil der Wasserstand des Lungenersees dann am tiefsten ist. Wichtig ist zudem die Bauabfolge: Die Erweiterung des Gerinnes muss zwingend vor der Realisierung der neuen Brücke N08 Steinlaur erfolgen, damit im Ereignisfall ein ausreichend dimensioniertes Abflussprofil zur Verfügung steht.

#### Schachtaushub Buochholz

Im Nordbereich werden im Winter 2025/26 die Schächte für die Pfeiler der neuen Buochholzbrücke final ausgehoben. Diese tiefen Schächte in Ortsbetonbauweise sind notwendig, um die Pfeiler – analog zur bestehenden Brücke – im Rutschhang sicher auf stabilem Fels zu fundieren. Der Untergrund besteht hier aus Bergsturzmaterial, das beim Ereignis von 1986 abgelagert wurde und keine ausreichende Tragfähigkeit bietet. Die Schächte erreichen teilweise Tiefen von über 20 Metern und erfordern entsprechend aufwendige Aushub- und Siche-

rungsarbeiten. Im Anschluss werden die Brückenpfeiler erstellt. Darauf aufbauend wird im Sommer 2026 ein grosses Lehrgerüst (Hilfsgerüst) montiert, auf dem anschliessend der Überbau der neuen Brücke hergestellt werden kann.

#### Baufortschritt Tunnel Kaiserstuhl

Der Bau des Tunnels Kaiserstuhl läuft planmässig. Der Ausbruch der anspruchsvollen Locker-

gesteinsstrecke im Süden konnte im Februar 2026 abgeschlossen werden. Dort beginnen bereits die ersten Arbeiten für die Innenschale des Tunnels. Auch der Felsvortrieb kommt gut voran und der Durchschlag wird voraussichtlich im 2. Quartal 2026 erfolgen. Parallel laufen verschiedene Arbeiten in den bereits ausgebrochenen Abschnitten und für die Betriebszentralen an den beiden Portalen sowie der Tunnelausbruch.

#### Stand des Tunnelvortriebs per 28. Februar 2026:

Sprengvortrieb Nord: 1'312 m von 1'555 m  
Lockergesteinsvortrieb Süd: finalisiert

DANIEL PORTMANN,  
GESAMTPROJEKTLEITER  
TIEFBAUAMT OBWALDEN



Aushub und Betonage der teilweise über 20 Meter tiefen Schächte für die Pfeiler der neuen Buochholzbrücke.  
(Foto: Emch+Berger WSB AG, Januar 2026)



Abgeschlossener Südvortrieb in der Lockergesteinsstrecke.  
(Foto: Amberg Engineering AG, Februar 2026)

## Erweiterung der Abstellanlage Gorgen Giswil



### Die neue Abstellanlage wurde in Betrieb genommen

#### Projektziel und Umsetzung

In den vergangenen Jahren nahmen die Fahrgastzahlen der Zentralbahn stetig zu, weshalb die Zentralbahn zukünftig mehr Rollmaterial benötigt. Um den steigenden Bedarf an Abstellkapazitäten infolge neuer Fahrzeugbeschaffungen zu decken, konnte mit der neuen Abstellanlage am Fuss des Gorgenwalds im Bahnhof Giswil ein Teil der zukünftig benötigten Fläche realisiert werden. Die Osterweiterung des Bahnhofareals wurde nach umfassenden Variantenstudien als beste Lösung bestimmt, da sie betriebliche Effizienz, Sicherheit und raumplanerische Anforderungen optimal vereint. Kern des Projekts war der Bau von zwei neuen Abstellgleisen mit je 162 m zusätzlicher Nutzlänge. Gegenüber den rund 921 m Abstelllänge vor dem Umbau stehen im Bahnhof Giswil neu rund 1'245 m zur Verfügung.

Aufgrund der Steinschlaggefährdung am Hang des Gorgenwalds wurde ein Grossteil der Anlage als Schutzgalerie ausgeführt. Die Galerie mit den eingefärbten, strukturierten Betonelementen sowie die Trockenmauer am vorgelagerten Schutzdamm fügen sich dank sorgfältiger architektonischer Gestaltung sehr gut in die Umgebung ein. Die Auswahl der Materialien schafft damit einen hochwertigen seitlichen Abschluss des Bahnhofs. Das begrünte Dach der Galerie trägt zudem zur ökologischen Aufwertung der Anlage und der Umgebung bei.

Für die Realisierung waren umfangreiche bauliche Massnahmen erforderlich, darunter eine Nagelwand zur Hangsicherung, Rüttelstopfsäulen zur Verbesserung des Untergrunds sowie die Erstellung eines neuen Forstwegs, der künftig auch als Wanderweg dient und die Pflege des Schutzwaldes erleichtert. Die Drehscheibe der Brünig Dampfbahn, vormals Ballenberg Dampfbahn, musste versetzt und vor der Re-

mise neu aufgebaut werden. Zudem mussten Anpassungen an den Elektroanlagen vorgenommen werden und der Bahnhof Giswil wurde vollständig mit Zwergsignalen ausgerüstet. Der Bau konnte weitgehend unter laufendem Bahnbetrieb erfolgen. Alle Projektbeteiligten trugen von der Planung bis zur Ausführung zur erfolgreichen Umsetzung der Erweiterung der Abstellanlage Gorgen bei. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 19 Mio. Fr.

#### Inbetriebnahme

Am 27. Februar 2026 konnte die Anlage termingerecht in Betrieb genommen werden.

#### Rückblick auf den Tag der offenen Baustelle

Am 17. Januar 2026 öffnete die Zentralbahn die Baustelle der Erweiterung der Abstellanlage Gorgen in Giswil für die Bevölkerung. Über 350 Besucherinnen und Besucher nutzten die Ge-

legenheit, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen dieses Infrastrukturprojekts zu werfen. An mehreren thematisch aufgebauten Posten erhielten sie vertiefte Einblicke in die vielfältigen Aspekte des Projekts.

Die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher waren durchwegs positiv. Besonders geschätzt wurden die Offenheit der Mitarbeitenden, die verständliche Vermittlung komplexer Themen, die Möglichkeit, moderne Planungstechnologien selbst auszuprobieren sowie

die Nähe zur Baustelle und zum zukünftigen Betrieb. Die Teilnehmerzahl zeigte eindrücklich, wie gross das Interesse der Bevölkerung – insbesondere in Giswil und Umgebung – an der Entwicklung der Zentralbahn ist.

**Was noch geschieht**

Bis Ende April 2026 werden die Installationsflächen zurückgebaut und einer neuen Nutzung übergeben. Weitere Abschlussarbeiten, wie beispielsweise die Fertigstellung des Forstwegs,

die Bepflanzung der Galerie sowie die Aufforstung dauern bis Sommer 2026 an. Die Integration der neuen Abstellgleise in den Regelbetrieb ist auf den Fahrplanwechsel 2026/27 vorgesehen.

CHRISTOF IMFELD, PROJEKTLEITER  
ZB ZENTRALBAHN AG  
FOTOS: V. ROMANELLI, LOMBARDI AG

**Eindrücke der Baustelle**



*Drohnenaufnahme, 17. Januar 2026*



*Tag der offenen Baustelle, 17. Januar 2026*



*Galerie innen, 29. Januar 2026*



*Galerie mit vorgelagerter Trockenmauer, 12. Februar 2026*



*Zwergsignal, 19. Februar 2026*



*Schlusspurt Galerie, 19. Februar 2026*

## Prämienverbilligung 2026

### Einsendeschluss: 31. Mai 2026

Senden Sie das Anmeldeformular nach dieser Frist ein, ist der Anspruch verwirkt.

### Sie haben Anspruch auf Prämienverbilligung, wenn Sie am 1. Januar 2026:

- Ihren primären steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Obwalden haben,
- bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse obligatorisch krankenversichert sind,
- die wirtschaftlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllen oder
- Bezüger oder Bezügerin von Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen sind.
- Massgebend sind die familiären Verhältnisse am 1. Januar 2026. Treten unter dem Jahr Änderungen ein, berücksichtigen wir diese im Folgejahr.

### So melden Sie sich an

- Wenn Sie aufgrund der Steuerveranlagung 2024 mutmasslich Anspruch auf Prämienverbilligung haben, senden wir Ihnen im November 2025 eine Einladung zur Anmeldung zu. Neu melden Sie sich direkt online an – rasch und unkompliziert.
- Personen, die am 1. Januar 2026 Ergänzungsleistungen oder wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen, müssen kein Anmeldeformular einreichen.
- Sie haben keine Einladung erhalten, möchten aber trotzdem einen Anspruch geltend machen? Ab Januar 2026 finden Sie auf unserer Website [www.akow.ch/ipv](http://www.akow.ch/ipv) das elektronische Anmelde-Formular.

Ausgleichskasse  
IV-Stelle  
Obwalden

### So bezahlen wir die Prämienverbilligung aus

Sobald wir alle notwendigen Daten und Ihre definitive Steuerveranlagung erhalten haben, berechnen wir Ihre Prämienverbilligung. Wir senden Ihnen anschliessend per Post eine Verfügung. Wir zahlen die Prämienverbilligung 14 Tagen nach Versand der Verfügung direkt an Ihre Krankenversicherung aus. Diese verrechnet anschliessend Ihr Guthaben mit den laufenden Prämien.

### Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen gern.

Sie erreichen uns telefonisch unter 041 666 27 50 oder per Mail [info@akow.ch](mailto:info@akow.ch)



[www.akow.ch/ipv](http://www.akow.ch/ipv)

AUSGLEICHSKASSE /  
IV-STELLE OBWALDEN

**G'schänk-Idyll mit**



**Bim Chreisel z'Giswil**

Für unsere Liebsten  
das passende  
Geschenk für Gross u. Klein!

## Praxis für Kinesiologie

**Susi Frey**

Dipl. Integrative  
Kinesiologin IKZ  
Lerncoaching  
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil  
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

## 14. Herbstmarkt ufem Buirähof Giswil, 11. Oktober 2025

### Reichhaltiges Angebot

Im Oktober lädt die OLMA in St. Gallen Besucher aus der ganzen Schweiz ein. In Giswil ist es die «IG diräkt us Giswil», die mit dem Anlass «Herbstmarkt ufem Buirähof» interessierte Besucherinnen und Besucher willkommen heisst. Auf dem stattlichen und typischen Obwaldner Bauernhof Chilchweg bei Familie André und Silvia Halter-Enz konnten echt bäuerliche Verhältnisse und an vielen Verkaufsständen hiesige landwirtschaftliche Produkte besichtigt und degustiert werden. Auf dem Hof mit Milchwirtschaft, Viehzucht, Alpwirtschaft und Obstbau trafen sich gutgelaunte Besucherinnen und Besucher mit ihren Familien. Bei idealem Wetter tobten sich die Kinder in der Wiese herum, nachdem sie den Kleintieren ihre Ehre erwiesen hatten. Die insgesamt 26 Verkaufsstände boten unterschiedliche, schön zubereitete Sachen an. Das reichliche, einheimische Sortiment von Wurst, Brot, Zöpfen, Honig, Konfitüre, Most und Alpkäse aller Art bis zur feinen Glace erfreute die vielen Buirämärt-Besucher. Andere Marktstände hielten Handgemachtes aus Holz und Stein, aber auch diverse Textilartikel feil. Eine sehr abwechslungsreiche und saubere Ausstellung!

### Festwirtschaft und Unterhaltung

Die gut funktionierende Festwirtschaft war bestrebt, die unzähligen Gäste mit Speis und Trank zu versorgen. Als neuer Schlager stach das Menü Fondue im Mutschli hervor. Das Käsegericht schmeckte nicht nur fein, am Buffet wurde es auch schön warm angeboten. Eine informative Fotowand zeigte im Futtertenn den Alltag der Gastgeberfamilie. Zur Unterhaltung spielten junge Formationen auf. Begeisterte Tänzerinnen und Tänzer von der Kinder- und

Jugendtrachtengruppe Giswil brachten gute Stimmung. Dazwischen hörte man die Alphorngruppe «Vier Giswiler» mit ihren gekonnten Vorträgen.

### Ideale Infrastruktur und Dank an die Ausstellenden und die organisierende Familie

Der Festplatz Chilchweg war für alle sehr gut erreichbar und der auf dem Hof gelegene Parkplatz sehr nahe. Zusammenfassend ist das Ziel wieder erreicht, bunt geschmückte einladende Marktstände, viele zufriedene Besucher bei sehr idealem Wetter. Ein grosser Einsatz mit viel Idealismus steckt dahinter und die vielen Aussteller sowie die Familie Silvia und André Halter verdienen ein grosses Dankeschön. Die Gastgeberfamilie Halter-Enz beantwortet einige Fragen zum Ablauf vom Buirämärt 2025:

### Die «IG diräkt us Giswil» gibt es seit 18 Jahren. In welchem Jahre seid ihr beigetreten?

André: Vor 9 Jahren im 2017. Silvia amtet seit 2017 im OK Buirämärt als Festwirtin.

### Die Organisation vom Herbstmarkt verlangt nebst den alltäglichen Hofarbeiten allerhand Vorbereitungen. Welches war die grösste Herausforderung?

André: Da die Remise und Einfahrt in den Heuraum als Festwirtschaft dienen, musste dort alles weggeräumt werden. Im Herbst ist jeweils der ganze Viehbestand auf dem Heimbetrieb. Der Parkplatz, die Marktstände, die Aussentische, die Trachtentanzgruppe, die Kinderspiele, Lamatrekking usw. benötigten viel Platz. Damit die Kühe dennoch zu ihrer Herbstweide und abends zum Melken in den Stall kamen, musste einiges umgestellt werden.

### Gibt es dieses Jahr etwas Besonderes auf dem Buirämärt in Giswil?

Silvia: Jeder Buirämärt zeigt immer etwas Besonderes im Vergleich mit allem Bisherigen. Das interessiert ja auch die vielen Besucher.

### Sind Aussteller von anderen Obwaldner Gemeinden auch zugelassen?

Silvia: Die «IG diräkt us Giswil» umfasst ja Bauernbetriebe aus Giswil. Nur wer ein spezielles Produkt anbietet, wird als Marktstand aus anderen Gemeinden zugelassen.

Der kulinarische Betrieb ist immer auch ein Markenzeichen vom Buirämärt Giswil. Als grosse Unterstützung hilft jeweils die Trachtengruppe Giswil mit. Dieses Jahr wird gleich mit dem Hoffest weitergefeiert. Wie lange dieser gut besuchte Anlass dauerte, ist nicht wichtig. Wichtig ist: Man trifft Jung und Alt, vom Dorf und vom Land und ein friedlicher Gedankenaustausch tut allen gut!

ZENO WOLF

FOTOS: SILVIA HALTER-ENZ



**Abächeli Beat**

**Abächeli-Styger Maria**

Sprung 1

079 388 77 31 / 041 675 23 47

sprung-alpakas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle, Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig, Birnenhonig**

**Amgarten Anita und Eugen**

Hirseren 29

078 746 13 14

eugenamgarten@bluewin.ch

**Eier, Jungrind Mischpakete auf Bestellung**

*Biohof Emmetti*

**Familie Eberli**

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

079 449 47 29

info@biohof-emmetti.ch

www.biohof-emmetti.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren, Emmetti-Mostbreckli, Alpschweine-, Kalb- und Rindfleisch, Buirähofglace**

*Stockener Urschwiizer Bisonfleisch*

**Enz-Beeler Trudi und Marcel**

Gehri 1

041 675 21 81 / 079 756 76 46

bison@stockener.ch

www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom Bison, Bisongurte**

*Nidläzältli-Froiwä*

**Ming Ursi**

Wolfsmatt 1

041 675 23 36

nz-frauen@gmx.ch

**Nidläzältli**

*Biohof mit Hoflädeli*

**Riebli-Müller Heidi und Adrian**

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

041 675 29 87 / 079 509 85 81

info@fam-riebli.ch

www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter**

*Rohrers Bio-Hofladen*

**Rohrer-Burch Anni und Sepp**

Diechtersmatt 1

041 675 01 16 / 079 679 57 19

anni.rohrer@gmx.ch

www.rohrers-hofladen.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl, Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup, Rohwurst, Meringue, samstags immer Zopf und Brot**

*Bliomä und Gschänk Lädäli*

**Familie Fränzi und Peter Rohrer**

Grossmatt 5

079 583 91 33

rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**saisonale Blumen, Gestecke, Kränze, div. Dekoartikel, Geschenke aus der Küche usw.**

*Biohof Stein*

**Familie Schrackmann**

Stein-Schlad-Strasse 11

079 409 89 95

**Mischpakete Truthahn**

**Alpkäsereien mit Beizli**

**Müller-Stalder Ida und Urs**

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand

041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm**

**Schnider-Mika Sonja und Thomas**

Fluonalp Alpkäserei

041 675 26 59

molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

**Fluonalper Käsespezialitäten**

**Zumstein-Emmenegger**

**Margrith und Ueli**

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen

041 675 24 71

uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger, Joghurt, Rahm**

**Imker**

**Burri-Halter Lisbeth und Toni**

Hübeli 18

041 675 27 53

**Bienenhonig**

**Degelo-Spichtig Julia**

Schwand 4

079 363 25 02

julesp@bluewin.ch

**Bienenhonig**

**Enz-Peter Ursi und Sepp**

Gehri 3

041 675 24 76

sepp-enz@bluewin.ch

**Bienenhonig**

**Kontaktadresse:**

Amgarten Anita

Hirseren 29, 6074 Giswil

079 394 29 12

anita.amgarten@bluewin.ch

**MB BAU AG**

041 666 30 00 | mb-bauag.ch

**Hochbau Tiefbau Teamwork**

# Wir sind für Sie da

## Allgemeine Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

041 676 77 00

gemeinde@giswil.ow.ch

www.giswil.ch

## Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

### Gemeindekanzlei

- Giacomo Pezzuto
- Fabienne Gasser
- Ruth Enz-Kiser
- Michelle Zemp
- Damaris Anderhalden
- Jenny Langensand
- Camillo Omlin
- Jann Baumgartner (Lernender)

### Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Joel Bieri (Lernender)

### Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

- Madeleine Marolf

### Bau und Infrastruktur

- Markus Näff

### Bauamt

- Benjamin Flück

### Brunnenmeister

- René Egger
- 041 675 11 75  
brunnenmeister@giswil.ow.ch  
www.giswil.ch

## Standort: Schulhaus 1957

### Innendienst

041 676 75 40

lagerhaus@giswil.ow.ch

- René Ming
- Hans Burch
- Esther Ming
- Regina Stutz
- Maria Delle Fiamme
- Monika Thalmann
- Xhemile Gashi
- Janine Reimann
- Plet Florian (Lernender)

## Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

### Aussendienst

041 676 75 50

- Rico Wenger
- Peter Blättler
- Ernst Riebli
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Florian Schleiss
- Hakan Ildan
- Michael Moser
- Sven Weber (Lernender)

## Weitere Erscheinungsdaten

### Redaktionsschluss 2/2026

#### Mittwoch, 1. Juli 2026

Erscheinungsdatum 2/2026

Montag, 10. August 2026

### Redaktionsschluss 3/2026

#### Montag, 21. September 2026

Erscheinungsdatum 3/2026

Donnerstag, 29. Oktober 2026

## Öffnungszeiten Schulsekretariat während Schulzeit

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

041 676 75 30

sekretariat@schule-giswil.ch

www.schule-giswil.ch

## Standort: Schule Giswil

### Schulhaus 1860

- Isabelle Wyss Dallago
- Damaris Anderhalden
- Chantal Mühlebach
- Rebekka Berger
- Adrian Murer

## Standort: Obergeschoss Halle 2

- Christina Niederberger
- Manuela Woermann

## Standort: Musikschule Giswil-Lungern

### Schulhaus 1860

- Pascal von Wyl
- 041 676 77 20  
musikschule@giswil.ow.ch  
msgiswil-lungern.ch

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

### Redaktion:

Redaktionskommission INFO  
Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

### Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

### Auflage:

2'300 Exemplare

### Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst



**Auto Willi.ch**  
GARAGE CARROSSERIE  
Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70  
info@autowilli.ch www.autowilli.ch

**MultiLease**



ab Fr. 32'900.- **New Urban Cruiser** Beide Modelle Vollelektrisch auch mit 4x4 ab Fr. 31'990.- **New eVitara**

# DER BRANDNEUE MAZDA CX-5




ab CHF 36'800.-  
ab CHF 249.-/Mt.

**6 JAHRE MAZDA GARANTIE**

**GARAGE & CARROSSERIE**  
**BIENZ** GISWIL 

**Garage & Carrosserie Bienz AG**  
Industriestrasse 7 | 6074 Giswil  
Tel. 041 675 12 15 | mazda.ch/garagebienz

Angebot gültig für Privatkunden bis 31.05.26. Beispiel: Mazda CX-5 Prime-line 2.5 e-Skyactiv G FWD, 7,0l/100 km, 157 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. F, Nettopreis CHF 36'800.- (mit Frühling-Bonus CHF 1'000.-), Leasing: 1. grosse Leasingrate 27,3% vom Nettopreis, Laufzeit 48 Mt., Laufleistung 15'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,9%. Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Abgebildetes Modell: Mazda CX-5 Homura 2.5 e-Skyactiv G FWD, 7,0l/100 km, 158 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. F. Mazda-Garantie 6 Jahre/150'000 km.

